

*Heimat-
und Volkstrachtenverein
„Osterglocke“ Bogen e.V.*

**Bogener
Trachtenkalender
für das Vereinsjahr**

2020

1. Vorstand

Hans Schedlbauer, Schönthal 9a, 94327 Bogen

Telefon: 094 22 / 27 23

Fax: 094 22 / 80 58 109

Mobil: 01 60 / 8 38 77 85

E-Mail: vorstand@osterglocke-bogen.de

www.osterglocke-bogen.de

unser konzept: ganzheitliche zahnmedizin

Als ganzheitlich orientierte Zahnärzte sehen wir Zahnprobleme stets im Zusammenhang mit dem gesamten Körper. Denn der Mensch ist eine fein vernetzte Einheit – mit all seinen Strukturen – von Körper, Geist und Seele.

Ziel unserer Behandlungen ist die Förderung der menschlichen Selbstheilungskräfte, um den Heilungsprozess zu unterstützen.



Anerkannte Methoden und Therapien der modernen Zahnmedizin ergänzen wir durch spezielle Verfahren aus der Naturheilkunde, wie Elektroakupunktur nach Voll, MORA-Therapie u.a.
Dieser ganzheitliche Ansatz ist die Basis unseres Handelns.

Dr. Michael Engelstädter
Laserzahnheilkunde
Ganzheitliche Zahnheilkunde
Umwelt-Zahnmedizin

Dr. MSc Margarete Engelstädter
Master of Science Endodontologie
Umwelt-Zahnmedizin

Dr. Anna Burger
Funktionstherapie und
Kiefergelenksbehandlung
Umwelt-Zahnmedizin

Dr. Thomas Hochschau
Umwelt-Zahnmedizin
Heilpraktiker

Dr. Alexandra Obermeier
Ganzheitliche Zahnheilkunde
Akupunktur

Dr. Carina Groll



ZAHNÄRZTE
am Weinberg

Mo - Do 8:00 - 19:00 Uhr
Fr 8:00 - 17:00 Uhr
Samstags nach Vereinbarung

Fon 094 22 / 992
www.schoene-zaehne.net
DIN EN ISO 9001:2015

Wittelsbacher Straße 17 · 94327 Bogen
Ebenerdiger barrierefreier Zugang
Parkplätze vor der Praxis

QUALITÄTSMANAGEMENT ZERTIFIZIERT NACH DIN EN ISO 9001:2008

Grüß Gott, liebe Leserschaft!

Es freut mich, Sie (wieder) beim aktuellen „Bogener Trachtenkalender“ begrüßen zu dürfen.

Der Trachtenkalender feiert heuer ein kleines Jubiläum, denn er geht bereits in sein 15. Erscheinungsjahr.

Und auch dieses Jahr will er Sie wieder mit einem umfangreichen Kalendarium, mit informativen, reizvollen und heiteren Artikeln rund um Tracht, Brauchtum, Kulturgeschichte und regionaler Mundart übers Jahr begleiten.



Informationsstand des Vereins bei der Ostbayernschau Straubing

Wie schon die letzten Jahre enthält dieser Almanach viel Bemerkens- und Wissenswertes zu unserer „boarischen Hoamat“, reiches altes Bauernwissen ebenso, wie Weisheiten zum Schmunzeln und Nachdenken.

Waren im Letzten Jahr Trachten aus ganz Deutschland ein Schwerpunkt des Kalenders, widmet er sich dieses Jahr den unterschiedlichen Trachten Bayerns,

Der Kalendermacher versucht in seinem Artikel den Sinn und die Bedeutung eines alten Spruches der Trachtlerbewegung aufzuzeigen.

Und natürlich probieren wir auch wieder alte, heimische Rezepte aus und haben diese zum Nachkochen in die heutige Zeit übertragen. Dabei geht es diesmal um ein „rundes“ Thema.

Der Kalendermacher und die Vorstandschaft des Heimat- und Volkstrachtenvereins „Osterglocke“ Bogen e.V. wünschen allen Mitgliedern und Lesern viele erbauliche Lesestunden mit dem „Bogener Trachtenkalender 2020“

Sie kennen den Heimat- und Volkstrachtenverein „Osterglocke“ Bogen e.V. noch nicht?

Machen Sie sich ein aktuelles Bild von uns auf unserer Internetseite: www.osterglocke-bogen.de.

Der Verein wurde im Jahre 1952 gegründet und hat derzeit etwa 170 Mitglieder. Er betreibt bodenständige Heimat- und Brauchtumpflege.

Seine Aktivitäten sind vielfältig. In verschiedenen Gesangs- und Musikgruppen wird altbairisches Lied- und Musikgut gepflegt. Im Verein wird eine auf historischen Vorlagen basierende, regionaltypische Bogener Volkstracht getragen und es werden heimatliche Volkstänze getanzt.

Großen Wert legt der Verein auf eine intensive Kinder- und Jugendarbeit.

Der Kinder- und Jugendgruppe gehören derzeit etwa 15 aktive Mitglieder an.

Der Verein ist bei fast allen profanen und kirchlichen Veranstaltungen in der Stadt Bogen vertreten.

Er ist Ausrichter des alljährlich stattfindenden und weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannten und geschätzten „Klostermarktes“ im Kulturforum Oberalteich - eines internationalen Trachten- und Kunsthandwerkermarktes mit Ostereiermarkt (www.klostermarkt-bogen.de).



Er veranstaltet seit 45 Jahren alljährlich mit der „Altbairischen Weihnacht“ ein musikalisches Advents- und Hirtenspiel für die Bevölkerung mit jeweils ca. 50 Mitwirkenden.

Alle zwei Jahre stellt der Verein auf dem Bogener Stadtplatz einen mit den Bogener Rauten und regionalen Trachtendarstellungen verzierten Maibaum auf.

Ebenfalls alle zwei Jahre veranstaltet der Verein im schönen Innenhof des Klostertraktes einen „Boarischen Sommernachtsanzug“ mit einer bekannten Blasmusik.

Im Fasching ist der Verein mit der 1. Narrenzunft „Bongara Schellmandl“ aktiv, einer an historischen Vorlagen der bairisch-schwäbischen Fasnacht orientierten Maskengruppe.



Heimat der schönsten Dirndl



Stilvoll

Ein Trachten-Lisa-Dirndl unterstreicht stilvoll die Vorzüge jeder Frau und garantiert einen weiblichen und unverwechselbaren Auftritt, der bleibt.

Zeitlose Schönheit und traditionelle Schnitte sind geradezu bezeichnend für die Kollektionen aus unserem Hause.



Frische Mode mit Tradition!

Fraunhoferstraße 11 - 94315 Straubing
www.trachten-lisa.de

Kinnts es (no) boarisch?

Ein kleiner Sprachführer

Kraigodan	Zither
Progoda, Progoder	Hochzeitslader (v. lat. procurator)
Pfoad	Hemd
Bipp	Tabakspfeife
Boa	Bein, Knochen, „Der spinnt ja vom Boa weg!“
Popperl, Bobbal	kleines Kind
Zwuckl, Zwackl	kleines molliges Kind
Belle, Belli	a) Kopf b) Spielkarte beim Watten (Schellnsiebener)
häsert, hásad	aufgeregt, unruhig, nervös
Büchslmadam, Bixlmadam	aufgetakelte, vornehm sich gebende Frau, aber aus ärmlichen Verhältnissen
scheiben, schein	etwas Rundes schieben, rollen (z.B. keglschein für kegeln)
Is, Isn, Isen	Ehefrau
Gumpn, Gumpe	Wasserloch, kleiner Weiher
Lagga, Lacke	Pfütze, Wasserlache
Loadda	Leiter
loaddn	lenken, leiten
schepsn, schäpsn	einen Baum entrinden, schaben
scheps	schief
Scheps, Schöps	minderwertiges Dünnbier, alkoholfreies Bier für die Erntearbeiter
schinakln	sich plagen, abrackern
Duzl, Duz	Schnuller
Eimeaggal, Einmerkerl	Lesezeichen
Huawess	Hornisse
Ruach	habgierige, geizige Person
ruaschn	übereilt handeln
hudln	hastig, schlampig arbeiten
moa	mürb, weich, teigig, beim Obst

Unser Service für Sie:

- Plattenservice
- Geschenkkörbe nach Ihren Wünschen
- Geschenk-Gutschein
- 200 Parkplätze
- Tchibo-Depot
- **Deutschland Card**
- DHL-Packstation
- EC-Kartenzahlung
- ca. 3000 regionale Produkte
- Frischfischabteilung
- Bäckerei Weinzierl und Café
- Von Kunde zu Kunde Tafel für private Verkäufe
- Kopierer im Markt
- Lieferservice



Sàchl	kleines bäuerliches Anwesen
Zupfgeign	widerborstige, grantige Weibsperson
Heigeign	lange, dürre Frau
Wischbaam	Wiesbaum, lange Holzstange die zur Befestigung der Ladung in Längsrichtung auf das Heufuder gelegt wurde
arg, oag	sehr
Brevel, Breval	religiöses Amulett
Giamei	Mensch der mit offenem Mund neugierig zuschaut
Reimdeita	Blinker, Fahrtrichtungsanzeiger
honakisch	schief, verdreht, verzwirlt
Bruach	Lederhose (aus dem Keltischen)
Weiset, Weisat	Geschenk an die Wöchnerin, ins Weisat gehen – eine Wöchnerin besuchen und beschenken
Ehrat	Hochzeitgeschenk, dass beim Ehren auf einer Bauernhochzeit dem Hochzeitspaar gegeben und von der Ehrmutter verwaltet wurde
kollatzn	einen kalten Imbiss einnehmen, Brotzeit machen
schwian	eitern
schwean	schwören
gschdroachd	dickköpfig, bockig, stur sein
um d'We	in der Nähe, herum
strawanzn	sich herumtreiben, streunen
Zenterling	ein Stück Geräuchertes (früher in der Größe 1/4 oder 1/6 eines Schweines)
Tschamstara, Schamstera	Liebhaber (aus dem österr.: „gehorsamster Diener“)
a neddla, an eddla	etliche
Menad	Zugtiergespann; von menen (mena) = führen
Bani, Bane	Pferdefleisch
der is bekannt wias saure Bier	jemand hat schlechten Ruf
der lasst koa Bier sauer werdn	„Bierliebhaber“, jemand der häufiger dem übermäßigen Bierkonsum anheim fällt
Dallawatsch	Bezeichnung für Mumps
hai	glatt, rutschig (heit is s awa wieda hai)
Buissl	Pilz, Schwammerl (Stoabuissl = Steinpilz)
justament	ausgerechnet, gerade eben (wsl. v. just am Ende)

„Unsere Heimat liegt uns am Herzen!“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Volksbank Straubing eG

Geschäftsstelle Bogen
www.voba-straubing.de



Die Bairische Sprache ist so klangvoll, kurz und trotzdem prägnant in der Aussage. Am deutlichsten wird das häufig in epischer Form.

A lange Wanderung

Zeaschd bin i owe
na int umme
eant vire
voan affe
om hintre
hint eine
drin one
om ausse
draussd owe
und int wieda affa.
Was moisd
wäi mäid daß i aitz bin!

Josef Berlinger

Geht's?

Was ned gehd
geht ned
waal was ned gehd
ned geht

was ned geht
konn ned geh
waal gangad s
gang s

gang s
gangad s
owa was ned geh konn
geht ehm ned

wann aafamol gangad
was ned gehd
und gang
gangad s dahie.

Albert Mühldorfer

Zwoa – zwo –zwä

Mir Waldler, ja, mir ham a Sprach,
dö klingt da nur aso,
dö hat na ganz die alte Kraft,
drum sagn mir: Zwä-Zwoa-Zwo...

Da Reindl und da Bindersepp,
de sehg i hoamzuagäh;
a jeda wacklt, plärrt und schreit:
de ham an Rausch, dö Zwä!

D' Frau Zwickl und d' Frein Schnaderbeck,
dö woartnd vorm Büro
und d' Mäuler gähnd eah grad wia
gschmiert,
denn Ratschna hands all Zwo!

Da Bürstnbinda und sei Wei,
dö raufand's ganze Joah;
er prügelt sie, sie prügelt eahm,
so prügelns alle Zwoa!

Zwä Hund, zwo Katzn und zwoa Schaf,
zwä Gickln und zwo Küah,
zwoa Roß, zwo Säu, zwä junge Stier;
aso Leut, redn ma mir!

Max Peinkofer

Beratung – Planung – Ausführung



Blasini Nikolaus e. K.

Stadtplatz 59 · 94327 Bogen
Tel. (0 94 22) 14 69 · Fax 59 66

Ihr Meisterbetrieb rund um's Haus

- Spenglerei
- Sanitär
- Badsanierungen
- Solar
- Gas-Öl-Ökologische Heizsysteme
- Kundendienst

Annette Peschke

Termin nach
tel. Vereinbarung

Bastelstube

94336 Hunderdorf
Friedenstr. 8
Tel. 09422/5969



Sie finden mich auch auf folgenden Märkten:

- Klostermarkt Oberalteich
- Mühlhiasl-Markt Hunderdorf
- Herbstmarkt Hunderdorf
- Allerheiligenausstellung
- Adventsmarkt



19. Klostermarkt

**19. internationaler Bogener
Trachten- und Kunsthandwerkermarkt**

verbunden mit

26. Bogener Ostermarkt

**150 Kunsthandwerker,
Trachtenausstatter und Ostereikünstler
aus verschiedenen Nationen**

Schauvorführungen, ausgewähltes volksmusikalisches Rahmenprogramm,
bairische Brotzeiten, Kaffee und selbstgebackene Kuchen,
am Sonntag 9.00 Uhr volksmusikalischer Gottesdienst
in der Barockkirche Oberalteich

14./15. 3. 2020

jeweils 10 – 17 Uhr

**KulturForum Oberalteich
mit Klosterhof, Vhs-Sälen und Barocksaal**

Info: 09422/4446

info@klostermarkt-bogen.de

www.klostermarkt-bogen.de



Hartmannsgruber

Schreibwaren · Druckerei · 94327 Bogen

Stadtplatz 19 · Wittelsbacherstr. 7 · Tel. (09422) 8534-0 · www.hartmannsgruber.net

Schreibwaren | Fotosatz
Bürobedarf | Offsetdruck
Bücher | Digitaldruck
Zeitschriften | Buchbinderei



2020

Sonn- und Feiertage

Ferien in Bayern

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 Mi <i>Neujahr</i>	1 Sa	1 So	1 Mi 14	1 Fr <i>MaiFeiertag</i>	1 Mo <i>Pfingstmontag</i>
2 Do	2 So <i>Mariä Lichtmess</i>	2 Mo	2 Do	2 Sa	2 Di
3 Fr 1	3 Mo	3 Di	3 Fr	3 So	3 Mi
4 Sa	4 Di	4 Mi 10	4 Sa	4 Mo	4 Do 23
5 So	5 Mi 6	5 Do	5 So <i>Palmsontag</i>	5 Di	5 Fr
6 Mo <i>Heilige Drei Könige</i>	6 Do	6 Fr	6 Mo	6 Mi 19	6 Sa
7 Di	7 Fr	7 Sa	7 Di	7 Do	7 So
8 Mi	8 Sa	8 So	8 Mi 15	8 Fr	8 Mo
9 Do	9 So	9 Mo	9 Do <i>Gründonnerstag</i>	9 Sa	9 Di
10 Fr	10 Mo	10 Di	10 Fr <i>Karfreitag</i>	10 So <i>Muttertag</i>	10 Mi 24
11 Sa	11 Di 7	11 Mi 11	11 Sa <i>Karsamstag</i>	11 Mo	11 Do <i>Fronleichnam</i>
12 So	12 Mi	12 Do	12 So <i>Ostersonntag</i>	12 Di	12 Fr
13 Mo	13 Do	13 Fr	13 Mo <i>Ostermontag</i>	13 Mi 20	13 Sa
14 Di	14 Fr <i>Valentinstag</i>	14 Sa	14 Di	14 Do	14 So
15 Mi 3	15 Sa	15 So	15 Mi	15 Fr	15 Mo
16 Do	16 So	16 Mo	16 So 16	16 Sa	16 Di
17 Fr	17 Mo	17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi 25
18 Sa	18 Di	18 Mi 12	18 Sa	18 Mo	18 Do
19 So	19 Mi 8	19 Do <i>Josefstag</i>	19 So <i>Weißer Sonntag</i>	19 Di	19 Fr
20 Mo	20 Do	20 Fr <i>Fridingsantag</i>	20 Mo	20 Mi 21	20 Sa <i>Sommeranfang</i>
21 Di	21 Fr	21 Sa	21 Di	21 Do <i>Christi Himmelfahrt</i>	21 So
22 Mi 4	22 Sa	22 So	22 Mi 17	22 Fr	22 Mo
23 Do	23 So	23 Mo	23 Do	23 Sa	23 Di 26
24 Fr	24 Mo <i>Rosenmontag</i>	24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi <i>Johannistag</i>
25 Sa	25 Di <i>Faschingsdienstag</i>	25 Mi 13	25 Sa	25 Mo	25 Do
26 So	26 Mi <i>Aschermittwoch</i>	26 Do	26 So	26 Di	26 Fr
27 Mo	27 Do 9	27 Fr	27 Mo	27 Mi 22	27 Sa <i>Siebenschläfer</i>
28 Di	28 Fr	28 Sa	28 Di	28 Do	28 So
29 Mi 5	29 Sa	29 So <i>Beginn Sommerzeit</i>	29 Mi 18	29 Fr	29 Mo <i>Peter und Paul</i>
30 Do	30 Mo	30 Mo	30 Do	30 Sa	30 Di
31 Fr		31 Di		31 So <i>Pfingstsonntag</i>	

Hartmannsgruber

Schreibwaren · Druckerei · 94327 Bogen

Stadtplatz 19 · Wittelsbacherstr. 7 · Tel. (09422) 85 34-0 · www.hartmannsgruber.net

Schreibwaren | Fotosatz
Bürobedarf | Offsetdruck
Bücher | Digitaldruck
Zeitschriften | Buchbinderei



2020

Ferien in Bayern

Somm- und Feiertage

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
1 Mi	1 Sa	1 Sa	1 Di	1 Di	1 Do	1 Do	1 So	1 So	1 Di	1 Di	1 Di
2 Do	27	2 So	3 Mo	3 Mo	36	2 Fr	2 Mo	2 Mo	2 Mi	2 Mi	49
3 Fr		3 Mo	4 Di	4 Fr	3 Sa	3 Sa	3 Sa	3 Di	3 Do	3 Do	
4 Sa		4 Di	5 Mi	5 Sa	4 So	4 So	4 So	4 Mi	4 Fr	4 Fr	45
5 So		5 Mi	6 Do	6 So	5 Sa	5 Sa	5 Mo	5 Do	5 Sa	5 Sa	
6 Mo		6 Do	7 Fr	7 Mo	6 So	6 Di	6 Di	6 Fr	6 So	6 So	Nikolaus · 2. Advent
7 Di		7 Fr	8 Sa	8 Sa	7 Mo	7 Mi	7 Mi	7 Sa	7 Mo	7 Mo	
8 Mi	28	8 Sa	9 So	9 Mi	8 Di	8 Do	8 Do	8 So	8 Di	8 Di	Maria Empfängnis
9 Do		9 So	10 Mo	10 Do	9 Mi	9 Fr	9 Fr	9 Mo	9 Mi	9 Mi	50
10 Fr		10 Mo	11 Di	11 Fr	10 Do	10 Sa	10 Sa	10 Di	10 Do	10 Do	
11 Sa		11 Di	12 Mi	12 Sa	11 Fr	11 So	11 So	11 Mi	11 Fr	11 Fr	46
12 So		12 Mi	13 Do	13 So	12 Sa	12 Mo	12 Mo	12 Do	12 Sa	12 Sa	
13 Mo		13 Do	14 Fr	14 Mo	13 So	13 Di	13 Di	13 Fr	13 So	13 So	3. Advent
14 Di		14 Fr	15 Sa	15 Di	14 Mo	14 Mi	14 Mi	14 Sa	14 Mo	14 Mo	
15 Mi	29	15 Sa	16 So	16 Mi	15 Di	15 Do	15 Do	15 So	15 Di	15 Di	
16 Do		16 So	17 Mo	17 Do	16 Mi	16 Fr	16 Fr	16 Mo	16 Mi	16 Mi	51
17 Fr		17 Mo	18 Di	18 Fr	17 Do	17 Sa	17 Sa	17 Di	17 Do	17 Do	
18 Sa		18 Di	19 Mi	19 Sa	18 Fr	18 So	18 So	18 Mi	18 Fr	18 Fr	
19 So		19 Mi	20 Do	20 So	19 Sa	19 Mo	19 Mo	19 Do	19 Sa	19 Sa	
20 Mo		20 Do	21 Fr	21 Mo	20 So	20 Di	20 Di	20 Fr	20 So	20 So	4. Advent
21 Di		21 Fr	22 Sa	22 Di	21 Mo	21 Mi	21 Mi	21 Sa	21 Mo	21 Mo	
22 Mi	30	22 Sa	23 So	23 Mi	22 Di	22 Do	22 Do	22 So	22 Mi	22 Mi	Winteranfang
23 Do		23 So	24 Mo	24 Do	23 Mi	23 Fr	23 Fr	23 Mo	23 Mi	23 Mi	52
24 Fr		24 Mo	25 Di	25 Fr	24 Do	24 Sa	24 Sa	24 Di	24 Do	24 Do	Hl. Abend
25 Sa		25 Di	26 Mi	26 Sa	25 Fr	25 So	25 So	25 Mi	25 Fr	25 Fr	1. Weihnachtstag
26 So		26 Mi	27 Do	27 So	26 Sa	26 Mo	26 Mo	26 Do	26 Sa	26 Sa	2. Weihnachtstag
27 Mo		27 Do	28 Fr	28 Mo	27 So	27 Di	27 Di	27 Fr	27 So	27 So	
28 Di		28 Fr	29 Sa	29 Di	28 Mo	28 Mi	28 Mi	28 Sa	28 Mo	28 Mo	
29 Mi	31	29 Sa	30 So	30 Mi	29 Di	29 Do	29 Do	29 So	29 Di	29 Di	1. Advent
30 Do		30 So	31 Mo	31 Mi	30 So	30 Fr	30 Fr	30 Mo	30 Mi	30 Mi	53
31 Fr		31 Mo			31 Sa	31 Sa	31 Sa	31 Sa	31 Do	31 Do	Silvester

Winterzeit

(Susanne Heinemeyer)

*Welch wunderbare Winterzeit,
der Blick zum Fenster, wie es schneit.
Mit feiner Schneepraecht zugedeckt,
von einem weißen Mantel ganz versteckt.
So rein und klar, die kalte Praecht,
durch des Himmels Willen uns gebracht.
Unter den Füßen knirscht es leise,
zeigt sich der Winter auf seine Weise.
Meine Hand möcht ich dir geben,
diesen Traum mit dir erleben.
Für den Moment die Zeit anhalten,
alle Gedanken auszuschalten,
die weiße Welt mit dir erleben,
kann es denn etwas schöneres geben?*



Januar

Hartung, Eismond

Bauernregeln und Wettersprüche

Wenn der Jänner viel Regen bringt, werden die Gottesäcker gedüngt.

Januar je kälter und heller, Scheune und Fass um so völler.

Nebel im Januar, bringen ein nass' Frühjahr.

- 02.01.: Wie's Wetter um Makarius war,
so wird der September: trüb oder klar.
- 10.01.: An Agathon Sonnenschein, bringt viel Korn und Wein.
- 20.01.: Sebastian je kälter und heller, Scheunen und Fässer desto völler.
- 21.01.: Wenn St. Agnes ist gekommen,
wird neuer Saft im Baum vernommen.

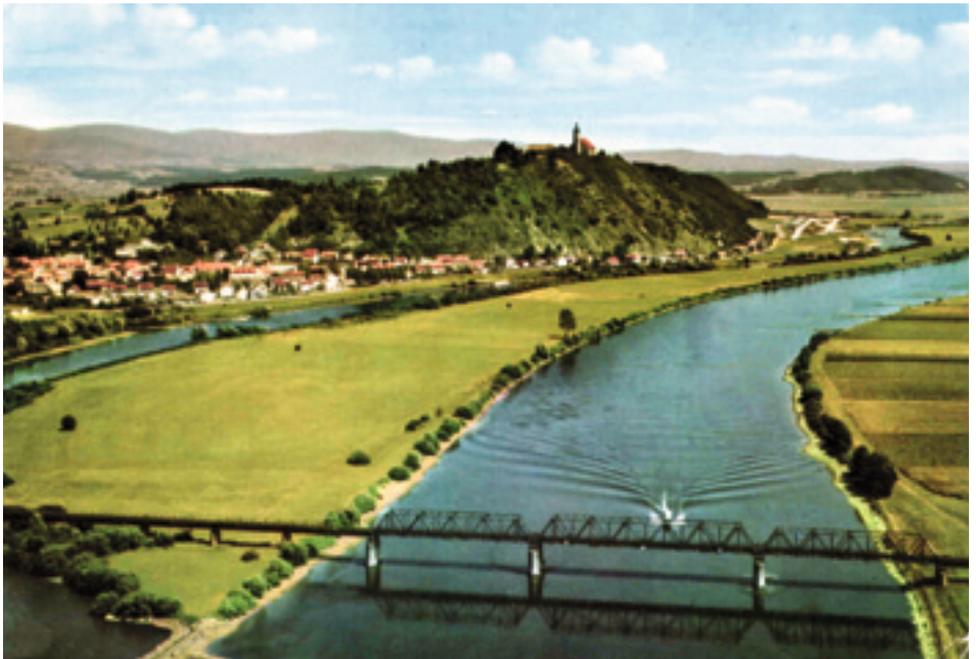
Liawa dawart ois darennd.

Mi	1	Hochfest der Gottesmutter Maria Zdislava <i>Neujahrsanschießen Bogener Böllerschützen</i> Stadtplatz Bogen	Neujahr <i>11.45 Uhr</i>	1
Do	2	Basilius d. Große, Gregor v. Nazianz, Makarius v. Rom, Adalhard, Adelhard, Dietmar		
Fr	3	Genovefa v. Paris, Irmina, Hermine, Odilo v. Cluny, Telemachus, Adele	Fest des allerheiligsten Namens Jesu	
Sa	4	Angelika, Angela v. Foligno, Roger v. Ellant, Annelies, Christiane, Elisabeth Anna Bayley, Maro		
So	5	Johannes Nepomuk Neumann, Ämiliana, Emilia, Edward, Gerlach, Roger		

Mo	6	Wiltrud, Pia, Andreas Corsini, Erminold	HL. Drei Könige, Erscheinung des Herrn Rauhnacht	2
Di	7	Valentin v. Rätien, Raimund v. Penafort, Reinhold, Sigrid, Knud Lavard		
Mi	8	Severin, Hl. Erhard (Nebenpatron der Diözese Regensburg), Gudula, Gudrun, Thorfinn, Thorsten		
Do	9	Julian und Basilissa, Eberhard v. Schäftlarn, Alix, Alice le Clerc, Adrian v. Canterbury		
Fr	10	Gregor X. (Papst), Wilhelm v. Bourges, Agathon, Paulus v. Theben, Leonie Aviat <i>Probe Zwergelgruppe</i> <i>Flötengruppe</i> <i>Kinder- und Jugendgruppenstunde</i> <i>Tanzprobe Jugendgruppe</i> <i>Trachtlerstammtisch mit DVD-Rückblick</i> <i>(Vereinsheim, Klosterhof 8)</i>	 <i>17.00 Uhr</i> <i>17.30 Uhr</i> <i>18.00 Uhr</i> <i>19.00 Uhr</i> <i>20.00 Uhr</i>	
Sa	11	Paulinus v. Aquileja, Johannes Cochlaeus, Theodo- sius, Thomas v. Cori		
So	12	Hilda v. Salzburg, Tatjana, Tanja, Ernst v. Rom, Antonius Pucci, Margarita, Margot, Xenia	Taufe des Herrn	
Mo	13	Hilarius v. Poitiers, Hilmar, Jutta v. Huy, Gottfried v. Cappenberg, Remigius v. Reims		3
Di	14	Engelmar, Berno, Reiner v. Arnsberg, Rainer, Malachias, Diomira, Mira, Mirella, Felix v. Nola		
Mi	15	Arnold Janssen, Maurus, Konrad II., Gabriel von Ferrara, Dierdre, Francisco de Capillas, Habakuk, Romedius v. Thaur, Romed		
Do	16	Marcellus I. (Papst), Theobald, Tillo, Tilman, Tozzo, Tasso, Honoratus, Priscilla		

Fr	17	Antonius d. Große v. Ägypten, Beatrix v. Cappenberg, Gamelbert, Mildwina, Malwine, Rosalind, Rosalina	
Sa	18	Margarethe v. Ungarn, Margitta, Margit, Priska, Odilo v. Bayern, Ulfried, Regina Protmann	
So	19	Martha und Marius, Heinrich v. Staufen, Agritius, Pia <i>Teilnahme der Trachtenträger an der Sebastianifeier und -prozession Stadtpfarrkirche und Stadtplatz Vorstandssitzung (Vereinsheim, Klosterhof 8)</i>	<i>14.00 Uhr</i> <i>19.00 Uhr</i>
Mo	20	Fabian (Papst), Sebastian, Ursula Haider, Ute	4
Di	21	Meinrad v. Reichenau, Agnes v. Rom, Epiphanius, Ines, Patroklus	
Mi	22	Vinzenz Palotti, Vinzenz v. Saragossa, Theodolinde, Dietlinde, Gaudenz, Walter v. Bierbeeke, Anastasius	
Do	23	Heinrich Seuse, Hartmut, Ildefons, Emerantiana	
Fr	24	Franz von Sales, Vera, Bernhard Lehner, Arno, Thurid <i>Probe Zwergerlgruppe Flötengruppe Kinder- u. Jugendgruppenstunde Tanzprobe Jugendgruppe Gesangsprobe Vereinschor (Vereinsheim, Klosterhof 8)</i>	<i>17.00 Uhr</i> <i>17.30 Uhr</i> <i>18.00 Uhr</i> <i>19.00 Uhr</i> <i>20.00 Uhr</i>
Sa	25	Pauli Bekehrung, Wolfram v. Wadgassen, Titus M. Horten, Eberhard	
So	26	Timotheus und Titus, Paula v. Rom, Albert v. Steinfeld, Alberich und Robert v. Molesme (Gründer des Zisterzienserordens),	

Mo	27	Angela Merici, Julian v. Le Mans, Gerhard v. Kremsmünster, Alrun, Antonia Werr, Jurgis Matulaitis, Heinrich v. Cervello	5
Di	28	Thomas von Aquin, Karl der Große, Caroline de Malberg, Manfred, Josef Freinademetz	
Mi	29	Valerius v. Trier, Poppo v. Reims, Radegund, Karl v. Köln, Aquilin, Gerhard, Gero, Gildas, Julius Hospitator,	
Do	30	Adelgunde, Martina v. Rom, Diethild, Maria Ward, Bathilde, Jacinta, Martina, Serena	
Fr	31	Johannes Bosco, Hemma v. Regensburg, Eusebius, Marcella <i>Spieleabend für Jung und Alt</i> <i>(Vereinsheim, Klosterhof 8)</i>	<i>19.00 Uhr</i>



Oberfranken



Eine Frau in der oberfränkischen Hummel-Tracht beim „Tag der Franken“ (Foto: Karl Josef Hildenbrand)



Effeltrich



Historische Tracht Heroldsbach



Mistelgau



Trachtenausstellung Effeltrich



Neunkirchen am Brand

Februar

Hornung, Taumond

Bauernregeln und Wettersprüche

Wenn der Hornung warm uns macht, friert's im Mai noch oft bei Nacht.

Ist der Februar trocken und kalt, kommt im Frühjahr Hitze bald.

Rauer Februar, schöner August.

02.02.: Ist's an Lichtmess hell und rein, wird's ein langer Winter sein.
Wenn es aber stürmt und schneit, ist das Frühjahr nicht mehr weit.

05.02.: St. Agatha, die Gottesbraut, macht,
dass Schnee und Eis gern taut.

12.02.: St. Eulalia Sonnenschein, bringt viel Obst und guten Wein.

16.02.: Friert's an Juliana plötzlich, bleibt der Frost nicht lang
gesetzlich.

Meng häd i scho woin, awa deafa hab a ma ned traud.

Sa	1	Sigisbert, Brigitte v. Irland, Severus v. Ravenna, Barbara Tschoi, Katharina de Ricci, Brigitta v. Kildare, Britta, Gitta, Reginald	
So	2	Mariäe Lichtmeß, (Kerzenweihe) Alfred Delp, Bodo v. Ebsdorf, Markward v. Hildesheim, Jakob Libermann, Simeon und Hannah, Maria Katharina Kasper	Darstellung des Herrn
Mo	3	Blasius (Nothelfer) von Sebaste (Blasiussegen), Ansgar, Berlinda, Claudine Thevenet, Neithard, Maria Helena Stollenwerk	6

Di	4	Rabanus Maurus, Veronika v. Jerusalem, Johanna v. Valois, Gilbert, Andreas Corsini, Hector de Britto	
Mi	5	Agata, Adelheid v. Köln, Elisabeth v. Wertheim, Ingenuin und Albuin, Alwin, Melvin, Tabea, Tabita	
Do	6	Paul Miki, Dorothea, Amandus, Gaston v. Arras, Aline, Alena	
Fr	7	Richard v. England, Ava, Moses, Ronan, Ronnie Jahreshauptversammlung (Vereinsheim, Klosterhof 8)	20.00 Uhr
Sa	8	Hieronymus Ämiliani, Josefine Bakhita, Philipp v. Eichstätt, Jakoba, Annegret, Anna Margareta Lorger, Elfriede, Frieda, Jacqueline	
So	9	Apollonia, Lambert, Gottschalk, Julian v. Speyer, Anna Katharina Emmerick, Alto	
Mo	10	Scholastika, Wilhelm d. Große v. Malavalle, Georg Haydock, Siegmars, Silvano	7
Di	11	Unsere Liebe Frau in Lourdes (Mariengedenktag in Lourdes), Theobert v. Trier, Dietbert, Anselm v. Memmingen, Gregor II., Eleonora Weiß, Lore, Nora, Theodor Babilon	
Mi	12	Benedikt von Aniane, Benito, Helmward v. Minden, Eulalia, Gregor II. (Papst), Ludan	
Do	13	Kastor v. Karden, Reinhild, Adolf v. Tecklenburg, Ekkehard v. Hirsau, Ermenhild, Irmhild, Jordan v. Sachsen, Christina v. Spoleto, Kerstin, Kristina, Gosbert	
Fr	14	Cyrrill, Methodius, Valentin v. Terni, Licinius, Maron	Valentinstag
Sa	15	Siegfried v. England, Sigurd, Maurus, Erich, Claudius, Drutmar, Faustinus und Jovita, Georgia, Friedrich Bachstein	
So	16	Juliana, Juliette, Liane, Wilhelm, Philippa Onesimus, Pamphilus, Pamela	
Mo	17	Sieben Gründer des Servitenordens, Benignus v. Burgund, Alexius, Bonosius v. Trier, Ebermut, Isfried, Lukas Belludi	8

Di	18	Konstantia, Konstanze, Simon d. Apostel, Angelikus, Kolomann	
Mi	19	Bonifatius v. Brüssel, Hedwig, Alvaro, Irmgard, Konrad v. Piacenza	
Do	20	Eucherius v. Orleans, Korona, Stephana, Amata v. Assisi, Jordan Mai, Falko, Jacinta Marto,	Unsinniger Donnerstag
Fr	21	Petrus Damiani, Germanus v. Trier, German, Leodegar, Gunthild, Gunna, Enrica, Henriette, Irene <i>Kinder- und Jugendgruppenstunde mit Kinderfasching</i> <i>Trachtlerstammtisch mit Faschingstanz (Vereinsheim, Klosterhof 8)</i>	Russiger Freitag <i>17.00 Uhr</i> <i>20.00 Uhr</i>
Sa	22	Kathedra Petri, Isabella v. Frankreich, Margareta v. Cortona, Marald,	Schmalziger Samstag
So	23	Polykarp, Otto v. Cappenberg, Willigis v. Mainz, Romana, Romina, Raffaella, Raphaela, <i>Teilnahme der 1. Narrenzunft „Bongara Schellmandl“ am Faschingszug in der Stadt Bogen</i>	Faschingssonntag <i>13.30 Uhr</i>
Mo	24	Matthias (Apostel), Ida v. Bingen, Edelbert, Adelbert, Eunice,	Beginn der Winterferien, Rosenmontag 9
Di	25	Walburga v. Eichstätt, Adeltraud, Adelhelm, Calisto und Luigi, Sebastian ab Apparitio	Faschingsdienstag
Mi	26	Dionysius v. Augsburg, Dennis, Mechthild v. Sponheim, Edigna v. Puch, Gerlinde, Ottokar	Aschermittwoch
Do	27	Markward v. St. Hubert, August und Augustin (Märtyrer in China), Baldur, Gabriel Possenti	
Fr	28	Romanus v. Condat, Silvana, Elisabeth v. Pommern, Sirin <i>Vorbesprechung Klostermarkt (Vereinsheim, Klosterhof 8)</i>	<i>20.00 Uhr</i>
Sa	29	<i>Oswald</i>	Schalttag

Mittelfranken



Feucht



Gunzenhausen



Schwabach



Neuhof



Spalter Tracht



Seebachgründer Tracht Dechsendorf

März

Lenzing, Lenzmond

Bauernregeln und Wettersprüche

Märzenstaub und Märzenwind, guten Sommers Vorboten sind.

Gibt's im März viel Regen, bringt die Ernte wenig Segen.

Wenn im März noch viele Winde wehn, wird's im Maien warm und schön.

01.03.: Regen an St. Albinus, bringt dem Bauern viel Verdross.

11.03.: Bringt St. Rosina Sturm und Wind,
ist Rosamunde (30.4.) uns gelind.

17.03.: St. Gertraud mit der Maus, treibt die Spinnerinnen aus
(es ging wieder hinaus aufs Feld).

24.03.: Scheint auf St. Gabriel die Sonne,
hat der Bauer Freud und Wonne.

Da Deife huift seine Leit – aba hoin duad as aa!

So	1	Albin v. Angers, Roger v. Bourges, Rüdiger	Erster Fastensonntag
Mo	2	Agnes v. Böhmen, Karl I., David, Eudokia, Dunja, Leontine, Swidbert, Volker v. Neuilly	10
Di	3	Titian, Kunigunde v. Bamberg, Friedrich v. Mariengarde, Camilla, Friederika, Hubert Unzeitig, Sel. Liberat Weiß und Gefährten, Leif Gizurarsson, Tobias Wasnack	
Mi	4	Kasimir v. Polen, Basin, Walburg v. Paderborn, Rupert v. Lüttich, Christopher Bales, Edwin, Humbert	
Do	5	Dietmar, Gerda, Ingmar, Olivia v. Brescia	

Fr	6	Fridolin v. Säcking, Colletta Boillet, Nicoletta, Nicole, Kunissa v. Dießen, Amalie, Chrodegang, Quiriacus, Rosa v. Viterbo	
Sa	7	Perpetua und Felicitas, Volker v. Segeberg, Reinhard v. Helmarshausen, Johannes v. Gorze, <i>Aufbau Klostermarkt</i> <i>Vortänzerlehrgang Trachtengau Niederbayern</i>	<i>8.00 Uhr</i>
So	8	Johannes v. Gott, Michael Wittmann v. Regensburg, Gerhard v. Clairvaux <i>Vortänzerlehrgang Trachtengau Niederbayern</i>	
Mo	9	Bruno v. Querfurt, Franziska v. Rom, Francesca, Fanni, Dominikus Savio, Annette Milleret, Anne	11
Di	10	Vierzig Märtyrer, Gustav v. Schweden, Ämilian v. Irland, Emil, Johannes Ogilvie, Maria-Elisabeth Bönemann, Marlies	
Mi	11	Rosina v. Augsburg, Ulrich v. Donauwörth, Adelram, Heinrich Hahn	
Do	12	Almut, Beatrix v. Engelpfort, Engelhard, Innozenz (Papst), Serafina, Maximilian v. Theveste <i>Aufbau Klostermarkt</i>	<i>8.00 Uhr</i>
Fr	13	Leander v. Sevilla, Paulina v. Paulinzelle, Judith v. Ringelheim, Roderick <i>Aufbau Klostermarkt</i>	<i>8.00 Uhr</i>
Sa	14	Mathilde, Hilde, Tilda, Einhard, Eva v. Lüttich, Evita, Evelyn <i>19. Klostermarkt Oberalteich</i> <i>Internationaler Trachten- und Kunsthandwerkermarkt mit 26. Bogener Ostermarkt</i> <i>(Kulturforum Oberalteich, Klosterhof, Barocksaal)</i>	<i>10.00 – 17.00 Uhr</i>

So	15	Klemens Maria Hofbauer, Diedo, Louise de Marillac, Lukretia, Zacharias (Papst) 19. Klostermarkt Oberalteich Internationaler Trachten- und Kunsthandwerkermarkt mit 26. Bogener Ostermarkt (Kulturforum Oberalteich, Klosterhof, Barocksaal)	10.00 – 17.00 Uhr
Mo	16	Heribert v. Köln, Gummar v. Lier, Rüdiger Abbau Klostermarkt	8.00 Uhr 12
Di	17	Gertrud v. Nivelles, Konrad v. Bayern, Patrick v. Irland, Johannes Sarkander	
Mi	18	Cyryll v. Jerusalem, Eduard v. England, Sibylle Biscossi	
Do	19	Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria, Gero, Marcel Sitzung der ArGe Straubing-Bogen	Josefitag 19.30 Uhr
Fr	20	Wolfram v. Sens, Irmgard v. Erstein, Claudia, Alexandra, Gisbert „Drah die Waberl, Flußpapier . . .“ <i>Boarisch tanzn, singa, und spu in im Verein, für Kinder ab 4 Jahren</i>	Frühlingsanfang 16.00 Uhr
Sa	21	Nikolaus v. d. Flüe, Christian v. Köln, Absalon v. Roskilde, Alexandra, Emilia Schneider, Rizza, Jugendleiterlehrgang Trachtengau Niederbayern (Trachtenkulturzentrum Holzhausen)	
So	22	Lea v. Rom, Herlinde, Reinhilde, Elmar v. Friesland, Clemens Graf v. Galen Jugendleiterlehrgang Trachtengau Niederbayern (Trachtenkulturzentrum Holzhausen)	
Mo	23	Marbot v. Bregenz, Turibio de Lima, Rebekka v. Libanon, Otto v. Ariano	13

Di	24	Katharina v. Schweden, Elias, Heidelinde, Gabriel	
Mi	25	Mariä Verkündigung, Annunziata, Ancilla, Lucia Filippini, Prokop, Judith v. Bernried, Jutta, Dis- mas, Maria Rosa Flesch	Verkündigung des Herrn
Do	26	Liudger v. Münster, Kastulus, Larissa, Manuel, Manuela	
Fr	27	Frowin v. Engelberg, Haimo v. Fulda, Augusta, Ernst, Rupert <i>„Drah die Waberl, Flußpapier . . .“</i> <i>Boarisch tanzn, singa, und spuin im Verein,</i> <i>für Kinder ab 4 Jahren</i> Kinder- u. Jugendgruppenstunde Tanzprobe Jugendgruppe Gesangsprobe Vereinschor <i>(Vereinsheim, Klosterhof 8)</i>	 16.00 Uhr 18.00 Uhr 19.00 Uhr 20.00 Uhr
Sa	28	Alida Cini, Adelheid, Gundelind, Guntram, Ingbert Naab, Ingo	
So	29	Ragnar, Berthold, Ludolf v. Ratzeburg, Helmut v. Winchester, Gladys Vorständetagung des Trachtengaus Niederbayern <i>(Pauluszell)</i> Vorstandssitzung <i>(Vereinsheim, Klosterhof 8)</i>	Passionssonntag, Umstellung auf Sommerzeit 19.00 Uhr
Mo	30	Dietmut v. Wessobrunn, Quirin, Amadeus IX., Armand Vallet, Leonardo Murialdo, Maria Restituta Kafka	14
Di	31	Kornelia, Benjamin v. Persien, Goswin v. Lothrin- gen, Amos, Guido, Klemens Fuhl	

Unterfranken



Geldersheim



Sennfeld



Ochsenfurt



Ochsenfurt



Röthlein



Karlstadt



Blattgold

(Im Vorderen Bayerischen Wald)

*An späten Frühlingsabenden
blitzt gleißendes Wolkgold
durch das grüne Waldmeer
gleich dem flammenden Hintergrund
einer mittelalterlichen Miniatur.*

*An frühen Herbstabenden
verglüht funkelndes Blattgold
vor der blassgrauen Kulisse
der ausgedehnten Ebene
am endlosen Strom der Zeit.*

Josef Fendl

April

Launing, Ostermond

Bauernregeln und Wettersprüche

April warm und nass, tanzt die Magd ums Butterfass.

Aprilensturm und Regenwucht, künden Wein und gold'ne Frucht.

Ist der April zu schön, kann im Mai der Schnee noch wehn.

- 03.04.: Wer an Christian säet Lein,
bringt schönen Flachs in seinen Schrein.
- 10.04.: An Sankt Ezechiel, da geht der Lein nicht fehl.
- 23.04.: Die Wiese geht ins Heu, ist St. Jürgenstag vorbei.
- 25.04.: Solange es vor St. Markus warm ist, solange ist es danach kalt.

Wea oiwei liagt, glaubt se zletzt sejwa nimma.

Mi	1	Hugo v. Grenoble, Irene, Irina, Agape, Nunio	14
Do	2	Franz von Paola, Maria v. Ägypten, Mirjam, Eustasius, Sandrina, Sandra, Vilmos Apor	
Fr	3	Richard v. Chichester, Josepha Koch, Dorothea Copitea, Thiento, (früher: Christian) <i>„Drah die Waberl, Flußpapier . . .“</i> <i>Boarisch tanzn, singa, und spuin im Verein, für Kinder ab 4 Jahren</i> <i>Palmbuschbasteln der Kinder- und Jugendgruppe</i> <i>Tanzprobe Jugendgruppe</i> <i>Trachtlerstammtisch für alle Mitglieder und Tanzprobe</i> <i>(Vereinsheim, Klosterhof 8)</i>	<p style="text-align: right;"><i>16.00 Uhr</i></p> <p style="text-align: right;"><i>18.00 Uhr</i></p> <p style="text-align: right;"><i>19.00 Uhr</i></p> <p style="text-align: right;"><i>20.00 Uhr</i></p>

Sa	4	Isidor v. Sevilla, Konrad v. Schwaben, Heinrich Richter, Heinz, Platon, (früher: Ambrosius v. Mailand)	
So	5	Vinzenz Ferrer, Kreszentia Höß, Juliane v. Lüttich	Palmsontag
Mo	6	Petrus Martyr, Wilhelm v. Aebelholt, Michael Rua, Sixtus (Papst)	Beginn der Osterferien 15
Di	7	Johannes Baptist de la Salle, Burkhart, Goran, Orsina Venerii, Ralph Ashley	
Mi	8	Walter v. Pontoise, Beate v. Ribnitz, Rose Marie Billiard	
Do	9	Konrad I. v. Salzburg, Waltraud v. Mons, Casildra, Madrun, Mirjam	Gründonnerstag
Fr	10	Engelbert v. Admont, Hulda, Ezechiel, Gernot, Notker, Gerold, Maddalena di Canossa	Karfreitag
Sa	11	Stanislaus v. Krakau, Gemma Galgani, Rainer v. Osnabrück, Hildebrand,	Karsamstag
So	12	Zeno v. Verona, Herta v. Rom, Julius I. (Papst), Guiseppe Moscati, Joana Fernandez Solar	Ostersonntag
Mo	13	Martin I. (Papst), Hermengild, Gilda, Ida v. Boulogne, Paternus	Ostermontag 16
Di	14	Lidwina v. Schiedam, Hadwig v. Meer, Hedwig, Ernestine v. Essen, Tiburtius,	
Mi	15	Unna v. Elsaß, Anastasia, Nastja, Damian Deveuster, Nidgar, Una	
Do	16	Benedikt Josef Labre, Bernadette Soubirous v. Lourdes, Hartmut, Magnus	
Fr	17	Eberhard v. Wolfegg, Wando v. Fontenelle, Rudolf v. Bern, Max Joseph Metzger, Isadora	
Sa	18	Wiggo v. Augsburg, Wigbert, Wibke, Herluka v. Bernried, Alexander (Patriarch), Barbara Acarie, Werner v. Oberwesel	
So	19	Leo IX. (Papst), Gerold v. Groß-Walsertal, Timon, Friedrich v. Livland, Sel. Marcel Callo, Arminia, Emma v. Paderborn	Weißer Sonntag

Mo	20	Odette v. Brabant, Oda, Hildegund v. Schönau, Wilhelm v. Windberg, Christopherus, Christoph	17
Di	21	Konrad v. Parzham, Anselm v. Canterbury, Alexandra	
Mi	22	Wolfhelm v. Köln, Cajus (Papst), Kaius, Kai, Kaj, Alfried, Alfred, Leonidas	
Do	23	Adalbert v. Prag, Georg (Nothelfer), Jörg, Jürgen, Jöran, Giorgio, Gerhard v. Toul, Gerrit, Teresa-Maria a Cruce	
Fr	24	Fidelis v. Sigmaringen, Wilfried v. York, Egbert, Marian, Theodor Peters, Virginia Pelletier <i>Flötengruppe</i> <i>Kindergroupenstunde</i> <i>Tanzprobe Jugendgruppe</i> <i>Gesangsprobe Vereinschor</i> (Vereinsheim, Klosterhof 8)	17.30 Uhr 18.00 Uhr 19.00 Uhr 20.00 Uhr
Sa	25	Markus (Evangelist), Mark, Marko, Marek, Ermin v. Herly, Erwin, Franka v. Piacenza, Hermann v. Baden	
So	26	Trudpert, Helene Leuther, Ilona, Elena, Ilka, Eileen, Helen, Kletus, Richarius v. Centula, Consuela, Pedro de Betancur, Ratpert	
Mo	27	Petrus Kanisius, Zita v. Lucca, Montserrat	18
Di	28	Pierre (Peter) Chanel, Ludwig Maria Grignon de Montfort, Hugo v. Cluny, Vitalis, Theodora, Fodora	
Mi	29	Katharina v. Siena, Dietrich v. Thoreida, Dieter v. Hirsau, Roswitha	
Do	30	Pius V. (Papst), Quirin und Balbina, Pauline v. Malinckrod, Haimo v. Landecop, Hildegard, Rosamunde, Silvius, Silvio, Wolfhard	

Gauverband Nordamerika



Alt Washingtonia



Auerhahn-Schuhplattlerverein, Oley



Orlando German Dancing



Alt Washingtonia



Die gemütlichen Schuhplattler, Anaheim, California



Holzackerbuam Milwaukee



S.T.V. Maiglöckchen, Daytona Beach, Florida

Mai

Wonnemond, Weidemond

Bauernregeln und Wettersprüche

Ein kühler Mai wird hochgeacht', hat stets ein gutes Jahr gebracht.

Wind im Mai verweht den Gram, der Juni wird danach stets warm.

Erst Mitte Mai ist der Winter vorbei.

01.05.: Wenn's Wetter schön am 1. Mai, dann gibt es viel und gutes Heu.

07.05.: Weint Tränen der Sankt Stanislaus, so tut uns das nicht leid.
Es werden blanke Heller draus, schon über kurze Zeit.

11.05.: Der heilige Mamerz, der hat aus Eis ein Herz.

12.05.: Ist Sankt Pankraz schön, wird guten Wein man sehn.

13.05.: Servatius' Hund der Ostwind ist,
hat schon manch Blümlein totgeküsst.

14.05.: Vor Bonifaz kein Sommer, nach Sophie (15.05.) kein Frost.

15.05.: Vor Nachtfrost du nicht sicher bist, bevor Sophie vorüber ist.

***Aus da bestn Speis und am feinstn Trang
wiad hintahea stets Scheiß und Gstang.***

Fr	1	Josef der Arbeiter, Maria – Schutzfrau Bayerns (Patrona Bavariä), Arnold, Augustin Schoeffler, Jeremias	Maifeiertag 18
Sa	2	Athanasius, Sigismund v. Burgund, Siegmund, Mafalda v. Portugal, Antonius Pierozzi, Borislav, Boris, Wiborada, Zoë v. Attaleia	
So	3	Philippus und Jakobus (Apostel), Alexander I. (Papst), Bèla IV., Philipp v. Zell, Viola, Violetta <i>Bogener Radltour</i>	

Mo	4	Florian; Aribio, Briktius, Martin Moyë, Guido v. Pomposa, Valeria v. Lorch	19
Di	5	Godehard v. Hildesheim, Gotthard, Jutta v. Sangershausen, Sigrid, Nunzio Sulprizio	
Mi	6	Markward v. Innsbruck, Marko, Atonia, Gundula v. Mailand, Britto, Maria-Caterina Troiani	
Do	7	Gisela v. Bayern, Notker Balbulus, Boris, Heilika, Helga (früher: Stanislaus)	
Fr	8	Ulrika Nisch, Friedrich v. Hirsau, Fritz, Fred, Ida v. Nivelles, Klara, Wolfhild <i>Muttertagsbasteln der Kinder- und Jugendgruppe</i> <i>Muttertagsfeier</i> <i>Trachtlerstammtisch für alle Mitglieder und Tanzprobe</i> (Vereinsheim, Klosterhof 8)	16.00 Uhr 18.00 Uhr 20.00 Uhr
Sa	9	Beatus, Beat, Volkmar v. Niederalteich, Ottokar III., Selige Maria Theresia von Jesu Gerhardinger, Caroline <i>Trachtenwallfahrt Trachtengau Niederbayern</i> (Vilsheim)	
So	10	Johannes v. Avila, Liliana v. Viterbo, Lilia, Gordianus, Epimachus, Isidor, Hiob, Solange v. Bourges	Muttertag
Mo	11	Mamertus v. Vienne, Gangolf v. Bamberg, Joachim Tabernitz, Francesco de Hieronymo, Lucinda	Eisheiliger 20
Di	12	Pankratius, Nereus, Achilleus, Imelda v. Bologna, Joanna, Modoald	Eisheiliger
Mi	13	Servatius, Unsere liebe Frau in Fatima, André Hubert Fournet, Ellenger, Elgar, Rolanda	Eisheiliger

Do	14	Bonifatius, Christian, Iso, Ismar, Maria Domenica Mazzarello, Pachomius	Eisheiliger
Fr	15	Sophie, Sophia, Isidor, Rupert v. Bingen, Gerbert und Dympna, Halvard, Heinrich v. Riedenburg, Hertrud v. Brabant	Kalte Sophie
Sa	16	Johannes Nepomuk, Ubald, Adolf, Brendan, Johannes Riemer, Simon	
So	17	Paschalis Baylon, Walter v. Mondsee, Antonina Mesino, Elgiva, Dietmar v. Neumünster	
Mo	18	Felix v. Cantalice, Johannes I. (Papst), Erich IX v. Schweden, Erika, Blandina Merten, Alexandra v. Ankara, Burkhard	21
Di	19	Petrus Cölestin V., Ivo Helory, Yvonne, Verena Büttler, Alkuin, Kuno (Konrad) v. Regensburg, Augustus Novellus	
Mi	20	Bernhardin v. Siena, Elfriede v. England, Frieda, Johann Michael Sailer, Valeria, Saturnina, Henrietta Stenmans, Mirella	
Do	21	Hermann Josef v. Steinfeld, Christophorus Magellanes, Wiltrud, Konstantin d. Große, Ehrenfried, Henning	Christi Himmelfahrt
Fr	22	Rita v. Cascia, Renate v. Bayern, Julia v. Karthago, Aemilius, Emil, Konstantin, Ortwin Grotius <i>Flötengruppe</i> <i>Kindergruppenstunde</i> <i>Tanzprobe Jugendgruppe</i> <i>Gesangsprobe Vereinschor</i> (Vereinsheim, Klosterhof 8)	<i>17.30 Uhr</i> <i>18.00 Uhr</i> <i>19.00 Uhr</i> <i>20.00 Uhr</i>

Sa	23	Desiderius v. Köln, Dèsirèe, Almerida und Quintus, Bartholomäus Agricola, Renate v. Lothringen	
So	24	Esther, Franz (Wendelin) Pfanner, Dagmar v. Dänemark, Johanna und Susanna, Sophie Barat <i>Mariensingen des Trachtengaus Niederbayern in der Wallfahrtskirche Bogenberg (Aufnahme BR Heimat)</i>	16.00 Uhr
Mo	25	Beda d. Ehrwürdige, Urban I. (Papst), Gregor VII. (Papst), Egilhard, Heribert, Herbert, Maria Magdalena de Pazzi	22
Di	26	Philipp Neri, Alwin, Regintrud v. Salzburg, Maria Anna v. Jesus (Marianne)	
Mi	27	Augustinus v. Canterbury, Bruno v. Würzburg, Matthias Kalembe, Randolph	
Do	28	Germanus v. Paris, Wilhelm v. Aquitanien, Margaret Pole, Otto Neururer, Viktor v. Tomils <i>drumherum – das Volksmusikspektakel, Regen</i>	
Fr	29	Maximin v. Trier, Irmtrud, Bona, Erwin, Irwin, Irving, Julia Anna Ledochowska <i>drumherum – das Volksmusikspektakel, Regen</i>	
Sa	30	Ferdinand III., Reinhild, Johanna v. Orleans, Emmelia, Hubert, Reinhild v. Westerkappeln <i>drumherum – das Volksmusikspektakel, Regen</i>	
So	31	Helmtrud v. Neuenheerse, Hiltrud, Mechthild v. Dießen, Petronilla, Pilgrim, Siegwin <i>drumherum – das Volksmusikspektakel, Regen Holzkirchner Kerzenwallfahrt auf den Bogenberg</i>	

Niederbayern



Bogener Festtagstracht



Vilstal



Regen, Bayerischer Waldgau



Siegenburg



Goldhauben



Gäuboden

Juni

Brachmond, Johannismond, Brachet

Bauernregeln und Wettersprüche

Bläst der Juni ins Donnerhorn, bläst er ins Land das gute Korn.

Juniregen und Brauttränen dauern so lange wie's Gähnen.

Soll Feld und Garten gut gedeih'n, so brauchts im Juni Sonnenschein.

01.06.: Ist's an Fortunatus klar, so verheißt's ein gutes Jahr.

11.06.: Wenn Barnabas bringt Regen, so gibt's viel Traubensegen.

15.06.: Oh heiliger St. Veit regne nicht,
damit es uns nicht an Gerste gebricht!

24.06.: Regen am Johannestag - nasse Ernte bringen mag.

Wann ma de Leit und 's Viech mitanand vagleicht, steigt da Viechpreis.

Mo	1	Justin, Simeon v. Trier, Luitgard v. Sachsen, Renan, Hortense, Silka, Silvana, Konrad (Kuno) v. Trier, (früher: Fortunat) <i>drumherum - das Volksmusikspektakel, Regen</i>	Pfingstmontag	23
Di	2	Marcellinus und Petrus, Armin, Blandina v. Lyon, Arminius, Armin, Erasmus (Nothelfer)	Beginn der Pfingstferien	
Mi	3	Karl Llwanga und Gefährten, Hildeburg, Johannes XIII. (Papst), Klothilde, Morand, Silvia, Silvia und Marcellus		
Do	4	Clotilde v. Burgund, Werner v. Ellerbach, Christa, Quirin, Jona, Franz Càracciola	Beginn der Schafskälte (bis 20.06.)	
Fr	5	Bonifatius (Apostel der Deutschen), Fulger v. Lütlich, Erika Boetzkes, Ferdinand, Meinwerk		
Sa	6	Norbert v. Xanten, Kevin v. Dublin, Bertrand, Claudius, Falk		

So	7	Adelar und Eoban, Robert v. Newminster, Dietger v. Fulda, Ana v. hl. Bartholomäus, Anna, Bogumil, Gottlieb, Sophie-Thérèse	Dreifaltigkeits-Sonntag
Mo	8	Medard v. Noyon, Giselbert v. Cappenberg, Engelbert v. Ursberg, Chlodwig, Ilga, Marie, Helga	24
Di	9	Ephräm der Syrer, Gratia, Grazia, Primus und Felizian, Liborius, Anna-Maria Taigi, Josef de Anchieta	
Mi	10	Bardo v. Mainz, Maurin v. Köln, , Diana Andalo, Sel. Eustachius Kugler, Heinrich v. Bozen, Olivia <i>Ferienfreizeit der Stadt Bogen</i> (Vereinsheim, Klosterhof 8)	15.00 – 17.00 Uhr
Do	11	Hochfest des Leibes und Blutes Christi, Barnabas, Adelheid v. Schaerbeek, Alice, Jolanthe, Paula Frassinetti, Paola <i>Teilnahme in Tracht an der Fronleichnamspromession der Stadtpfarrei Bogen</i>	Fronleichnam 9.00 Uhr
Fr	12	Leo III. (Papst), Eskil, Florinda, Guido Vagnetelli, Mercedes	
Sa	13	Antonius v. Padua, Bernhard v. Aosta, Benilda, Randalfrh. v. Breitbach	
So	14	Gottschalk v. Lüneburg, Meinrad v. Einsiedeln, Elisäus, Hartwig v. Salzburg	
Mo	15	Gebhard v. Salzburg, Vitus (Nothelfer), Veit, Klara Fietz, Lothar, Germain, Germana, Isfried	25
Di	16	Benno v. Meißen, Quirin v. Rom, Luitgard v. Brüssel, Anna-Maria Scherer, Julietta, Kunigunde	
Mi	17	Ramwold v. Regensburg, Adam Chmielowski, Rainer, Adolf v. Utrecht, Volker v. Reims, Alena v. Voorst	
Do	18	Felicius, Simplicius, Elisabeth v. Schönau, Else, Ilse, Elise, Maria-Dolores, Marina, Roxana v. Mantua	

Fr	19	Rasso v. Andechs, Gervasius, Protasius, Romuald, Andreas Bauer, Hildegim, Juliana Falconeri, Michaela Metelli, Modest Andlauer <i>Bogener Rautentage im Europapark</i> <i>Flötengruppe</i> <i>Kindergruppenstunde</i> <i>Tanzprobe Jugendgruppe</i> <i>Trachtlerstammtisch für alle Mitglieder und Tanzprobe</i> (Vereinsheim, Klosterhof 8)	Herz-Jesu-Fest <i>17.30 Uhr</i> <i>18.00 Uhr</i> <i>19.00 Uhr</i> <i>20.00 Uhr</i>
Sa	20	Margarete Ebner, Adalbert v. Magdeburg, Benigna v. Trebnitz, Deodat, Florentina, Mafalda, Margaretha Ebner <i>Bogener Rautentage im Europapark</i>	Unbeflecktes Herz Mariä
So	21	Aloysius v. Gonzaga, Alban v. Mainz, Eberhard, Radulf, Ralf <i>Bogener Rautentage im Europapark</i> <i>Vorstandssitzung</i> (Vereinsheim, Klosterhof 8)	Sommeranfang <i>19.00 Uhr</i>
Mo	22	Paulinus v. Nola, Achatius (Nothelfer), John Fisher, Thomas Morus, Christina v. Hamm, Rotraud	26
Di	23	Edeltraud v. England, Josef Cafasso, Marie v. Oignies, Marion, Ortrud	
Mi	24	Geburt Johannes des Täufers, Dietger, Friso, Reinhard	
Do	25	Prosper, Eleonore	
Fr	26	Josefmaria Escriva de Balaguer (Gründer des „Opus Dei“), Anthelm, Paulus, Armin	
Sa	27	Siebenschläfer, Hemma v. Gurk, Hl. Cyrill v. Alexandrien	
So	28	Irenäus, Ekkehard	
Mo	29	Petrus und Paulus (Apostel)	27
Di	30	Otto v. Bamberg, Ernst, Emilie, Erste Märtyrer von Rom (Jahrestag der Weihe des Regensburger Domes)	

Niederbayern



Kirchberg – Bayerischer Waldgau



Gäuboden



Bischofsmais



Rottal



Freyung



Landshut



Sommerglück

Blütenschwere Tage
In Düften und Gluten rings,
Mein Herz tanzt wie auf Flügeln
Eines trunkenen Schmetterlings.

Die Rosen über den Mauern,
Der Birnbaum darüber her,
Alles so reich und schwer
In sehrenden Sommerschauern.

Das juligelbe Land
Mit dem träumenden Wälderschweigen
Fern am duftigen Rand,
Darüber die-Wolken steigen –

O, wie sag ich nur,
Was alles mein Wünschen ins Weite führt!
Mich hat des Glücks eine leuchtende Spur
Mit zitternder Schwinge berührt.

Gustav Falke

Juli

Heuert, Heumond

Bauernregeln und Wettersprüche

Nur in der Juliglut, gedeihen Wein und Getreide gut.

Wenn im Juli das Vieh nicht schwitzt,
es im August oft donnert und blitzt.

Wenn's im Juli nicht donnert und blitzt, der Juli dem Bauern nichts nützt.

02.07.: Regnet's am Tag unserer lieben Frauen,
da sie das Gebirg' tat beschauen,
so wird sich das Regenwetter mehren
und 40 Tage nacheinander wahren.

08.07.: An Sankt Kilian säe Rüben und Wicken an.

10.07.: Das Wetter auf Sieben Brüder
geht nach sieben Wochen erst wieder.

20.07.: Hat Margaret keinen Sonnenschein,
so kommt das Heu nicht trocken herein.

Warum soit i fuat fohrn, mia gfoids dahoam scho ned.

Mi	1	Theoderich v. Reims, Dietrich, Dirk, Aaron, Eckhard, Theobald	27
Do	2	Mariä Heimsuchung, Wiltrud v. Hohenwart, Petrus v. Luxemburg, Jakob Bussereau, Svethun, Sven	
Fr	3	Thomas (Apostel) (früher 21.12.), Anatol, Josef Lenzel, Ramon <i>Flötengruppe</i> <i>Kindergruppenstunde</i> <i>Tanzprobe Jugendgruppe</i> <i>Gesangsprobe Vereinschor</i> (Vereinsheim, Klosterhof 8)	<i>17.30 Uhr</i> <i>18.00 Uhr</i> <i>19.00 Uhr</i> <i>20.00 Uhr</i>

Sa	4	Ulrich v. Augsburg, Utz, Berta v. Blangy, Elisabeth v. Portugal, Wilhelm v. Hirsau, Hasso	
So	5	Antonius Maria Zaccharia, Laetizia, Albrecht VI., Kyrilla	
Mo	6	Maria Goretti, Goar, Maria Theresia Ledochowska, Dominika, Godolewa, Isaias	28
Di	7	Willibald v. Eichstätt, Edelburg, Edda, Walfried	
Mi	8	Kilian v. Würzburg, Edgar v. England, Disibod, Maria Lichtenegger, Priscilla und Aquila	
Do	9	Agilolf v. Köln, Wigfried v. Köln, Augustinus Zhao Rong, Hermine und Pauline, Adrian Janssen, Veronika Giuliani, Frauke, Vera	
Fr	10	Alexander, Knud v. Dänemark, Erich v. Schweden, Olaf v. Norwegen, Amalia v. Münsterbilsen, Engelbert Kolland, Raphael Massabki, Sieben Brüder <i>Ausmarsch zum Bogener Volksfest</i>	18.30 Uhr
Sa	11	Benedikt v. Nursia, Rachel, Olga v. Russland, Oliver Plunket	
So	12	Nabor und Felix, Sigisbert v. Disentis, Johannes Gualbertus, Hermagorus und Fortunat	Beginn der Hundstage (bis 23.08.)
Mo	13	Heinrich II. und Kunigunde v. Bamberg, Sara v. Libyen, Mildred v. Kent, Arno, Arne, Johannes Philipp Höver, Sara v. Skete, Silas	29
Di	14	Kamillus, Ulrich v. Zell, Roland v. Genf, Goswin, Francisco Solano, Wando, Jakobus a Voragine	
Mi	15	Bonaventura, Egon, Wladimir (Waldemar) v. Kiew, Bernhard v. Baden, Answer, Ceslaus, Gumbert, Tag der Apostelteilung	
Do	16	Carmen, Irmengard v. Frauenchiemsee, Reinhild v. Brabant, Marie-Madeleine Postel, Mariengedenktag auf dem Berge Karmel	
Fr	17	Alexius, Marina, Donata, Clemens der Bulgare, Koloman <i>Flötengruppe</i> <i>Kindergruppenstunde</i> <i>Tanzkurs „Boarisch tanzn“ für Sommernachtstanz</i> <i>Trachtlerstammtisch für alle Mitglieder und Tanzprobe</i> <i>(Vereinsheim, Klosterhof 8)</i>	17.30 Uhr 18.00 Uhr 19.00 – 21.00 Uhr 20.00 Uhr

Sa	18	Arnulf, Odilia, Friedrich v. Utrecht, Radegund v. Augsburg, Answer, Arnold	
So	19	Poppo v. Jütland, Bernulf v. Utrecht, Marina v. Caesarea, Reto, Rethicus	
Mo	20	Margaretha (Nothelferin) v. Antiochien, Bernhard v. Hildesheim, Elias, Appolinaris	30
Di	21	Laurentius v. Brindisi, Daniel, Praxedis, Stilla v. Abenberg, Arbogast, Julia	
Mi	22	Maria Magdalena, Verena (Elvira), Maria v. Bethanien	
Do	23	Birgitta von Schweden (Patronin Europas), Liborius v. Le Mans, Apollinaris, Marcia	
Fr	24	Christophorus (Nothelfer), Christina v. Bolsena, Christina Mirabilis, Siglind, Scharbel Mahluf, Kuni- gunde, Luise, Ursicin <i>Aufbau Tanzbühne</i> <i>(Klosterhof Oberalteich)</i> <i>Tanzkurs „Boarisch tanzn“</i> <i>für Sommernachtstanz</i>	13.00 Uhr 19.00 – 21.00 Uhr
Sa	25	Jakobus (Apostel), Thea, Thomas v. Kempen, Her- rada, Herta, Magnerich, Valentina <i>„Boarischer Sommernachtstanz“</i> <i>(Klosterhof Oberalteich)</i>	19.00 Uhr
So	26	Joachim und Anna (Eltern der Gottesmutter), Christiane v. Flandern, Gloria, Gloriosa	
Mo	27	Pantaleon (Nothelfer), Berthold, Natalie und Liliosa, Magnerich, Maria Graziella Tarallo, Rudolf Acquaviva	Beginn der Sommerferien 31
Di	28	Innozenz I. (Papst), Benno v. Osnabrück, Ada, Alphonsa, Beatus und Bantus, Manuel, Samson	
Mi	29	Beatrix v. Rom, Martha v. Bethanien, Ladislaus v. Ungarn, Lazarus, Lucilla und Flora	
Do	30	Petrus Chrysologus, Ingeborg v. Frankreich, Botho, Leopold Castelnova,	
Fr	31	Ignatius v. Loyola, Hermann v. Niederalteich, Ger- man, Joseph v. Arimatäa <i>Vereinsgrillen und Jugendzeltlager am Weiher</i> <i>für Kinder, Jugendliche und Erwachsene</i> <i>(Parkstetten)</i>	

Oberbayern



Altayerische Vereinigung Diessen (B. Bentele)



Chieming



Tegernsee – Kreuth



Miesbach



Rosenheim



München

August

Ernting, Erntemond

Bauernregeln und Wettersprüche

Wenn's im August aus Norden weht,
beständiges Wetter vor dir steht.

Viele Nebel im August, einen kalten Winter du erwarten musst.

Wenn's im August nicht regnet, ist der Winter mit Schnee gesegnet.

01.08.: Fängt der August mit Donnern an,
er's bis zum End' nicht lassen kann.

07.08.: Wenn an Sankt Afra Regen fällt, den Bauern er noch lange quält.

13.08.: Wie's Wetter zu Sankt Cassian, so hält es viele Tage an.

19.08.: Regnet es an Sankt Sebald, nahet teure Zeit schon bald.

30.08.: Bischof Felix zeigt an, was wir in vierzig Tag für Wetter ha'n.

**Häd i, daad i, kaannt i,
soit i, mächt i, wuit i,
wiar i, wur i, waar i!**

Sa	1	Alfons Maria v. Liguori, Petrus Faber, Edelwald, Kenneth (früher: Petri Kettenfeier)	
So	2	Eusebius v. Vercelli, Gundekar v. Eichstätt, Adriana, Pierre-Julien Eymard	
Mo	3	Lydia, Benno v. Einsiedeln, Burchard v. Roth, Nikodemus Aufbau des Infostandes des Vereins bei der Ostbayernschau (Fraunhoferhalle Straubing)	32 18.00 Uhr
Di	4	Johannes Maria Vianney, Cecilia Cesarini, Celine, Rainer, Sidney	

Mi	5	Oswald v. Northumbrien, Stanislaus v. Krakau, Dominika v. Florenz, Eva-Maria Buch, Henryk, Heinrich, Mariä Schnee (Nièves), Weihe der Basilika Santa Maggiore in Rom	
Do	6	Verklärung des Herrn, Hermann v. Köln, Gilbert v. Maria Laach, Jacqueline Marie Arnauld, Felicissimus und Agapit, Berta v. Biburg	
Fr	7	Sixtus II. (Papst), Kajetan v. Thiene, Afra v. Augsburg, Donato, Friedrich v. Spee, Albert v. Trapani, Ausmarsch zum Gäubodenvolksfest Straubing (Abfahrt mit Bus ab Bahnhof Bogen)	15.45 Uhr
Sa	8	Dominikus, Cyriakus (Nothelfer), Elgar, Hartwig v. Tegernsee Augsburger Friedensfest	
So	9	Edith Stein (Theresia Benedikta vom Kreuze), Hadamar, Roman, Maria-Anna Cope, Altmann v. Passau, Franz Jägerstätter	
Mo	10	Laurentius, Astrid v. Bergamo, Erik v. Dänemark, Tiburtius	33
Di	11	Klara von Assisi, Nikolaus v. Kues, Philomena, Susanne v. Rom, Donwald, Ghislen, Gezzelin, Schetzel	
Mi	12	Radegunde, Karl Leisner, Johanna Franziska von Chantal, Innozenz II. (Papst), Leo Dehon	
Do	13	Hippolyt (Papst), Kassian, Wigbert, Gertrud v. Wetzlar, Concordia, Johannes Berchmans, Markus v. Aviano, Pontian (Papst)	
Fr	14	Maximilian Kolbe, Meinhard v. Livland, Eberhard v. Einsiedeln, Meinhard v. Segeberg, Werenfried v. Elst	
Sa	15	Mariä Aufnahme in den Himmel (Assunta), Tarsitius, Mechthild v. Magdeburg, Stanislaus Kostka, Napoleon, Hyazinth, Arnulf	Mariä Himmelfahrt

So	16	Stephan von Ungarn, Theodor v. Wallis, Rochus, Christian v. Arnsberg, Altfried	
Mo	17	Hyazinth v. Oppeln, Jutta v. Arnstein, Amor, Gudrun v. Arnstein, Jeannine (Janine) Delanoue <i>Abbau des Infostandes in der Fraunhoferhalle</i>	34 <i>18.00 Uhr</i>
Di	18	Helene v. Rom, Klaudia v. Genf, Claudia, Reinald	
Mi	19	Johannes Eudes, Sebald v. Nürnberg, Caritas Pirkheimer v. Nürnberg, Julius, Reinlinde	
Do	20	Bernhard von Clairvaux, Samuel, Oswin v. England, Hugo v. Tennenbach, Ronald	
Fr	21	Pius X. (Papst), Pia, Balduin, Gratia v. Spanien, Franz Reinisch, Maximilian v. Antiochia	
Sa	22	Maria Königin, Regina, Siegfried v. Wearmouth, Symphorian, Timotheus, Timo, Tim	
So	23	Rosa v. Lima, Richildis, Isolde, Zachäus	
Mo	24	Bartholomäus (Apostel), Amadeus, Emilia de Vialar, Johanna-Antida (Jeanne-Antide) Thouret, Michaela (Miguela) Desmazières	35
Di	25	Ludwig IX., Elvira, Josef v. Calasanza, Patrizia, Ebba	
Mi	26	Miriam Bouardy, Teresa Jornet y Ybars, Gregor v. Utrecht	
Do	27	Monika, Gebhard v. Bregenz, Cäsarius, Cäsar, Vivianus, Vivian	
Fr	28	Augustinus, Elmar v. Lüttich, Adelinde v. Buchau, Alina, Hermes	
Sa	29	Enthauptung Johannes d. Täufers, Sabina v. Rom, Theodora v. Ägina, Beatrix v. Nazareth, Verona	
So	30	Heribert v. Köln, Felix, Audaktus, Rebekka, Fiacrius, Guarin, Ingeborg v. Tours	
Mo	31	Paulinus v. Trier, Raimund Nonnatus, Aidan, Marcello Candia, Sieglinde	36

Oberbayern



Berchtesgaden



GTEV Piding



Berchtesgaden



TrV Gebensbach



Tutzing



Werdenfelser Tracht

September

Scheidung, Herbstmond

Bauernregeln und Wettersprüche

Septemberanfang mit feinem Regen kommt allzeit dem Bauern gelegen.

Warmer und trockener Septembermond
mit reifen Früchten reichlich belohnt.

Ein warmer September ist des Jahres Spender.

- 01.09.: Ist's an Sankt Ägidius rein, wird's so bis Sankt Micheli (29.9.) sein.
- 08.09.: Zu Mariä Geburt ziehen die Schwalben furt,
bleiben sie aber da, ist der Winter noch lange nicht nah.
- 14.09.: Ist's hell am Kreuzerhöhungstag,
so folgt ein strenger Winter nach.
- 16.09.: Um Sankt Cyprian zieht man oft schon Handschuh' an.

***Oarbatn am Acka, schlafa in da Kamma,
saufa im Wirtshaus und glaubm in da Kircha.***

Di	1	Verena, Ägidius, Egid, Ruth, Joschua, Pelagius	36
Mi	2	Nonnosus v. Soracte, Ingrid Elovsdotter, Apollinaris Morel, Wolfsind v. Reisbach	
Do	3	Gregor I. der Große (Papst), Sophie v. Minden, Phoebe, Gilbert, Denis, Yvon, Hildebald, Silvia	
Fr	4	Irmgard v. Süchteln, Marinus v. Rimini, Rosa v. Viterbo, Rosalia v. Palermo, Ida v. Herzfeld, Iris, Remaklus, Suitbert	
Sa	5	Maria Theresia Wüllenweber, Roswitha v. Gandersheim, Theresa v. Kalkutta, Hermine und Eutyche, Urs <i>Trachtenmarkt in Greding</i>	

So	6	Magnus v. Füssen (Sankt Mang), Gundolf v. Metz, Bertram v. Garrigue, Alexius und Gefährten <i>Trachtenmarkt in Greding</i>	
Mo	7	Johannes v. Lodi, Otto von Freising, Judith, Regina, Ralph Corby, Stefan, Markus, Melchior	37
Di	8	Mariä Geburt, Hadrian, Belina, Korbinian, Sergius I. (Papst), Allan de la Roche	
Mi	9	Petrus Claver, Pedro, Otmar v. Luxeuil, Gorgonius, Emma	
Do	10	Nikolaus v. Tolentino, Pulcheria, Carlo Spinola, Diethard v. Tongern, Isabel Fernandez, Isabella	
Fr	11	Maternus v. Köln, Felix und Regula, Ludwig IV. v. Thüringen, Paphnutius, Helga, Josef Christian Müller <i>Flötengruppe</i> <i>Kindergruppenstunde</i> <i>Tanzprobe Jugendgruppe</i> <i>Trachtlerstammtisch für alle Mitglieder und Tanzprobe</i> (Vereinsheim, Klosterhof 8)	17.30 Uhr 18.00 Uhr 19.00 Uhr 20.00 Uhr
Sa	12	Mariä Namen, Maria, Maximus v. Trier, Guido v. Brüssel, Wido, Degenhard, Gerfried <i>Arbeitswochenende Trachtengau Niederbayern</i>	
So	13	Johannes Chrysostomus, Tobias, Notburga, Amatus, Tobias <i>Arbeitswochenende Trachtengau Niederbayern</i>	
Mo	14	Kreuzerhöhung, Albert, Cornelius O'Rourke, Materius	38
Di	15	Mariä Schmerzen (Gedächtnis der Schmerzen Mariens), Dolores, Melitta, Melissa, Josef Kantenich, Ludmilla v. Böhmen, Roland, Orlando, Gotlinde, Oranna, Gustav Görsmann	
Mi	16	Cornelius (Papst) und Cyprian, Julia v. Trier, Andre Kim, Edith v. Wilton	
Do	17	Hildegard v. Bingen, Robert Bellarmin, Ariane, Ariadne, Colomba, Lambert, Reinfried	
Fr	18	Lambert v. Freising, Lambrecht, Richardis, Ricarda, Herlinde, Joseph v. Copertino	

Sa	19	Januarius, Theodor v. Canterbury, Igor, Ingmar, Wilhelmine v. Willefranche, Wilma, Helma	
So	20	Eustachius (Nothelfer), Andreas Kim Taegon, Paul Chong Hasang und Gefährten, Candida, Hereswitha, Hertha, Susanne Ri, Traugott	
Mo	21	Matthäus (Apostel), Debora, Jonas, Gerulf, Iphigenia, Jonas	39
Di	22	Mauritius, Moritz, Hl. Emmeran (Nebenpatron der Diözese Regensburg), Gunthild, Gunilla, Gunna, Landelin, Laurent	
Mi	23	Linus, Thekla, Rotraud, Pio da Pietrelcina (Pater Pio), Basin, Gerhild, Liutwin Herbstanfang	
Do	24	Rupert und Virgil v. Salzburg, Gerhard v. Ungarn, Hermann d. Lahme, Mercedes, Unsere liebe Frau von der Barmherzigkeit	
Fr	25	Niklaus von Flüe, Firmin, Irmfried, Sergej v. Radonesch <i>Flötengruppe</i> <i>Kindergruppenstunde</i> <i>Tanzprobe Jugendgruppe</i> <i>Gesangsprobe Vereinschor</i> (Vereinsheim, Klosterhof 8)	<i>17.30 Uhr</i> <i>18.00 Uhr</i> <i>19.00 Uhr</i> <i>20.00 Uhr</i>
Sa	26	Kosmas, Damian, Eugenia v. Hohenburg, Kaspar Stangassinger, Justine, Renatus Goupil, René	
So	27	Vinzenz von Paul, Hiltrud, Dietrich I. v. Naumburg, Eberhard v. Tüntenhausen, Gotthelf v. Sabran, Kjeld, Siegmund	
Mo	28	Wenzeslaus v. Böhmen, Wenzel, Lioba, Thekla v. Kitzingen, Dietmar v. Salzburg, Lorenzo Ruiz, Alarich, Adelrich, Bernhardin v. Feltre, Giselher und Kuniald	40
Di	29	Michael, Gabriel, Raphael, Michaela, Gabriela, Raphaela, Drei Erzengel	
Mi	30	Hieronymus, Urs, Viktor, Sophie v. Mailand, Alfred Pampalon	

Schwaben



Burgau



Kleinwalsertal



Kleinwalsertal



Kleinwalsertal



Burlafingen



Neu Ulm



Kempten

Herbstbilder aus dem Bayerischen Wald

*Mattschimmernde Nebeltropfen
hocken im verfilzten Wollgras,
über dem geschäftige Fliegen
einen letzten Reigen tanzen.*

*Hunderte von glattstämmigen
Buchen stehen blattlos
wie silberfarbige Bleistifte
im dunstigen Gegenlicht.*

*Eine müdgewordene Herbstsonne
ruht sich auf den dicken
Nebelpolstern aus, die zwischen
den breiten Bergrücken liegen.*

*Ein Schwarm Krähen fliegt auf
und stürzt in den Brombeerschlag
am granitsteinernen Hang.
Die Luft riecht nach Schnee.*

*Tintenblaue Wolkenfische segeln
hastig, nach Luft schnappend,
zwischen den dürren Birkenstämmen
über einen gläsernen Himmel,*

*bevor eine verfrühte Nacht
über die sanften Hänge kriecht
und aus langfingerigen Wurzelstöcken
dunkle Gespenster formt.*

Josef Fendl



Oktober

Gilbhard, Weinmonat

Bauernregeln und Wettersprüche

Warmer Oktober bringt fürwahr uns sehr kalten Februar.

Oktoberregen verspricht ein Jahr voller Segen.

Wie im Oktober die Regen hausen, werden im Dezember die Winde sausen

03.10.: Weht der Wind an St. Leodegar,
kündet er an ein fruchtbares Jahr.

09.10.: Regnet's an Sankt Dionys, wird der Winter naß gewiß.

14.10.: Sankt Burkhard Sonnenschein, schüttet Zucker in den Wein.

21.10.: Sankt Ursulas Beginn, zeigt auf den Winter hin.

28.10.: Wenn zu uns Simon und Judas wandeln,
dann wollen sie mit dem Winter verhandeln.

Ned deafa is oiwei no besa wia ned kinna.

Do	1	Theresia vom Kinde Jesu, Remigius v. Reims, Werner v. Innsbruck, Bavo, Emanuel, Manuel, Franz v. Borgia, Werner	40
Fr	2	Heilige Schutzengel, Petrus, Hermann und Jakob v. Neuzelle, Balthasar Werner, Gideon, Gottfried v. Villers	Schutzengelfest
Sa	3	Ewald, Leodegar, Udo v. Metten, Adalgott, Blanca, Niketius	Tag der deutschen Einheit
So	4	Franz von Assisi, Edwin, Aurea, Aurora	Erntedankfest
Mo	5	Meinolf, Hl. Anna Schäffer, Placido v. Subiaco, Attila, Flavia, Gallina, Herwig v. Waldsassen, Maria Faustina	41

Di	6	Bruno der Kartäuser, Adalbero v. Würzburg, Renatus v. Sorrent, Maria Nicola Gallo, Melanie Durocher	41
Mi	7	Gedenktag unserer lieben Frau vom Rosenkranz, Rosaria, Justina, Gerold, Georg v. Pfronten	
Do	8	Viktrizius Weiß, Simeon und Anna, Gunther v. Regensburg, Demetrios, Laura, Brigitta	
Fr	9	Dionysius (Nothelfer), Gunther v. Niederalteich, Johannes Leonardi, Abraham, Sara, Emanuela Theresa v. Wittelsbach, Sibylle v. Nivelles <i>Flötengruppe</i> <i>Kindergruppenstunde</i> <i>Tanzprobe Jugendgruppe</i> <i>Trachtlerstammtisch für alle Mitglieder und Tanzprobe</i> (Vereinsheim, Klosterhof 8)	17.30 Uhr 18.00 Uhr 19.00 Uhr 20.00 Uhr
Sa	10	Viktor v. Xanten, Gereon v. Köln, Cassius und Florentinus, Daniele Comboni, Samuel <i>Landestagung Trachtenverband Bayern</i> (Oberaudorf, Inngau-Trachtenverband)	
So	11	Johannes XXIII. (Papst), Bruno von Köln, Quirin, Alexander Sauli, Edelburga, Jakob Griesinger, Marina Maria Soledat <i>Landestagung Trachtenverband Bayern</i> (Oberaudorf, Inngau-Trachtenverband)	
Mo	12	Maximilian, Edwin v. England, Pantalus v. Basel, Pilar, Herlinde, Horst, Jakob Rem, Serafin	42
Di	13	Gerald v. Aurillac, Kolomann v. Irland, Eduard v. England, Belisinda, Belinda, Lubentius, Reginbald, Simbert	
Mi	14	Kallistus I. (Papst), Burkhard v. Würzburg, Hildegund, Alan, Faustus, Fausto	

Do	15	Theresia von Avila, Aurelia v. Regensburg, Thekla, Walter	42
Fr	16	Gallus, Hedwig v. Schlesien, Gerhard Majella, Margareta Maria Alacoque, Gordon, Lullus Brauchtumswochenende Trachtengau Niederbayern (Seebach/Deggendorf)	
Sa	17	Ignatius von Antiochien, Astrud, Contardo Ferrini, Marie-Luise, Gabriella, Augusta, Rudolf v. Gubbio Brauchtumswochenende Trachtengau Niederbayern (Seebach/Deggendorf)	
So	18	Lukas (Evangelist), Gwenn, Gwendolin, Joël, Justus v. Beauvais, Petrus v. Alcantara Brauchtumswochenende Trachtengau Niederbayern (Seebach/Deggendorf)	
Mo	19	Jean de Brebeuf u. Isaac Jogues, Paul vom Kreuz, Burchard, Frieda, Laura	43
Di	20	Wendelin, Vitalis v. Salzburg, Anna Boscardin, Franz Alexander Kern, Ira v. Portugal, Irina,	
Mi	21	Ursula v. Köln und Gefährtinnen, Irmtraud, Constanze, Clementine	
Do	22	Johannes Paul II. (Papst), Salome, Kordula, Cordula, Corinna, Ingbert, Ingo, Blandina Ridder, Ulbert	
Fr	23	Johannes von Capestrano, Severin von Köln, Jakob d. Jüngere, Bertrand, Uta v. Amay Flötengruppe Kindergruppenstunde Tanzprobe Jugendgruppe Gesangsprobe Vereinschor (Vereinsheim, Klosterhof 8)	17.30 Uhr 18.00 Uhr 19.00 Uhr 20.00 Uhr

Sa	24	<p>Antonius Maria Claret, Alois Guanella, Armela Nicolas, Evergisel, Nathan</p> <p>Gottesdienst für verstorbene Vereinsmitglieder 17.00 Uhr (musikalische Gestaltung durch den Vereinschor und Saitenmusik „Flederwisch“) (Stadtpfarrkirche Bogen)</p> <p>Vorstandssitzung 19.00 Uhr (Vereinsheim, Klosterhof 8)</p>	
So	25	<p>Krispin, Krispinian, Ludwig v. Arnstein, Arnold Knapper, Darja und Chrysanth</p> <p>Herbstversammlung Trachtengau Niederbayern 10.00 Uhr (Adlkofen)</p>	<p>Ende der Sommerzeit</p>
Mo	26	<p>Albin, Amand, Amanda, Josephine und Eloise, Wigand, Wieland</p>	44
Di	27	<p>Wolfhard, Sabina, Christa und Vincent, Manfred</p>	
Mi	28	<p>Simon und Judas (Apostel), Thaddäus, Alfred d. Große, Georg Wilberg</p>	
Do	29	<p>Ferrutius, Margarete v. Hohenfels, Berengar, Ermelind, Melinda, Linda, Ingold, Narzissus</p>	
Fr	30	<p>Dietger, Bernhard Schwendtner, Liutbirg, Alfonso Rodriguez, Angelo v. Acri</p>	
Sa	31	<p>Wolfgang (Hauptpatron der Stadt und Diözese Regensburg); Jutta v. Kleve, Notburga v. Köln, Christoph v. Romandiola, Quentin v. Amiens</p>	<p>Reformationstag (evangelisch)</p>

Schwaben



Lechtaler hist. Frauentracht



Neuschwanstein (Füssen)



Ostrachtaler Tracht



Schwangau (Füssen)



Oberstorf



Wemding



Wertingen

November

Nebelung, Windmond

Bauernregeln und Wettersprüche

Novemberwasser auf den Wiesen, dann wird das Gras im Lenze sprießen.

Wenn der November regnet und frostet,
dies leicht der Saat das Leben kostet.

Im November kalt und klar, wird mild und trüb der Januar.

- 01.11.: Schnee am Allerheiligentag, gar nicht lange liegen mag.
 04.11.: Wenn's an Karolus stürmt und schneit,
dann lege deinen Pelz bereit und heiz' den Ofen wacker ein,
bald zieht die Kälte bei dir ein!
 17.11.: Tummeln sich an Gertrud noch Haselmäuse,
dann ist's noch weit mit des Winters Eise.
 25.11.: Wie's Wetter ist zu Sankt Kathrein,
wird auch der nächste Frühling sein.

Du!
Du drauda!
Du drauda fei!
Du drauda fei ja ned!

So	1	Allerheiligen, Arthur O'Neilly, Harald Blautand, Luitpold v. Wolfratshausen, Wolfhold	
Mo	2	Allerseelen, Angela v. Stolberg	Beginn der Herbstferien 45
Di	3	Sel. Pater Rupert Mayer, Idda, Ida v. Toggenburg, Silvia, Hubert v. Maastricht, Pirmin, Martin v. Porres	

Mi	4	Karl Borromäus, Reinhard v. Siegburg, Egilbert, Modesta	
Do	5	Emmerich v. Ungarn, Berthild, Bernhard Lichtenberg, Elisabeth und Zacharias	
Fr	6	Leonhard d. Einsiedler, Christine v. Stommel, Protasius, Sibylle Rodenbaum <i>Flötengruppe</i> <i>Kindergruppenstunde</i> <i>Tanzprobe Jugendgruppe</i> <i>Probe Vereinschor für Vorabendmesse und Altbairische Weihnacht</i> (Vereinsheim, Klosterhof 8)	<i>17.30 Uhr</i> <i>18.00 Uhr</i> <i>19.00 Uhr</i> <i>20.00 Uhr</i>
Sa	7	Willibrord, Engelbert I. v. Köln, Ernst v. Zwiefalten, Carina, Florentius	
So	8	Gottfried v. Amiens, Johannes Duns Skotus, Gregor v. Einsiedeln, Claudius, Willehad, Maximiliane	
Mo	9	Weihe der Lateranbasilika, Theodor v. Euchaita, Roland v. Flandern, Aurelius, Herfried, Rainulf	46
Di	10	Leo I. der Große (Papst), Justus v. Rochester, Andreas Avellino, Johannes v. Island	
Mi	11	Martin von Tours, Innocenta v. Ravenna, Mennas	
Do	12	Josaphat v. Polozk, Kunibert v. Köln, Ämilian v. Spanien, Emil, Diego v. Andalusien, Arsacius, Christian v. Meseritz, Lewin	
Fr	13	Stanislaus Kostka, Wilhelm v. Niederalteich, Carl Lampert, Eugen, Herbert Simoleit, Himerius, Livia Pietrantone, Sieghard <i>Proben für Altbairische Weihnacht und Vorabendmesse</i> (Vereinsheim, Klosterhof 8)	<i>Uhrzeit wird einzeln festgelegt</i>

Sa	14	Nikolaus Tavelic, Alberich v. Utrecht, Bernhard Letterhaus, Serapion, Sidonius, Wilfried	
So	15	Albert der Große, Leopold III. v. Österreich, Marinus und Anianus, Ilona v. Ungarn, Arthur Withing <i>Teilnahme am Volkstrauertag der Stadt Bogen (Stadtpfarrkirche und Kriegerdenkmal)</i>	Volkstrauertag
Mo	16	Margareta von Schottland, Otmar v. St. Gallen, Edmund v. Abingdon	47
Di	17	Gertrud von Helfta, Florinus v. Vintschgau, Gregor v. Tours, Hilda v. Whitby, Victoria v. Cordoba	
Mi	18	Weihe der Basiliken von St. Peter und Paul, Odo von Cluny, Alda, Karolina Kozka, Leonardo Kimura, Cosimo Takeja, Rochus González de Santa Cruz	Buß- und Betttag (evangelisch)
Do	19	Elisabeth von Thüringen, Mechthild v. Hackeborn, Raphael Joseph Kalinowski	
Fr	20	Bernward v. Hildesheim, Korbinian v. Freising, Edmund v. England, Felix v. Valois <i>Flötengruppe</i> <i>Kinder- u. Jugendgruppenstunde</i> <i>Tanzprobe Jugendgruppe</i> <i>Proben für Vorabendmesse und Altbairische Weihnacht</i> <i>(Vereinsheim, Klosterhof 8)</i>	<i>17.30 Uhr</i> <i>18.00 Uhr</i> <i>19.00 Uhr</i> <i>20.00 Uhr</i>
Sa	21	Johannes v. Meißen, Amalberg v. Susteren, Mariengedenktag unserer lieben Frau in Jerusalem, Gelasius I. (Papst), Rufus v. Cyrene, Roy	
So	22	Cäcilia v. Rom, Silka, Lilli, Cilla, Philemon v. Kolossae, Salvatore Lilli	Christkönig, Totensonntag, Ewigkeitssonntag (evangelisch)

Mo	23	Felizitas v. Rom, Kolumban v. Irland, Klemens I. v. Rom (Papst), Detlev von Ratzeburg, Trudo v. Haspengau	48
Di	24	Modestus v. Salzburg, Flora v. Cordoba, Andreas Dung-Lac, Albert v. Lüttich, Chrysogon, Herta, Erda	
Mi	25	Katharina von Alexandria (Nothelferin), Bernold v. Ottobeuren, Elisabeth v. Reute, Niels Stensen, Egnert, Margareta v. Roskilde	
Do	26	Konrad und Gebhard v. Konstanz, Johannes Berchmans, Ida v. Köln, Leonhard v. Porto Maurizio, Niko, Delfina v. Signe, Anna-Elisabeth Gottrau	
Fr	27	Bilhildis v. Veitshöchheim, Oda v. Brabant, Uta, Virgil, Modestus, Adalbert v. Oberalteich Proben für Altbairische Weihnacht und Vorabendmesse (Vereinsheim, Klosterhof 8)	Uhrzeit wird einzeln festgelegt
Sa	28	Friedrich v. Regensburg, Jolanda, Jutta v. Heiligental, Christine v. Retters, Jakob von der Mark, Noë, Noah, Stephan v. Nikomedia Gestaltung Vorabendmesse (Stadtpfarrkirche Bogen)	17.00 Uhr
So	29	Berta v. Bingen, Gunther v. Bayern, Saturnin Adventssingen der Pfarrei Bogen (Stadtpfarrkirche Bogen)	1. Advent 16.00 Uhr
Mo	30	Andreas (Apostel), Volkert und Gerwald, Grisold	49

Oberpfalz



Berching



Gungolding



Hemau



Egerland



Parsberg



Essing

Dezember

Christmond, Julmond, Heilmond

Bauernregeln und Wettersprüche

Im Dezember Schnee und Frost, das verheißt viel Korn und Most.

Wenn's im Dezember nicht wintert, sommert's auch im Juni nicht.

Herrscht im Dezember recht strenge Kält', sie volle achtzehn Wochen hält.

- 02.12.: Wenn's regnet am Sankt Bibiana-Tag,
regnet's vierzig Tag' und eine Woche danach
- 06.12.: Schneit es zu Sankt Nikolo, bleibt der Winter auch schon do.
- 13.12.: Sankt Lucia kürzt den Tag, so viel sie ihn nur kürzen mag.
- 24.12.: Wenn's Christkindlein viel Regen weint,
vier Wochen keine Sonne scheint.
- 31.12.: Silvester Wind und warme Sunnen,
wirft jede Hoffnung in den Brunnen.

***Vor de siaßladn Leit und vor de hintan Roßhaxn
muuß ma se hüatn.***

Di	1	Blanca v. Frankreich, Natalie von Nikomedien, Edmund Campion, Charles de Foucauld, Eligius	49
Mi	2	Lucius v. Chur, Bibiana, Johannes v. Ruysbroek	
Do	3	Franz Xaver, Emma, Gerlinde, Jason, Johann Nepomuk Tschiderer, Sola	
Fr	4	Barbara (Nothelferin), Johannes von Damaskus; Christian von Preußen, Sel. Adolph Kolping, Osmond <i>Bogenberger Vorweihnacht</i> <i>Flötengruppe</i> <i>17.30 Uhr</i> <i>Kinderruppenstunde</i> <i>18.00 Uhr</i> (Vereinsheim, Klosterhof 8) <i>Proben für Altbairische Weihnacht</i> <i>19.00 Uhr</i> (KulturForum Oberalteich)	

Sa	5	Anno v. Köln, Hartwich v. Salzburg, Reginhard von Bonn, Gerald v. Braga, Reinhard v. Lüttich <i>Bogenberger Vorweihnacht</i>	
So	6	Nikolaus v. Myra, Dionysia, Majoricus, Henrika Faßbender <i>Bogenberger Vorweihnacht</i>	2. Advent
Mo	7	Ambrosius v. Mailand, Gerald v. Regensburg, Benedikte Rossello, Farah	50
Di	8	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria, Unbefleckte Empfängnis Mariä, Alfrida, Edith, Sabine, Reinmar	
Mi	9	Valerie, Liborius Wagner, Eucharius v. Trier, Abel, Petrus Fourier	
Do	10	Eulalia, Johann Georg Seidenbusch v. Aufhausen, Diethard v. Friesland, Angelina, Loretta, Miltiades (Papst)	
Fr	11	Damasus I. v. Rom, Tassilo III., David v. Himmerod, Arthur Bell, Daniel der Säulensteher, Joseph v. Ägypten, Ruben <i>Proben für Altbairische Weihnacht</i> (KulturForum Oberalteich)	<i>Uhrzeit wird einzeln festgelegt</i>
Sa	12	Hartmann v. Brixen, Unsere liebe Frau von Guadalupe, Vicelin, Corrado v. Offida, Johanna Franziska von Chantal, Dietrich v. Kremsmünster	
So	13	Luzia v. Syrakus, Odilia v. Hohenburg, Ottilie, Jodok, Jost, Edburga, Edda	3. Advent
Mo	14	Johannes vom Kreuz, Berthold v. Regensburg, Franziska Schervier, Heron, Spiridion	51
Di	15	Wunibald v. Eichstätt, Christiane, Nina, Carlo Streb, Paola di Rosa, Silva	
Mi	16	Adelheid, Heidi, Elke, Heidrun, Dietrich v. Floreff, Albine, Dankrad, Reinhold v. Citeaux, Sturmius v. Fulda	
Do	17	Johannes v. Matha, Jolanda v. Marienthal, Lazarus, Olympia, Viviana v. Bigarden	
Fr	18	Gratian, Luise Hensel, Philipp v. Ratzeburg, Samthanna, Samantha, Esperanza, Nadeschda, Nadja, Nadine, Mariä Erwartung <i>Aufbau Theaterbühne und Saaldekoration</i> <i>Generalprobe für „Altbairische Weihnacht“</i> (KulturForum Oberalteich)	<i>14.00 Uhr</i> <i>19.00 Uhr</i>

Sa	19	Petrus v. Paderborn, Konrad v. Ursberg, Benjamin, Edwina Pull, Susanna v. Babylon („keusche Susanne“), Urban V. (Papst) <i>„Altbairische Weihnacht“</i> (KulturForum Oberalteich)	19.00 Uhr
So	20	Julius v. Gelduba, Eugen, Regina Hueter v. München, Heinrich Egher, Eiko, Holger, Makarius <i>Abbau Theaterbühne</i>	4. Advent 9.00 Uhr
Mo	21	Richard v. England, Hagar v. Ägypten, Peter Friedhofen, Dominik Spadafora, Ingmar (früher: Thomas (Apostel))	Winteranfang 52
Di	22	Franziska Xaviera, Jutta v. Sponheim, Marian der Schotte, Cäcilia Maria Autsch	
Mi	23	Johannes von Krakau, Dagobert II., Ivo v. Chartres, Viktoria v. Rom, Marguerite-Marie (Margot) Dufrost de Lajemmerais, Johannes Cantius, Thorlak Thorhallsson, Servulus <i>Weihnachtsfeier der Kinder- und Jugendgruppe</i> (Vereinsheim, Klosterhof 8)	Beginn der Weihnachtsferien
Do	24	Adam und Eva, Adelbert, Constanzia Cerioli, Hanno	Hl. Abend
Fr	25	Hochfest der Geburt des Herrn, Anastasia, Eugenia, Josefina Villaseca	Weihnachten
Sa	26	Fest der Hl. Familie, Stephanus, Richlinde, Vincenta López y Vicuña	2. Weihnachtstag
So	27	Johannes (Apostel und Evangelist), Fabiola, Balto, Rüdiger	Fest der Hl. Familie
Mo	28	Unschuldige Kinder, Hermann und Otto v. Frauenu, Donna, Matthäa, Thaddäus Studites	53
Di	29	Thomas Becket, David, Jesse, Thamar, Tamara, Jonathan	
Mi	30	Sabinus v. Spoleto, Felix I., Germar v. Wardes, Richard v. Arnsberg, Elfrieda, Hermine von Echternach, Lothar	
Do	31	Silvester I. (Papst), Melanie v. Rom, Melania, Kolumba v. Sens, Apollonia Radermecher, Katharina Labouré	Silvester

Oberpfalz



Regensburg



Runding



Sulzbach



Tirschenreuth



Schwandorf



Sindlbach



Die bairische Weltkugel – Der Knödel



Bairischer Semmelknödel

Er gilt als eines der vielseitigsten Gerichte in der Küche. Er ist Beilage, Salat oder auch Hauptgericht. Er kommt ganz alltäglich daher als einfaches Grundnahrungsmittel, kann aber auch ganz nobel und mit viel Raffinesse auftreten. Es gibt ihn mehlig, deftig, fleischig oder süß. Aus Kartoffeln, Semmeln, Mehl und Hefe, aus Topfen, Grieß oder Hackfleisch. Mit Speck, Käse, Leber und Petersilie oder Spinat verfeinert, gefüllt mit Semmelwürfel, Sauerkraut, mit Mohn, mit Marillen oder Zwetschgen. Gekocht, gesotten, gebraten und überbacken. In mundgerechter oder tellerfüllender Größe, vegetarisch und sogar vegan. Er ist genauso ein Global Player wie absolut regional. Es gibt ihn bereits fertig und in Plastik verpackt oder als Pulver im Karton. Und kaum etwas spaltet Hausfrauen, Köche und Gscheidhaferl mehr, als die Diskussion über die richtige und einzig mög-

liche Zubereitungsart. Gestatten: Die bairische Weltkugel - Knödel, Gneedl, Kloß, Klops oder Schpouzn sein Name.

Das Wort Knödel ist seit dem 14. Jahrhundert bezeugt und abgeleitet vom althochdeutschen *chnodo* und dem mittelhochdeutschen *knode*, was soviel heißt wie „kleines Häufchen“ oder „Knoten“. Vom Knödel leitet sich das tschechische Wort *knedlik* ebenso ab wie das italienische *canederli* oder das französische *quenelle*.

Aufgrund seiner umfassenden Präsenz und „Wichtigkeit“ hat er Eingang gefunden in die Volksmusik, aber auch in die Sprache selbst. Jeder hatte schon mal einen Knödel/Kloß im Hals und jeder weiß, was gemeint ist, wenn man von einem Sänger sagt, dass er gewaltig knödelt.

DONAUTAL GEFLÜGEL

Geflügel-Genuss aus der Region!

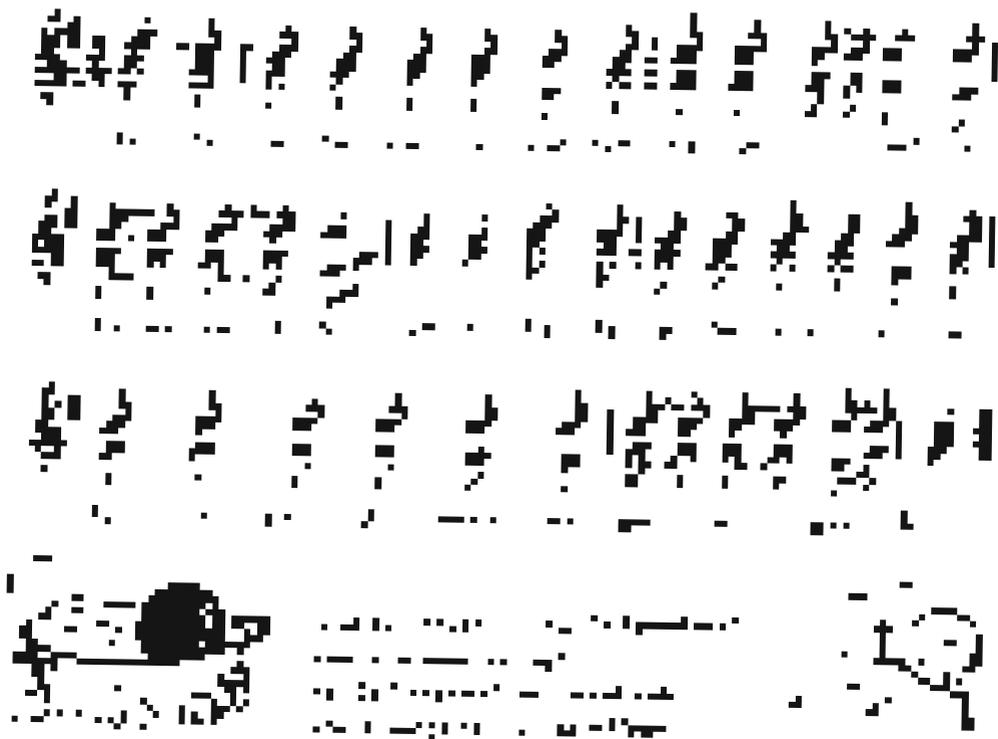
- Aufgezogen in Bayern
oder Baden-Württemberg
- Geschlachtet, zerlegt
und verarbeitet in Bogen

Ohne
Gentechnik



Dieses Produkt
stammt aus
einem
teilnehmenden
Betrieb der





(aus: Wastl Fandlerl; Annamirl Zuckerschnürl; Altbairisches Liederbuch)

Die Stadt Deggendorf ist mittlerweile stolz auf die früher abschätzig gedachte Bezeichnung „Knödelstadt“. Sie haben den Knödeln sogar eine eigene Knödelbrunnen erbaut. Der Sage nach wurde die Stadt 1266 vom böhmischen König Ottokar monatelang belagert, konnte aber nicht erobert werden. Als nach langer Belagerungszeit ein feindlicher Kundschafter versuchte die Stadtmauer zu erklimmen, wurde er von einem Knödel mitten ins Gesicht getroffen und er fiel von der Mauer. Den Knödel hatte die treusorgende Ehefrau des Bürgermeisters geworfen, die gerade dabei war ihrem Mann auf Verteidigungsposten das Mittagessen zu bringen. Der Kundschafter kehrte in das Lager der Feinde zurück und musste berichten,



Knödelbrunnen mit der Knödelwerferin



joseph-von-fraunhofer-halle

„das multitalent für ausstellungen, tagungen und kultur“

Wir bieten Ihnen ein Konzept aus Zeit, Raum und Ruhe...

www.fraunhoferhalle.de



straubing erleben

lebensfreude, begegnungen und tradition

gäubodenvolksfest

„a trumm vom paradies“ · 07. - 17. august 2020

ostbayernschau

„die verbraucherausstellung“ · 08. - 16. august 2020

www.gäubodenvolksfest.de · www.ostbayernschau.de

SR. **erleben**



INH. ANDREA DENDORFER
Petersgewanne 8 • 94327 Bogen-Furth
www.huber-mode-tracht.de



INH. ANDREA DENDORFER
Petersgewanne 8 • 94327 Bogen-Furth
www.huber-mode-tracht.de

Heimat- und Volkstrachtenverein „Osterglocke“ Bogen e. V.

„Boarischer Sommernachtstanz“



Sommernachtstanz mit Sommernachtsfest

„Dirndl trifft Ledahosn“

- boarisch danzn mit der bekannten und bewährten Blaskapelle „Gsteckenriebl“ aus Wiesenfelden
- Grillspezialitäten, selbstgemachte Kuchen und Torten.

Samstag, 25. 7. 2020 · ab 19.00 Uhr

im

Klosterinnenhof Kulturforum Oberalteich

- freier Eintritt -

Veranstalter: Heimat- und Volkstrachtenverein „Osterglocke“ Bogen e.V.
Info: Tel.: 094 22 / 27 23 od. waldlerjohann@web.de

dass die Deggendorfer wohl noch über so viele Lebensmittelvorräte verfügten, dass sie sogar damit werfen konnten. Daraufhin zogen Ottokars Truppen resigniert ab.

Mit der Brunnenfigur der „Knödelwerferin“ haben ihr die dankbaren Deggendorfer in der Altstadt ein Denkmal gesetzt und auch das Restaurant „Zur Knödelwerferin“ erinnert an diese Sage.

Die Deggendorfer wissen die Knödelsage durchaus geschäftstüchtig zu nutzen. Es gibt sogar ein spezielles Deggendorfer Knödelrezept. Sie naschen an der Praline „Deggendorfer Knödelchen“ oder lassen sich zum Kaffee gerne die Deggendorfer Knödel aus Biskuit-Teig schmecken.

Geschichtlich gesehen passt zwar die Sage in den Kontext der Zeit, als König Ottokar von Böhmen mit seinem Heer nach Niederbayern einfiel, vorübergehend in Regensburg und Passau einzog, und versuchte seine Ansprüche an die Ländereien der ausgestorbenen Geschlechter der Baben-



Deggendorfer Biskuitknödel

berger und der Grafen von Bogen gegenüber den Wittelsbachern zu wahren. Dass Deggendorf jedoch tatsächlich von böhmischen Soldaten belagert worden wäre, dazu findet sich kein historischer Nachweis.

Der Name Knödelstadt für Deggendorf entstand wohl erst im 19. Jahrhundert. Ein Durchreisender soll die am Rathaus angebrachten Strafinstrumente als ‚Knödel‘ bezeichnet haben und die Stadt als Knödelstadt. Seit altersher hängen nämlich an der Südfront des Alten Rathauses zwei steinerne Kugeln, Schandkugeln, die im Mittelalter lasterhaften Frauen an den Fuß oder um den Hals gekettet wurden. Der durch diese Bezeichnung hervorgerufene Ärger der Bewohner diente anderen jetzt dazu, die Deggendorfer zu hänseln. Daraufhin versuchte man durch Umdichtung des Verwendungszweckes der Schandkugeln in die sagenhaften „Deggendorfer Knödel“ eine volksnahe Erklärung zu finden.

Deggendorf wird wegen dieser Vielfalt an Knödeln und der tiefen, historischen Beziehung zu ihnen auch als die heimliche Knödelhauptstadt Bayerns bezeichnet.



Altes Rathaus mit Schandkugeln (s. Markierung)



Um alle Knödelvarianten, die es in Bayern und darüber hinaus gibt, aufzuführen, würde dieses Heft wohl kaum reichen. Wir beschränken uns hier deshalb auf einige interessante Grundvarianten und ein paar speziellere und unbekanntere Spielarten.

Nachdem es im „Bogener Trachtenkalender 2019“ kulinarisch um eines der Grundnahrungsmittel in Bayern, die Kartoffel bzw. den Erdapfel ging, bleiben wir doch gleich dabei und sehen uns ein altes Rezept näher an.

Erdäpfel-Knödl

Man schneidet um ein Kreuzer Semml recht klein auf und brennt heißes Schmalz daran, dann gesalzen, dann siedet man schöne Erdäpfel, und wenn sie ausgekühlt sind, so werden sie gerieben, und mischt ein paar Esslöffel voll Mehl darunter, zu einer Pfennig-Semmel nimmt man einen Erdapfel, dann werden zwei große Eyer abgesprigelt und über die Bröckl geschittet, mischt es gut ab, dann giebt man die Erdäpfel mit Mehl darunter. Wenn sie so angemacht sind, laßt man es eine Zeit stehen. Der Teig wird recht fest, und schlagt's nicht zu groß in siedendes Wasser ein.

Übersetzt heißt das etwa:

Man kocht 1 kg Kartoffeln, schält und reibt sie, überstaubt sie mit Mehl und lässt sie auskühlen. 5 Semmeln schneidet man in kleine Würfel, salzt sie und übergießt sie mit heißem Butterschmalz (60 g) und zwei verquirlten Eiern. Anschließend vermischt man die beiden Massen und lässt sie etwa eine halbe Stunde ruhen. Dann formt man die Knödel, legt sie in kochendes, gesalzenes Wasser und lässt sie etwa 15 – 20 Minuten leise sieden (nicht mehr kochen!).

Diese alte Rezept ist kein reiner Kartoffelknödel sondern schon sehr nahe am „**Ranschknödel**“. Dieser ist allerdings eher

ein Semmelknödel, dem Kartoffeln beige-mischt werden und zwar rohe, geriebene Kartoffeln. Für die „Ranschknödel“ benötigt man Knödelbrot aus 10 alten Semmeln und 3-5 frische Kartoffeln (je nach Größe), 3-4 Eier, Milch und Salz. Das Knödelbrot wird in eine große Schüssel gegeben. Rohe Kartoffeln werden geschält und mit dem Reibeisen gerieben (ranschen). Die „geranschten“ Erdäpfel werden nun zum Knödelbrot gegeben und unter Beigabe von Milch, Salz und Eier vermischt. Nun dreht man Knödel ab, nicht zu groß, und siedet sie in heißem, etwas gesalzenem Wasser, bis sie oben schwimmen.

Ritschi-Knödel



Eine Steigerung des Ranschknödels ist dann der „Ritschi-Knödel“.

Dazu braucht es Knödelbrot, gekochte und rohe Kartoffeln.

5 geschnittene Semmeln vom Vortag übergießt man mit 400 g Dickmilch und lässt die Masse ziehen. Dann reibt man 1 kg mehlig, rohe Kartoffel in ein Tuch. Gut auspressen und zu der Semmelmasse geben. 600 g gekochte und geschälte Kartoffeln durch eine Kartoffelpresse pressen und ebenfalls zur Semmelmasse geben. Salzen und alles miteinander durchkneten. Ist die Masse zu feucht, etwas Mehl hinzugeben (Wiener Grießler). Dann Knödel formen und diese etwa 20 Minuten

BETREUTES WOHNEN

KÖNIGSGARTEN-KÖNIGSHOF STRAUBING



... aus purer Lust am
ÄLTER WERDEN!

**LEBEN IM KÖNIGSHOF/-GARTEN
EINFACH EIN GUTES GEFÜHL**

- SELBSTBESTIMMT UND SICHER
- DURCHDACHT BIS INS DETAIL
- SERVICE NACH WUNSCH
- AUSGEZEICHNETE QUALITÄT

**SERVICE und SICHERHEIT –
vereint in einer Wohnform,
die Raum für ein selbstbe-
stimmtes Leben lässt.**

DAS IST BETREUTES WOHNEN!



Auskünfte und Besichtigungstermine
Länger ImmobilienVerwaltungs GmbH & Co. KG
Telefon 09421 – 740 877

www.wohnen-im-koenigsgarten.com



in simmerndem Wasser ziehen lassen. Die Ritschi-Knödel werden sehr locker und können viel Soße aufnehmen.

Kartoffelknödel



Und dann gibt es natürlich noch den reinen Kartoffelknödel. Wobei, da gibt es ja auch schon wieder mehrere Varianten. Den Knödel aus rohen Kartoffeln, ohne Füllung oder mit angebratenen Semmelwürfeln gefüllt und den Knödel halb und halb, jeweils zur Hälfte aus rohen und gekochten Kartoffeln. Und jede Hausfrau hat da ihre spezielle Zubereitung, so dass das hier aufgeführte Rezept nur eine von vielen Macharten ist.

1 kg Kartoffeln waschen und schälen. Die Hälfte der Kartoffeln grob schneiden und in einem Topf mit gesalzenem Wasser weich kochen, gut abtropfen und ausdampfen lassen. Wenn die Kartoffeln abgekühlt sind, durch eine Kartoffelpresse drücken. Die restlichen Kartoffeln fein reiben und durch ein Passiertuch kräftig ausdrücken. Die austretende Stärke-Flüssigkeit in einer Schüssel auffangen und beiseite stellen. Die roh geriebenen mit den gepressten, gekochten Kartoffeln vermengen, ein Ei unterrühren und mit Salz und einer kleinen Prise frisch geriebener Muskatnuss abschmecken. Anschließend Stärkemehl (100 g) unterrühren, das Ganze gut verkneten und 20 Minuten ruhen lassen.

In der Zwischenzeit einen großen Topf mit gesalzenem Wasser und der abgetropften Stärke aufkochen lassen. Die Kartoffelmasse mit nassen Händen zu Knödeln drehen, ins Salzwasser geben und die Hitze reduzieren. Die Knödel etwa 20 Minuten im nicht mehr kochenden Salzwasser ziehen lassen. (Wenn die Knödel fertig gegart sind, schwimmen sie an der Oberfläche.)

Schpouzn

In der nördlichen Oberpfalz heißen die Kartoffelknödel nicht Knödel oder Kloß, wie im benachbarten Franken, hier sagt man „Schpouzn“ dazu. Für sogenannte „Schnelle Schpouzn“ benötigt man 1 kg gekochte Kartoffeln. Diese schält man im heißen Zustand und presst sie durch die Kartoffelpresse. 200 g Kartoffelstärke werden mit etwa 200 ml kaltem Wasser verrührt. Die gepressten und noch heißen Kartoffeln werden leicht gesalzen und mit der flüssigen Kartoffelstärke zu einem glatten Teig vermischt. Daraus sofort Knödel drehen und in kochendem Salzwasser 15 – 20 Minuten sieden lassen (nicht mehr kochen).

Semmelknödel

Galt der Kartoffelknödel in der damals noch sehr bäuerlich geprägten Gesellschaft eher als „Alltagsknödel“, war der Semmelknödel schon feiner und vornehmer. Wurde er doch aus Semmeln gemacht. Semmeln sind ein Weizenmehlprodukt und wurden in der Regel von Bäckern hergestellt. Auf dem Bauernhof war Roggenmehl vorherrschend und daraus wurde im Backofen Schwarzbrot gebacken. Semmeln waren deshalb auf dem Land etwas Besonderes und sie gab es meist nur, wenn der Bauer von seinem Besuch in der Stadt eine

Pension Schreiber

Peter Hornauer Stadtplatz 23 94327 Bogen
Tel. 09422 806993 Fax 09422 806994
info@pension-schreiber.com
www.pension-schreiber.com



**Komfort und eine familiäre Atmosphäre
– seit vier Generationen!**

Wir bieten Ihnen 5 neugebaute, modern möblierte und geräumige Apartments. Sie können sich auch für eines unserer 16 komfortablen Einzel-, Doppel- und Dreibettzimmer oder für das geräumige Ferienhaus mit zwei Zimmern, Terrasse, Wohnzimmer, Küche und Bad entscheiden. Alle Unterkünfte sind mit Bad/Dusche, TV und kostenlosem WLAN ausgestattet und mit unserem reichhaltigen Frühstücksbuffet starten Sie gut gestärkt in den Tag und lassen ihn am Abend im ruhigen Freisitz mit einem kühlen Getränk aus unserer Minibar ausklingen. Parkplätze und eine Fahrradgarage stehen im Innenhof zur Verfügung.



**PHYSIO
KLINIK
AITRACHTAL**

"Zeit, gesund zu werden - Zeit, fit zu bleiben"

PHYSIOKLINIK MENGKOFEN

Stationäre und ambulante Rehabilitation

Akuteinweisung

Rezeptbehandlung

Osteopathie

Gesundheitsangebote

Prävention und Reha-Sport

PhysioKlinik im Aitrachtal GmbH | Am Bräugraben 4 | 84152 Mengkofen
Fon 0 87 33 / 92 11 0 | Fax 0 87 33 / 92 11 11 | info@physioklinik.de
www.physioklinik.de

„Stadtsemmel“ mitbrachte. Und die Semmeln wurden dann auch meist sofort verspeist und deshalb selten altbacken. Diese braucht man allerdings, wenn man Semmelknödel machen will. Semmelknödel gab es deshalb meist nur zu besonderen Gelegenheiten, wie etwa einem Hochzeitsmahl. Mittlerweile ist aber der Semmelknödel eher der gebräuchlichere und nicht mehr aus unserer Küche wegzudenken. Da dieser gut bekannt ist, auch hier nur ein Rezept von vielen Varianten. Zu bairischen Semmelknödeln braucht man Knödelbrot von alten Semmeln (5 – 6 Stück). Dieses übergießt man mit 150 ml warmer Milch und lässt die Semmelmasse einweichen. In der Zwischenzeit schneidet man eine mittelgroße Zwiebel in kleine Würfel und lässt diese in Butter glasig dünsten. Man gibt zum Schluss etwa 2 Esslöffel kleingewiegte Petersilie hinzu und lässt sie kurz mitdünsten. Die Semmelmasse wird leicht gesalzen, dann gibt man die gedünsteten Zwiebeln mit der Petersilie und zwei Eier dazu. Das Ganze wird gut durchmengt und geknetet. Ist die Masse zu feucht, gibt man etwas Mehl (Wiener Grießler) oder auch Semmelbrösel dazu. Dann formt man Knödel, gibt diese in kochendes, leicht gesalzenes Wasser und lässt die Knödel etwa 20 Minuten gar sieden (siehe Bild am Anfang).

Eine herzhaftere Abwandlung vom Semmelknödel ist der **Brezenknödel**. Dazu ersetzt man das Knödelbrot ganz oder zu einem Teil durch kleingeschnittene Laugenbrezen oder -stangerl.

Deggendorfer Knödel

Ein besonderer Knödel kommt wieder aus Deggendorf. Der deftige Deggendorfer Knödel. Dieser ist ein „Überraschungsknödel“, denn in seinem Inneren



Deftige Deggendorfer Knödel

verbirgt sich ein andersfarbiger Kern. Ein Rezept dazu gibt's von Helmut Kurz, dem Wirt des Gasthauses „Zur Knödelwerferin“ in Deggendorf.

Man braucht dazu:

Für den weißen Teig:

2 geschälte und klein geschnittene Semmeln

50 g Zwiebelwürfel

20 g Butter

Prise Salz

Prise Muskat

Prise Ochsenbouillon

5 g gehackte Petersilie

1 Ei

130 ml Milch

Für den dunklen Teig:

1 kg geschnittenes Graubrot

150 g Zwiebelwürfel

50 g Butter

1 Liter Milch

5 Eier

10 g Salz

20 g gehackte Petersilie

Prise Muskat

Prise weißer Pfeffer

Zuerst bereiten wir den weißen Teig zu. Dazu schwitzen wir die Zwiebelwürfel in der Butter an, geben die Gewürze und die Milch dazu und bringen alles zum Kochen. Die Milch über die geschnittenen Semmeln

gießen, die Eier dazu geben und den Teig locker durchmischen. Er sollte gut feucht sein. Kleine Kugeln formen, auf ein Blech geben und 10 Minuten im Gefrierschrank frosten.

Für den dunklen Teig ebenfalls Zwiebelwürfel in der Butter anschwitzen, die Gewürze dazu geben und mit der Milch zum Kochen bringen. Die Milch über das geschnittene Brot gießen. Die Eier dazu geben und den Teig locker durchmischen und homogen kneten. Die weißen gefrorenen Knödel nun mit der Brotknödelmasse einschlagen und in siedendem Salzwasser 20-25 Minuten ziehen lassen.

Die deftige Variante des Deggendorfer Knödels passt gut zu Gerichten mit viel Soße, denn die Konsistenz dieser Semmelknödel eignet sich gut zum Eintunken.

„Grejtzde Gnedl“

Bleibt vom sonntäglichen Schweinsbraten mit Sauerkraut und Semmelknödel einmal tatsächlich etwas übrig und will man die Reste nicht aufgewärmt genießen, kommen die „alten“ Knödel als „Grejtzde Gnedl“ wieder auf den Tisch. Dazu werden die Knödel halbiert und in dünne Scheiben geschnitten. In einer Pfanne brät man kleingeschnittene Zwiebeln in Butterschmalz gut glasig an und gibt die kleingeschnittenen Knödel dazu. Das Ganze brät man resch und knusprig an und würzt mit Salz, Pfeffer und zerstoßenem Kümmel (man kann statt Kümmel auch etwas Muskat nehmen). Zum Schluss gibt man kleingeschnittenen Schnittlauch darüber. Dazu passt gut vom Vortag übrig gebliebenes Sauerkraut. Ist vom Braten auch noch etwas übrig, kann man das kalte Fleisch klein schneiden und mit den Knödeln in der Pfanne anbraten. Gut schmecken die „Grejtzdn“ auch, wenn

man sie kurz vor Schluss mit in Milch verquirlten Eiern übergießt und solange weiterkocht, bis die Eier gestockt sind.

Die „Grejtzdn“ kann man aber auch eher süß genießen. Hierzu lässt man einfach die Zwiebeln und die Gewürze weg und bestreut das Ganze dafür ganz zum Schluss mit reichlich Zimtucker. Dazu passen herrlich ein süßes Kompott, eingekochte Früchte oder Apfelmus.

Gefüllter Semmelknödel

Eine weitere besondere und geschickte Art der Resteverwertung ist der gefüllte Semmelknödel. Dazu schneiden wir den kalten Braten in kleine Würfel und kochen diese in der übriggebliebenen Bratensoße auf. Für den Knödelteig brauchen wir 5 bis 6 altbackene Semmeln. Diese werden kleingeschnitten und mit etwa 200 ml warmer Milch übergossen. Dazu kommen kleingeschnittene, in Butterschmalz glasig gedünstete Zwiebeln, kleingeschnittene Petersilie, etwas Salz und 2 Eier. Alles wird



zu einem kompakten, nicht zu flüssigem, Teig verknetet. Die Masse lässt man etwa 10 Minuten ruhen. Dann nimmt man etwas Knödelmasse und drückt sie in der Hand flach. Etwa so viel, dass eine Handfläche etwa fingerdick mit der Masse belegt ist. Darauf gibt man in die Mitte einen guten Kaffeelöffel voll Sauerkraut und einen Löffel voll Braten mit etwas Soße. Dann formt

man einen Knödel (aufpassen, dass keine Löcher im Knödel sind) und wälzt diese in etwas Mehl (Wiener Grießler). Die Knödel im kochenden Salzwasser leicht sieden, bis sie nach oben steigen. Dazu gibt es die übig gebliebene Bratensoße und einen Vogersalat (Feldsalat, Ranunkel).

G'wichste Knödel

Eine Besonderheit niederbayrischer Knödel sind die „G'wichstn“. Das sind Teigknödel, die so glänzen, dass sie an frisch gewichste Schuhe erinnern. Traditionell wurden sie zu fettem Gänse- oder Schweinebraten gegessen. Die Herstellung ist eigentlich einfach. Man verrührt 500 g Roggenmehl mit Salz und lauwarmem Wasser zu einem pappigen Teig. Man zupft etwa walnußgroße Stücke ab, formt mit gut angefeuchteten Händen kleine Kugeln daraus und siedet diese etwa 10 Minuten in simmerndem Wasser.



G'wichste Knödel (Bildquelle BR)

Böhmische Knödel

Niederbayern und die Oberpfalz grenzen jeweils an Tschechien, an den kulinarisch reichhaltigen Böhmerwald. Eine Besonderheit dort sind die „Böhmischen Knödel“ die „Knedlik“. Diese haben aber nicht die sonst übliche runde Knödelform, sondern sind länglich geformt und werden deshalb auch „Wuchter“ genannt. Eine weitere Besonderheit dieser Knödel ist, dass zu ihrer Her-

stellung weder Kartoffeln noch Semmeln benötigt werden, sondern Mehl und Hefe. Man siebt 1 kg Mehl in eine Schüssel und mischt etwa 2 Teelöffel Salz darunter. In die Mitte des Mehls macht man eine Mulde und gibt etwa 250 ml nicht zu warme Milch hinein. In die Milch bröckelt man 1 Würfel Hefe klein und gibt etwa einen halben Esslöffel Zucker hinzu. Man stellt die Schüssel an einen warmen Platz und lässt die Hefe aufgehen. Dann rührt man das Hefeteiglein unter Zugabe von weiteren 250 ml warmer Milch in das Mehl ein und schlägt alles gut ab. Danach lässt man den Teig etwa eine halbe Stunde an einem warmen Ort ruhen. Den Teig teilt man in vier gleiche Teile und formt daraus circa 20 cm lange Knödel. Die Knödel lässt man unter einem Geschirrtuch nochmal etwa eine Viertelstunde ruhen. In kochendem Salzwasser werden die Knödel 18 Minuten gekocht (Nach der Hälfte der Zeit umdrehen!). Nach dem Herausholen sticht man die Knödel an, damit der Dampf entweichen kann und schneidet sie in Scheiben. Traditionell wird dies mit einem Zwirnsfaden gemacht, da dadurch die Form des Knödels besser erhalten bleibt.



Böhmischer Knödel

Der „Böhmische“ verträgt sehr viel Soße und so schmeckt er sehr gut zu Schmorbraten, Sauerbraten oder gekochtem Rindfleisch mit Krensoße.

45 Jahre



DIE LIEBE ZUM BERUF UND ZU DEN MENSCHEN BRINGT DICH WEITER.

...wir sind deine Fahrschule - Die mit dem Erfolgskonzept

Schenken Sie uns weiterhin Ihr Vertrauen



TAXI - MIETAUTO

Transferfahrten, Flughafenfahrten, Kranken-, Dialyse-, Bestrahlungsfahrten

OMNIBUSSE

Vereinsausflüge, Betriebsausflüge, Ausflugsfahrten, Gruppenreisen

Inh. Tanja Probst

Bachwies 3 - 94353 Haibach
Tel. 09961/90066 - Fax 09961/90067
Email: info@meindl-reisen.de - www.meindl-reisen.de



GVP

Getränkemarkt

94327 Bogen · Straubinger Straße 24

Germknödel

Eine leichte und süße Variante des Knödels aus Mehl und Hefe ist der „Germknödel“. Germ ist der bairische Ausdruck für Hefe. Für Germknödel nimmt man 500 g feines Weizenmehl und siebt dieses in eine Schüssel. Man löst 70 g Zucker in 250 ml lauwarmer Milch auf und bröseln einen Würfel Germ hinein. Dieses Dampf lässt man an einem warmen Ort zugedeckt aufgehen und vermischt es zusammen mit 70 g zerlassener, nicht mehr heißer Butter, einem Ei, einem Eigelb und einem Päckchen Vanillezucker zu einer glatten Teigkugel. Der Teig darf keinesfalls zu feucht sein. Diesen lässt man abgedeckt an einem warmen Ort aufgehen. Von diesem Teig sticht man dann größere Nocken ab, drückt sie glatt und gibt in die Mitte ein bis zwei Löffel Pflaumenmus (Powidl), das man mit Rum verfeinert hat und formt Knödel. Diese gart man in Dampf etwa 12 – 15 Minuten (je nach Größe). Nach dem Garen übergießt man sie mit zerlassener Butter und serviert sie mit einer Mischung aus Mohn und Puderzucker bestreut. Statt der zerlassenen Butter kann man auch warme Vanillesoße zum Germknödel reichen.

Eine Variante gibt es in Südböhmen. Dort werden die Germknödel mit Heidelbeermus gefüllt und mit geriebenem Topfen bestreut.



Germknödel nach Wiener Art

Man kann die Knödel auch mit einem Löffel Haselnusscreme füllen.

Wenden wir uns nun den etwas unbekannteren und deftigeren Knödeln zu.

Bröselknödel

Ein altes Rezept erwähnt da einen „Bresl Knödl“ als Suppeneinlage.

Treibe Ram ab, schlag zwei Eyer eins nach dem andern gut verrührt, Salz, ein wenig Muschgatnuß, mach es mit Semlbresl an, bake sie in Schmalz.

Da das Rezept nur eine kleine Menge ergibt, wurde es etwas angepasst. Etwa 50 ml Rahm werden erhitzt und schaumig gerührt. Nach und nach rührt man drei bis vier Eier, 100 g Semmelbrösel und etwa 2 Esslöffel kleingeschnittene Petersilie darunter und würzt mit Salz und Muskat. Diese Masse lässt man gut eine halbe Stunde quellen. Ist die Masse zu feucht, gibt man einfach weiter Semmelbrösel dazu. Man formt dann kleine Klößchen und brät diese in heißem Butterschmalz heraus. Schmeckt sehr gut zu Einbrennsuppen. Man kann sie auch gleich in kochende Fleischbrühe geben und etwa 10 Minuten ziehen lassen.



Bröselknödel in klarer Fleischbrühe

Markknödel

Eine weitere leicht herzustellende Suppeneinlage sind „Mark-Knöderl“. Allerdings muss man eine Zutat wohl meist beim Metzger vorbestellen. Rindermark hat nicht jeder Metzger vorrätig.

Mark-Knöderl: *Treibe ein Mark ab rühre Euer daran nim ein wenig sauern Ram auf ein Ei alzeit ein Eßlöfl vol Milch mach es mit Mehl an.*

Man schneidet 50 g Rindermark klein und lässt es bei schwacher Hitze in einem Topf zergehen. Man seiht es dann ab und lässt es abkühlen. Dazu gibt man ein Ei und rührt es schaumig. Man mischt 80 g Semmelbrösel darunter sowie eine kleine kleingeschnittene Zwiebel und zwei Esslöffel kleingeschnittene Petersilie. Man würzt mit Salz, Pfeffer und etwas Muskat. Nachdem der Teig etwa eine halbe Stunde gequollen ist, formt man kleine Knödel und kocht diese leise etwa 10 Minuten in Fleischbrühe.

Fleischknödel

Fleischknödel: *Nim aufgewigtes Fleisch in ein Schisl schlage Euer daran ein wenig sauern Ram, eine Milch Pfefferstaub, Salz, rühr es gut ab, brenne Schmalz in die Semmlbrökl, mach es mit den Brökl an.*

200 g Hackfleisch wird mit kleingehackter Zwiebel, Knoblauch und 2 Esslöffel Petersilie, etwas Muskat und 3 Esslöffel Sauerrahm vermischt. Aus 30 g Butter und 5 Esslöffel Semmelbrösel eine lichte Einbrenne herstellen Zwei Eier werden mit vier Esslöffel Milch verquirlt und über die Semmelbrösel geschüttet. Man würzt mit Salz und Pfeffer und gibt die Masse mit dem Fleisch dazu. Gut durchmischen und eine Viertelstunde ziehen lassen. Dann

kleine Knödel formen, in kochende Fleischbrühe legen und 12 – 15 Minuten sieden. Dazu passen gut Salzkartoffeln und eine sämige Krensoße.



Fleischknödel

Kehren wir zum Lied am Anfang des Artikels zurück und widmen uns einem altbekanntem Gesellen, dem Leberknödel.

Leberknödel

Leberknödel mit Speck: *Wiege eine Kalbsleber und Speck fein zusammen, pfarze Semmelbrösel in Butter, nimm dann 1 Theil Leber, 1 Theil Speck und 1 Theil Brösel, treibe alles recht gut ab und gieb gewiegten Zwiebel, Limonieschalen, Petersil, Majoran, Salz und Pfeffer daran, Eier soviel, daß der teig recht fest wird, denn es kommt kein Mehl daran. Schlage sie dann in siedende Supp*

Eine fein geschnittene Zwiebel wird mit 2 Esslöffel Petersilie in 40 g Butter angegünstet. Dazu werden 150 g Semmelbrösel untergerührt. 150 g Kalbs- oder Rindsleber werden mit 150 g geräuchertem Speck durch den Fleischwolf fein durchgedreht und zu der Semmelbröselmasse gegeben. Es kommen 1 – 2 Eier dazu, etwa 200 ml Milch, geriebene Schale einer halben Zitrone und man würzt mit Salz, Pfeffer und Majo-

ran. Alles wird gut durchgemischt. Ist der Teig zu feucht Semmelbrösel dazugeben. Man formt mit feuchten Händen Knödel, legt sie in kochende Fleischbrühe und siedet sie etwa 15 – 20 Minuten.



Leberknödel

Viele Knödelrezepte würden noch auf ihre Entdeckung warten und wären ein Nachkochen auf jeden Fall wert. Der Speckknödel, der Kaaspressknödel, der Spinatknödel, der Zwetschgen- und der Marillenknödel, der schwarzplentene Knödel aus Schwarzbrot, der gebratene Mutschelmehlnödel (Grießknödel) oder auch der Christstollenknödel mit Vanillesoße und Glühweinpflaumen. Die Vielfalt ist schier unerschöpflich.

Ich hoffe, dass ich Eure Neugier geweckt habe und wünsche viel Vergnügen beim Nachkochen und Ausprobieren.

Hans Schedlbauer



 Physio-Zentrum Bogen

 Trainings-Zentrum Bogen

 Naturheil-Zentrum Bogen

DREI SÄULEN FÜR IHRE GESUNDHEIT ...



Naturheil-Zentrum Bogen

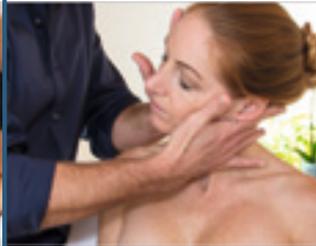


Osteopathie
Neuraltherapie
Naturheilkunde

www.NZ-Bogen.de



Physio-Zentrum Bogen



Physiotherapie
Krankengymnastik
Manuelle Therapie

www.PZ-Bogen.de



Trainings-Zentrum Bogen



EMS-Training
Rückentraining
Gesundheitstraining

www.TZ-Bogen.de

Weitere Informationen sowie Terminvereinbarung unter **09422 / 80 93 11**.

Gemeinsame Adresse: **Mussinanstraße 5 in Bogen**

TREU DER SITT – TREU DER TRACHT – TREU DER HEIMAT



Bild 1: Vorstandschaft des Trachtengaus Niederbayern

Nicht schon wieder diese alten, abgedroschenen und rückständigen Phrasen!“ werden jetzt einige denken, wenn sie diesen altbekannten Wahlspruch bayerischer Trachtenvereine lesen. Und in der Tat ist er häufig gebraucht und in der Presse viel zitiert. Dadurch wirkt er abgegriffen, nicht mehr zeitgemäß und durch die häufige Verwendung auch sinnentleert.

Und dann auch noch der Inhalt:

„Treu der Sitt!“

Wer will denn hier wirklich die alten Sitten wieder einführen? Doch wohl keiner. Wir sind doch froh über die Errungenschaften der Moderne.

„Treu der Tracht!“

Wer will denn schon wieder zurück zu den alten und unbequemen Gewändern früherer Jahrhunderte? Gottseidank gibt es heutzutage keine Kleiderordnungen mehr.

Jahrhundertlang wurde für diese Freiheit gekämpft und jetzt wieder zurück zu den alten Zöpfen. Nein danke, nun wirklich nicht.

„Treu der Heimat!“

Ach Gott, das auch noch: Heimattreue!

Das Thema ist doch sowas von nationalistisch belegt. Heimattreue, das sind doch die ewig gestrigen, die den uralten Zeiten und den alten Nationalstaaten nachtrauern. Damit will ich wirklich nichts zu tun haben. Nein wirklich, mit dem nicht mehr zeitgemäßen Wahlspruch: „Treu der Sitt – Treu der Tracht – Treu der Heimat“ kann man sich doch heutzutage nicht mehr ernsthaft identifizieren, oder?

Nun ja, vielleicht lohnt sich aber doch eine nähere Betrachtung der einzelnen Teilaspekte?

TREU DER SITT

Sitt, Sitte, die Sitten. Synonyme für das Wort „Sitte“ sind in erster Linie der Brauch, die Gebräuche, das Brauchtum und in zweiter Linie Anstand, Moral und gesellschaftliche Werte.

Na, da wird doch gleich schon mal was klarer. Sitten sind also in erster Linie die in einer Gemeinschaft geltenden Gepflogenheiten, die üblich als verbindlich betrachteten Gewohnheiten und erst in zweiter Linie moralische, ethische Normen. Sitte ist aber auch ein Grundsatz, der für das zwischenmenschliche Verhalten einer Gesellschaft von grundlegender Bedeutung ist. Also eigentlich ein ganz wichtiger Faktor für das Zusammenleben von Menschen.

Sitte und daraus folgend die Sittlichkeit oder die Sittsamkeit haben also etwas mit Anstand und Respekt anderen Menschen gegenüber zu tun und haben ihren negativen oder verruchten Beiklang erst durch die Einrichtung und die Tätigkeit einer staatlichen Sittenpolizei Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts. Diese Sittenpolizei hatte ursprünglich nur die Aufgabe die allgemeine Sittlichkeit zu „fördern und das öffentliche Leben zu veredeln“ (Handbuch für preußische Landräte v. 1835). Doch ging sie sehr bald vorrangig gegen „gewisse äußere Anreize von Unsittlichkeit“ vor und schritt gegen Prostitution und Konkubinate sowie gegen den Vertrieb „unsittlicher Bildwerke und Schriften“ ein. Wobei mit „unsittlich“ hier rein Bilder und Schriften pornografischen Inhalts gemeint waren. Das Thema bot natürlich auch Stoff für aufregende Kriminalfilme.

Was allerdings damals als pornografisch galt, sieht man heutzutage ganz normal und tagtäglich in der Fernsehwerbung und keiner regt sich wirklich noch darüber auf.



Bild 2

Heute befasst sich die Abteilung „Sittenpolizei“ nur mit Delikten und Tatbeständen gegen das Sexualstrafrecht.

Dass „Sitte“ ursprünglich eine viel weitere Bedeutung hatte, zeigt sich auch am Gebrauch des Plurals des Wortes: „Sitten“. „Andere Länder – andere Sitten“ ist ein bekanntes geflügeltes Wort. Und ein „Verstoß gegen die guten Sitten“, das Überverteilen eines Mitmenschen bzw. eines Vertragspartners ist ein Verstoß gegen den Anstand und gewisse gesellschaftliche Regeln. Dass hierbei kein Bezug zu Pornografie oder Sexualität im Allgemeinen besteht, ist eindeutig und verständlich.

Sitten kann man auch spezifizieren. Es gibt unter anderem Tischsitten und Hofsitzen, wirtschaftliche Gepflogenheiten und Sitten im Rechtsverkehr. Dabei sind Sitten Einzelnormen z.B. in Form der Höflichkeit und des Anstandes. In den meisten westlichen Ländern ist es Sitte, sich zur



Bild 3: Ein Geschäft wird per Handschlag besiegelt

Begrüßung oder zum Abschied die Hand zu reichen. In anderen Kulturen ist diese Form der Begrüßung vollkommen unüblich. Damit verbunden sind auch einige andere Rituale, wie z.B. der Handschlag zur Besiegelung eines Geschäftes oder Vertrages (siehe Bild 3).

Aber auch einfach nur das Gegenüber überhaupt zu grüßen, auch wenn ich den Menschen nicht unbedingt kenne, ist eine gute Sitte, die in heutigen Zeiten leider immer mehr abnimmt.

Durch die Begrüßung eines anderen Menschen geben die Grüßenden zu erkennen: „Ich habe dich wahrgenommen und erkenne dich als meinesgleichen an“. Kein Mensch grüßt oder begrüßt ernsthaft ein Tier. Wobei dies bei Tiernarren mit einer engen Beziehung zu ihrem Haustier schon vorkommen kann, was aber in der Regel

auch wieder nur Ausdruck eines respektvollen Umgangs mit einem „Familienmitglied“ ist.

Und unser bayerisches „Grüß Gott“ bzw. richtigerweise „Grüß Dich Gott“ ist ja da auch noch etwas Besonderes. Die Bedeutung des Wortes „grüßen“ leitet sich unmittelbar ab vom mittelhochdeutschen „gruezen“, noch erkennbar im schwyzerdütschen „Gruezi“. „Gruezen“ bedeutet soviel wie „grüßen“, aber auch „freundlich zuwenden“. „Gott grüße Dich“ heißt also „Gott wende sich Dir freundlich zu“. Es ist also ein Segenswunsch: „Gott segne Dich“, ebenso wie der bairische Abschiedsgruß „Pfiad di God“, also „Behüte dich Gott“. Eine schöne Sitte, die im zwischenmenschlichen Umgang so manches Vereinfachen würde.



Degernbach 5 – 94327 Bogen – Tel. 0 94 22/15 35 – www.gasthaus-greindl.de

Filiale Bogen – Stadtplatz 41



max holzner
...floristik

Bahnhofstraße 21, 94327 Bogen
Tel.: 09422-919, Fax.: 09422-5429

homepage: www.max-holzner.de;
e-mail: gartenbau-max-holzner@t-online.de

Trendfloristik – Trauerfloristik – Hochzeitsfloristik - Fleurop
Grabpflege – Lieferservice – Topfpflanzen – Beet- und Balkonpflanzen

Sitten haben dabei auch nichts damit zu tun, dass Frauen in der Vergangenheit bzw. in der Geschichte lange Zeit keine oder nur wenige Rechte hatten, dass es zu sexuellen oder gewalttätigen Übergriffen auf Frauen kam und diese nicht geahndet oder verfolgt wurden. Dass Dienstmoten und Tagelöhner ausgebeutet wurden und dass die Prügelstrafe für Kinder ganz alltäglich und normal war. Sitte hat etwas mit menschlichen Umgangsformen, mit Anstand zu tun, mit der Achtung und dem Respekt gegenüber dem Mitmenschen, auch gegenüber Fremden. Genauso darf ich aber auch Respekt von anderen erwarten. Anstand ist keine Einbahnstraße. Das gilt in der Gesellschaft im Allgemeinen, aber auch in einer Gemeinschaft, im Bekanntenkreis und umso mehr im Freundeskreis, im Verein. Das ist bei uns so Sitte.

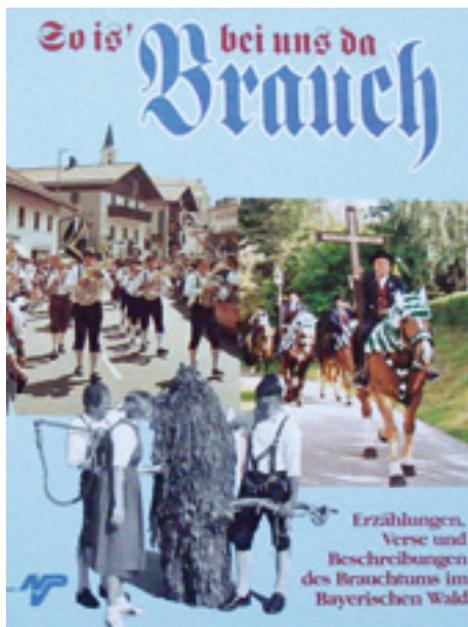


Bild 4

Sitte, Sitten stehen dabei in engem Zusammenhang mit Brauchtum, Bräuchen und Ritualen. Der Spruch „Andere Länder – andere Sitten“ kann auch gelesen wer-

den als „Andere Länder – andere Bräuche“. Und auch das Wort „Länder“ kann nicht als Synonym für Staaten gesehen werden, sondern als eine Region als ein anderes Gebiet. Bräuche und Brauchtum sind regionaltypisch, sind gewachsen in einer bestimmten Region. Sind aber auch geschaffen worden von den Menschen dieser Region und insofern ist heimatliches Brauchtum auch wieder prägend für die Menschen dieser Region. Und das drückt sich nicht nur in einem bestimmten, regionaltypischen Dialekt aus. Man wächst mit den heimatlichen Bräuchen auf und diese geben wiederum Heimat und erzeugen ein Gefühl der Zugehörigkeit. Deshalb ist es auch wichtig, Bräuche zu pflegen. Weil sie Halt geben, weil sie den Jahreslauf, den Rhythmus des Lebens vorgeben.

Auch der Glaube, die Religion schlechthin ist ein Teil unserer Sitten. Viele Bräuche beruhen in Europa auf unserem christlichen Glauben. Und diese christliche Religion hat wiederum viele ältere germanische, keltische oder heidnische Bräuche adaptiert und vereinnahmt. So prägen christliche/heidnische Bräuche auch in dieser so aufgeklärten Zeit unseren Jahres- und Feiertagskalender.

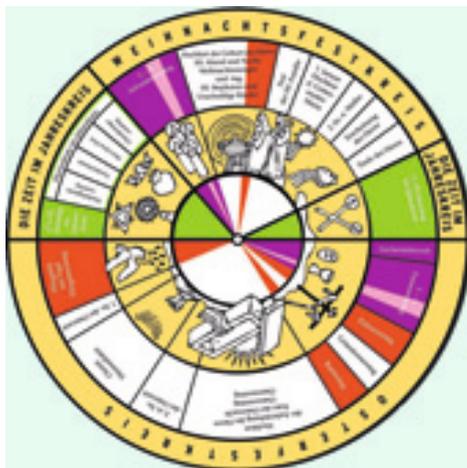


Bild 5

Man hört in der Wissenschaft immer wieder, dass der Mensch noch Reste der Steinzeit in sich trägt und er deshalb unterbewusst auch noch von dieser Zeit geprägt ist. Ob dies nun bei der Essensverwertung oder der Stressbewältigung ist, sind wir tief in unserer Vergangenheit verwurzelt. Wir reagieren auf äußere Einflüsse wie vor zehntausenden von Jahren. Umso mehr brauchen wir die alten, vertrauten heimischen Bräuche und Riten. Gerade auch im Kleinen, im Alltäglichen, in der Familie oder auch im Verein sollten wir diese Bräuche pflegen und ausüben; nicht nur bei öffentlichen Veranstaltungen, bei Festen oder großen Feiern. Das Pflegen von Gemeinschaft, das Besinnen auf unsere Wurzeln, das erdet den Menschen, gibt ihm festen Stand und macht ihn bereit für die vielen Herausforderungen der sogenannten modernen und globalen Welt.

Trotzdem ist Brauchtum auch im ständigen Wandel begriffen, ist dynamisch und keineswegs starr und in Stein gemeißelt. Brauchtumpflege muss gelebt werden;



Bild 6: Tracht um Landshut um 1830

miteinander. Aber wenn wir uns unserer Herkunft und Heimat bewusst sind und unsere Bräuche pflegen, können sie auch nicht durch fremde Sitten bedroht werden, sondern können wieder Heimat sein für Heimatlose jedweder Couleur.

Vieles steckt also in den drei Worten: „Treu der Sitt“ und gerade wir Trachtler sollten uns dies hin und wieder mal bewusst machen.

TREU DER TRACHT

Da sag ich doch: „Nein danke! Froh bin ich, dass ich mich so anziehen darf und kann, wie ich möchte. So wie es meinem persönlichen Style entspricht und ich keine Einheitskleidung, keine Uniform tragen muss. Außerdem sind die alten Gewänder doch schwer, warm, unpraktisch und auch sowas von unbequem.“

Ein Teil dieser Anschauung mag auf den ersten Blick schon richtig sein. Es gibt heutzutage durchaus bequemere, lässigere und leichtere Kleidungsstücke als in früheren Zeiten. Doch bieten die Produkte multinationaler Bekleidungshersteller kaum noch die Auswahl individueller Kleidung, weder von der Form, noch der Farben und schon gar nicht der Größen. Diese sind vorgegeben und wenn die Körpermaße nicht den Vorgaben entsprechen, hat man halt Pech gehabt. Kleidung ist heutzutage auch austauschbar. Egal, ob in Straubing, München,



Bild 7: Jeansstoff in allen Variationen

Hamburg oder anders wo in Europa bei so einem Global Player eingekauft wird, man bekommt genau das Gleiche.

Das ist alles andere als individuell und wir müssen unseren Style dem Angebot anpassen. Und nächstes Jahr ist die Mode schon wieder anders. Da muss man mithalten können um immer „up to date“ zu sein.

So eine Gleichförmigkeit hat natürlich schon den Vorteil, dass ich mich überall in der westlichen Welt aufhalten kann, ohne groß aufzufallen. Doch ist so eine Eintönigkeit wirklich erstrebenswert?

Ist die einzige Alternative dazu, Tracht zu tragen?

Wohl nicht. Es ist auch in keiner Weise Aufgabe oder Intention eines Trachtenvereins Menschen vorzuschreiben, wie sie sich zu kleiden haben.

Das ist keinesfalls mit „Treu der Tracht“ gemeint. Trachtenvereine tragen bzw. „pflegen“ ein Gewand, das bestimmte Menschen einer Region oder ein bestimmter Stand nach der Überlieferung in einer

bestimmten Zeit überwiegend getragen haben. Und in der Regel sind das zudem Festtagsgewänder bzw. Gewänder zu besonderen Anlässen, also keine Alltagskleidung.

Die meisten Trachtenvereine in Bayern, egal ob in Oberbayern, Niederbayern oder der Oberpfalz, wurden anfangs auch als Gebirgstrachtenvereine gegründet bzw. haben in ihrer Anfangszeit eine sogenannte „Gebirgstracht“ getragen. Also eine eher weniger regionale Kleidung. Insofern kann es nicht Aufgabe oder Zielsetzung von Trachtenvereinen sein, Kleiderordnungen für bestimmte Regionen zu fordern oder vorzugeben, wie es vor Jahrhunderten durch die Obrigkeit durchaus üblich war. Da gab es strenge Vorschriften, deren Einhaltung genau und mit teils drakonischen Strafen überwacht wurde. Jeder Stand durfte nur die ihm zugeschriebene und erlaubte Kleidung tragen. Dass jeder tragen konnte, was ihm gefiel ist eine Folge der französischen Revolution und der Zeit der Aufklärung. Erst nach der



Bild 8: Kleidung in der Zeit des Biedermeier.

Hürden meistern | Emotionen berücksichtigen | Erfolge sichern

fruhstorfer+partner

Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

**Wir schaffen
Freiräume für das,
was Ihnen wichtig ist.**



Bogen | Straubing | Geiselhöring

www.fruhstorfer-partner.de

idowa



isar · donau · wald

Neugierig? Besuchen Sie uns im Internet auf idowa.plus

idowa Ihr Nachrichtenplus im Abo



Ihre Nachrichten-App

idowa Ihr Nachrichtenportal



Ihr tägliches ePaper



MEDIENGRUPPE

www.idowa.de

Straubinger Tagblatt/Landschuter Zeitung

Brillen ...

Sportbrillen ...

Sonnenbrillen ...

Kontaktlinsen ...

vergrößemde Sehhilfen ...



... man sieht
den Unterschied!

Optik Dykiert

www.optik-dykiert.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr

14.00-18.00 Uhr

Sa. 9.00-12.00 Uhr

Stadtplatz 26 · 94327 Bogen

☎ (094 22) 80 50 46 · Fax (094 22) 80 50 48

Aufhebung der Ständeordnungen war es Bauern und Bürgern plötzlich erlaubt und entsprechend ihres Vermögens auch möglich sich Kleidung eines höheren Standes anzuschaffen und zu tragen. Die Bäuerin konnte sich in feine Seidenstoffe kleiden und der Bauer musste keinen braunen, groben Wollrock mehr tragen, sondern trug weißes Leinen und feines Tuch. Die Bauersleute schmückten sich mit Goldschmuck, mit Talern, Silbermünzen und Goldketten als Zeichen ihres Reichtums. So wie es vorher nur dem Adel möglich war. Dieses Bestreben nach Individualismus war natürlich auch von Geltungssucht und Übertreibung begleitet und führte, auch wegen der überbordenden Fülle und des Prunks, dann Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts bald wieder zu einem Ende dieser Art von Kleidung. Schon 1860 erwähnt ein Physikatsbericht an das bayerische Königshaus, dass im „Markte Bogen die altbürgerliche Tracht längst verschwunden“ ist. „Der Unterschied des Standes macht sich durch die Kleidertracht nicht mehr kenntlich“ und „Bauern

und Bauernbursche tragen Stutzröcke und Burnusse (Mantel nach arabischem Vorbild) nach städtischem Schnitte.“ In der Zeit des Biedermeier erlebte die bäuerliche Tracht ihren Höhepunkt. Danach prägten der schwarze Herrenanzug und das hochgeschlossene Damenkostüm mit Korsett nach englischer oder französischer Mode das Bild in den Städten und etwas später auch auf dem Lande (siehe Bild 8).

Mit dem Verschwinden von regionaltypischer Kleidung gingen auch ein Vergessen heimischer Kultur und Bräuche einher. Neben verschiedenen anderen Gründen war es dieser Verlust und die Vereinheitlichung der Kleidung dann auch wieder, die bei einigen Bayern zu einer Rückbesinnung auf typische, die Region erkennen lassende Kleidung und auf heimische Bräuche führte. Was schließlich dann Ende des 19. Jahrhunderts in der Gründung des ersten bayerischen Trachtenvereins in Bayrischzell mündete. Mangels vorhandener Vorbilder stellten sich die ersten Trachtler aus einigen Versatzstücken und Einzelteilen aus dem gesamten Alpenraum ein, wie sie



Bild 9: Heimatverein Zwiesel

glaubten, typisches bayerisches Gewand zusammen. Die „Gebirgstracht“ war geboren. Die Idee der Vereinsgründung verbreitete sich bald in ganz Bayern und mit ihr auch die „Gebirgstracht“. Als sich nach dem 2. Weltkrieg die Vereine wieder neu formierten und sich neu gründeten, begann auch eine vermehrte Forschungstätigkeit und so wurde schnell klar, dass die bayerischen Landschaften und Regionen reicher an Bekleidung waren, als nur die kurze Krachlederne, die graue Tegernseer Joppe und den Gamsbart oder den Adlerflaum auf dem grünen Hut.

Die Trachtenvereine stellten auf sogenannte erneuerte, bodenständige Volkstrachten um, zum Teil angelehnt an historische Vorlagen von Motivtafeln. Leider haben sich viele Vereine für eine „Vereinstracht“ entschieden. Also eine einheitliche Männer- und Frauentracht für alle Mitglieder gleich, was wiederum zu einer Uniformität führte (siehe Bild 9).

Gottseidank bieten heute wieder mehrere Vereine ihren Mitgliedern mehr Möglichkeit für Individualität und für ein eigenes, persönliches Gewand, in dem sich die Trägerin/der Träger wiederfinden. Ein Gwand, in dem man sich gut fühlt, weil man etwas „Besonderes“ trägt. Man zieht sich schön an, für ein besonderes Ereignis: für eine Familienfeier, für ein Fest, für einen Theaterbesuch oder auch zur Feier des Sonntags. Wenn sich Menschen „schön“ anziehen, zeigen sie dadurch auch ihre Achtung und Respekt anderen gegenüber. Man geht eben nicht in Jogginghose und Schlabberhemd auf eine Hochzeit. Gleichzeitig werden wir aber auch von anderen beurteilt und bewertet nach der Art wie wir uns kleiden. „Kleider machen Leute“ ist eine bekannte Novelle von Gottfried K-

ler über einen armen Schneider, der wegen seines gepflegten Äußeren für einen Grafen gehalten wird.

Andererseits ist es aber auch eine Art der eigenen Wertschätzung. Wir sind es uns wert, wenn wir uns schön und festlich anziehen. Wir tun dabei etwas Gutes für uns.

Tracht ist dabei auch immer der Mode und modischen Einflüssen unterworfen, so wie Bekleidung es auch immer war und ist. Und das soll und darf auch so sein. So finden immer wieder neue Materialien oder neue Farben und Muster Eingang in die Tracht. Wichtig dabei ist, dass der Grundcharakter der Tracht, als ein bäuerliches Festgewand, erhalten bleibt und dass sie qualitativ hochwertig und handwerklich professionell hergestellt wird. Ein besonderes Gwand also. Trachtenpflege soll aufzeigen, dass und wie es anders geht und wo die Wurzeln für unsere Kleidung und unsere Kultur liegen. Das sollte die Tracht in Trachtenvereinen von den Billigdirndl und Plastiklederhosen aus Fernost, von der Stange und in Großserien massenhaft produziert, unterscheiden. Manches was da so alles unter Tracht rangiert, hat auch wirklich etwas damit zu tun. Manche sehen darin leider auch nur eine Art von Faschingskostüm.



Bild 10: Alles andere als Tracht. Hier ist nicht nur die Kostümierung billig!

Warum aber ziehen denn heutzutage so viele, vor allem junge Menschen, ein Dirndl oder eine Lederhose an? Ob beim Volksfestbesuch, bei einer Vereinsfeier oder auch beim Schulabschluss. Weil es identitätsstiftend ist und weil man zeigt, dass man dazugehört, zu einer Gemeinschaft. Dass man in einer bestimmten Region zuhause ist und weil man stolz darauf ist. Und auch wenn die Menschen den Begriff Tracht etwas anders auslegen als Trachtler bzw. Trachtenpfleger, so ist es der gleiche Beweggrund. Zu einem besonderen Anlass trage ich ein besonderes Gewand und ich bin stolz darauf, wo ich herkomme.

TREU DER HEIMAT

Mit dem Begriff „Heimat“ ist es wohl am Schwierigsten. Der Begriff ist ja schon derart ausgelutscht und wird in den volks-

tümlichen Hitparaden hinauf- und herabgejodelt, dass man ihn schon gar nicht mehr hören kann. Ein ganzes Genre an sogenannten Heimatschnulzen begeisterte noch vor Jahren Jung und Alt und auch heute noch sind Serien im Fernsehen mit Heimatbezug ein Dauerbrenner. „Dahoam is dahoam“, die „Bergpolizei“ oder auch Krimiserien oder -komödien mit regionalem Heimatbezug („Heimatkrimi“) haben ein großes Stammublikum. Aber warum konnte der Begriff so eine Bedeutung erlangen? Was ist das eigentlich überhaupt: die Heimat? Ist es die Landschaft, die Musik einer bestimmten Region? Sind es die Bräuche oder sind es die Menschen, das soziale Umfeld eines Menschen, der familiäre Bezug oder der Freundeskreis? Ist Heimat da, wo jemand geboren ist? Sicherlich nicht ausschließlich, sonst wären alle Auswanderer, alle Zugroaster oder auch Ehegatten, die in einen anderen Ort einheiraten plötzlich heimatlos.



Bild 11: Wo ist meine Heimat?

... **Granit** für alle Sinne ?

Wilhelm Kaiser

Steinmetzmeister



Deggendorfer Straße 13 · 94327 Bogen · Telefon 09422/1250

Ihr Aral Markenvertriebspartner Kroiß GmbH & Co. KG

Lessingstraße 1
94327 Bogen
Telefon: 094 22 / 1022
Telefax: 094 22 / 801 16



Aral Markenvertriebspartner
Aral Kraftstoffe
Aral Heizöle
Aral Schmierstoffe

- kompetente Beratung
- schnelle Lieferung

Ihr Fachhandel
im  von Bogen



**Buchhandlung
Winklmeier**

Stadtplatz 42 • 94327 Bogen

Telefon 0 94 22 / 40 27 21

Online bestellen unter: www.buch-bogen.de

METZGEREI KAMMERL

FLEISCH & WURSTSPEZIALITÄTEN



www.metzgerei-kammerl.de

info@metzgerei-kammerl.de

Hauptstraße 5
Niederwinkling
09962/550

Stadtplatz 15
Bogen
09422/80308

Heimat – das ist ein besonderer deutscher Begriff. In keiner anderen Sprache ist dieser Begriff in seiner Gesamtbedeutung bekannt. Im Englischen wird Heimat mit „home“ übersetzt, also das Heim, das Zuhause. Das trifft es schon gut. Da wo ich zuhause bin, ist meine Heimat. Es ist aber damit auch mehr eine enge Ortsbestimmung verbunden und damit auch nur ein Teilaspekt. Und nicht immer muss da, wo ich zuhause bin, auch meine Heimat sein. Für Heimat gebraucht der Engländer deshalb auch mehrere Bezeichnungen wie „homeland“ oder „native country“. „Native country“ bezeichnet dabei das Land, in dem man geboren ist, und „Homeland“ das Vaterland. Aber auch diese Bezeichnungen beeinhalten jeweils nur Teilaspekte unseres deutschen Heimatbegriffes. Heimat kann ganz woanders sein als da, wo ich geboren bin. Muss es auch, sonst wären alle Auswanderer oder auch alle, die innerhalb eines Landes oder einer Region

umziehen müssen oder wollen (z. B. wegen einer Heirat oder aus beruflichen Gründen), heimatlos. Sie haben eine „neue“ Heimat gefunden. Viele denken dabei mit den unterschiedlichsten Gefühlen an die Orte ihrer Kindheit zurück. Einige mit Freude, andere mit Trauer oder Wehmut, wieder andere aber auch mit Erleichterung. Und da wird schon ein Aspekt von Heimat deutlich. Heimat ist nicht nur ein Ort, Heimat ist auch ein Gefühl, eine Empfindung. Mit Heimat bezeichnet man auch ein Gefühl des Wohlempfindens, ein Gefühl von Geborgenheit. Das heißt nicht, dass man dabei immer mit allem zufrieden und einverstanden ist, was so um einen herum passiert. Man muss sich immer wieder einbringen, um die Heimat mitzugestalten. Und dabei wird ein weiterer Aspekt des Heimatbegriffes deutlich. Neben dem Ort und der Emotion ist das das Vorhandensein eines sozialen Beziehungsgeflechtes. Um mitgestalten zu können, muss man aber auch eingebunden sein, in eine Gruppe oder in eine Gesellschaft. Man muss wahrgenommen und angenommen werden, von den Mitgliedern der Gruppe als ein Teil davon. Man muss dazu nicht die gleiche Meinung vertreten, wie alle anderen. Man muss respektiert werden, dann hat man seinen „Platz“ in der Gesellschaft gefunden und dann kann man Heimat finden. Auch ein Verein oder ein Freundeskreis kann deshalb Heimat sein. Man identifiziert sich mit jemandem, mit einer Gruppe, als Zeichen der Zugehörigkeit. Das „Mia san mia“ des FC Bayern München ist dabei ja schon fast legendär.

Auch eine gemeinsame Sprache oder ein Dialekt kann Heimat sein oder Heimat bieten. Da, wo man verstanden wird, gehört man dazu. Wer längere Zeit weit von zuhause weg sein muss, weiß, wie gut es tut, eine bekannte Sprache, einen vertrauten Dialekt zu hören.



Bild 12: „Meine Heimat ist da, wo ich kein Heimweh habe“.

Wichtig für ein Heimatgefühl sind auch die gemeinsamen Bräuche oder die gleiche Religion bzw. eine ähnliche Weltanschauung.

Heimat ist ein vielschichtiger Begriff. Es kann sowohl den Ort der Geburt, der Kindheit oder des Aufwachsens bezeichnen, aber auch den Ort des aktuellen, vielleicht auch nur zeitweisen, jeweiligen Lebensmittelpunktes sein. Heimat kann aber auch eine ganze Region umfassen, einen Landstrich, einen Bezirk, ein Bundesland, einen Staat und auch darüber hinaus (Bayerischer Wald, Niederbayern, Bayern, Deutschland und Europa). Aber die „Heimat“ verändert sich, so wie sich auch die Zeiten ändern. Und darauf muss man reagieren. Weil die Heimat ein so wichtiges Gebilde ist, muss man die Heimat pfleglich behandeln und behutsam mit ihr umgehen. Ein Einsatz für eine lebenswerte und gesunde Umwelt, gegen Zersiedelung und Zerstörung der Landschaft ist Heimatpflege und kann durchaus Aufgabe eines Heimatvereins sein. Zur Heimatpflege zählt auch die Denkmalpflege, die sich für den Erhalt charakteristischer Bauten und Ensembles einsetzt. Aber auch der Einsatz zum Erhalt einer intakten Natur oder wichtiger Naturdenkmäler, die das „Bild“ unserer Heimat prägen, ist wichtige Aufgabe der Heimatpflege.

Da der Begriff Heimat aber auch eine starke emotionale Seite hat, kann er auch leicht missbraucht werden, als Transportmittel politisch gefährlicher Ansichten oder um Ängste zu schüren. Der Verlust der Heimat wird als schlimmes Bedrohungsszenario für angebliche Gefahren gezeichnet. Bedroht wird die „Heimat“ dabei immer von „außen“. Von anderen Ländern, von Zuwanderung, von Flüchtlingen, von Andersgläubigen, von Terroristen und sie beschwören immer den „Untergang“



Bild 13

der Heimat herauf. In der Vergangenheit Deutschlands wurde dieser Heimatbegriff zur Durchsetzung politischer Ansichten immer wieder mehrfach grob missbraucht.

Und bis in die heutige Zeit noch gehen immer wieder Menschen solchen Volksverhetzern auf den Leim und lassen sich von deren menschenverachtenden Parolen verführen.

Die wirkliche „Gefahr“ des Verlustes der Heimat geht dabei aber eher von den Menschen in der Heimat selbst aus, dann nämlich, wenn ihnen die Heimat nichts mehr wert ist, ihnen nichts mehr bedeutet. Der Wohnort ist da tatsächlich nur noch Ort zum Wohnen und Schlafen und kein Lebensmittelpunkt mehr. Es interessiert nicht, was in dem Wohnort geschieht. Außer es passiert ein spektakuläres Unglück oder ein Verbrechen. Dann sind plötzlich alle überrascht und betroffen und jeder fragt sich, wie es passieren konnte, dass der nette Nachbar schon über ein Jahr tot in seiner Wohnung liegt, ohne dass es jemand aufgefallen ist. So ist die Heimat tatsächlich schnell verlo-

ren. Wer sich aber dessen bewusst ist, was er an Werten besitzt, dieses „pflegt“ und bewahrt und sich einbringt in die Gemeinschaft, braucht keine Angst zu haben seine Heimat zu verlieren. Mitwirkungsmöglichkeiten gibt es viele, beispielsweise die Mitarbeit in einem der vielen Vereine, die das gemeindliche Leben vorwiegend prägen oder ein Engagement in einer caritativen, sozialen, politischen oder religiösen Organisation oder Initiative.

Heimat funktioniert also nur im Zusammenwirken von Menschen und nicht nur der Einsatz für die Heimat, sondern auch als Heimat ist wichtig und erforderlich. Anderen die Werte der eigenen Heimat vorleben und so auch selbst anderen Menschen eine Heimat bieten und nicht auszugrenzen, kann ein wertvoller Beitrag zur Heimatpflege und zur Bewahrung der Heimat sein. Heimat hat somit immer auch einen integrativen und inklusiven Charakter.

Treu der Sitt, treu der Tracht, Treu der Heimat

Der Spruch ist also keine verstaubte Floskel ewig Gestriger ohne Sinn und Hintergrund. Sondern er zeigt uns drei gute Gründe sich in einem Heimat- und Volkstrachtenverein zu engagieren und mitzuarbeiten.

Diese „Mitarbeit“ ist zudem eine schöne Freizeitbeschäftigung.

Brauchtums-, Trachten- und Heimatpflege ist nicht nur Selbstzweck, zur Befriedigung der Profilierungssucht von Selbstdarstellern und Wichtigtuern, sondern wirkt in großem Maße auf einen selbst zurück. Sich für die Brauchtums-, Trachten- und Heimatpflege einzusetzen heißt mitgestalten und etwas Sinnvolles für sich, die Familie, die Freunde zu tun, um eine Heimat zu haben, in der man frei und selbstbestimmt leben und sich wohlfühlen kann und darf.

Hans Schedlbauer



Bild 14: „Unsa Hoamad – as Gäu und da Woid“



Apotheke Holzner
 Dr. Peter Holzner, e. Kfm.
 Bahnhofstraße 9-11
 94327 Bogen
www.apotheke-holzner.de



Wir sind für Sie da:
 Mo, Di, Do 8.00 – 18.30 Uhr
 Mi + Fr 8.00 – 18.00 Uhr
 Sa 8.00 – 12.30 Uhr



PODOLOGISCHE FACHPRAXIS
Mosandl *...ein Herz für Ihre Füße*

medizinische Fußpflege · Kassenzul. für Diabetiker
 Nagelspannen bei eingewachsenen Nägeln · uvm.

Straubinger Straße 2 · 94327 Bogen
 Tel. 09422 | 2201 · www.fusspflege-bogen.de

Mit Sicherheit zum Führerschein!

Fahrschule
Jürgen Müller

Bogen + Loham

Tel. 0 94 22 / 80 50 80

www.fahrschule-juergen-mueller.net



Über Bayern lacht der weiß-blaue Himmel – über Berlin die ganze Welt

Witze von, mit und über Bayern, Zuagroaste und andere Preissn



Schwierige Sprache

A Franzos, a Englända und a Bayer streitn se, wea de schwierigste Sprach had. Mejdt se glei da Franzos: „Mon dieux, natürlisch wir. Wir schreiben ‚Monsieur‘ und sagen ‚Müsjö‘“ Widaspricht da Englända: „Well, Gentlemen, wir Briten haben die schwierigste Spracke der Welt. Wir schreiben ‚Elevator‘ und sagen ‚Lift‘“. Moant da Bayer: „Ja, des is ejtz oafach, meine Herrn. Da hab i scho gwunga. Mia schreibm ma: ‚Entschuldigen Sie bitte, ich habe Ihren letz-

ten Satz nicht richtig verstanden, würden Sie so nett sein und ihn bitte wiederholen?“ und sogn damma: „Ha?““

Präzise Auskunft

Preiss fragt an Bayern: „Tschuldijense, juter Mann. Wenn ick hier weitajehe, liegt denn da vorne der Hauptbahnhof?“ Antwort vom Bayern: „Dea liegt aa da vorn, wennsd ned da weidagehst“

Der Gebirgsbach

Kommt ein Preusse beim Wandern auf eine Alm.

Er fragt den Senner: „Nu sang se mal, juter Mann, wo kommen denn die janzen Steine hier her?“

Antwortet der Senner: „De had da Boch herschwoabt.“

Preuse: „Der Bach? Aber ick seh doch hier jar keen Bach?“

Senner: „Der is aa grad wieda an Berg aaffe und hoid wieda r a bor!“



Einleuchtend

A Preiss is aaf Urlaub da in Bayern und sehgt an Einheimischn, wia der grad an langa Striek hinta sich heaziahgt.

Fragtn da Preiss: „Sie juter Mann, hörn se mal. Wohl nich janz richtich im Koppe, wa? Warum ziehn sie denn dat Seil da hinter sich her?“

Moant da Bayer: „Ja schiabm kann i s ja ned!“

Ein Erlebnis

Da Feichtgruaba Hias geht zum Wirt und hockt se an Stammtisch: „Wirt, bring ma r a Maß und an Bärwurz, i wui was dalebm!“ Kaam had a ausdrunga, bstejt a se wieda r

a Maß und an Bärwurz und no a Maß und no an Bärwurz. Nach da fünftn Rundn fragtn da Wirt: „Und, was hast ejtz dalebt?“

Moant da Hias: „Des woäß i no ned. Aba mei Weiwe had gsagt wennst wieda bsuffa hoamkimmst, konnst was dalebm!“

Angeber

A Amerikana und a Bayer sitzn im Wirtshaus. Da Ami gibt o wia r a Steign voi Affn: „Meine Felder sind soo groß, dass ich braucke drei Tage um zu fahren einmal rundherum!“

Moant da Bayer ungerührt: „Ja, so an Schindderkoarnn hab i aa amoi ghabt.“

Starke Winde

Da Hiasl had beim Wirt an ganzn Radi vabutzt und mit drei Maß Bier nochgeschwoabt. Beim Hoamfohrn in da Tram kimmt eahm oana aus, grad dass d'Scheibn ned olaaffan. Echauffiert se a Preiss neba eahm: „Also sowas!“ Woraaf da Hiasl unge-niert moant: „Guada Mo, brauchst ned rout werdn, des is miar aa scho passiert.“



Sprachbegabt

Ein Sommerfrischler trifft bei seinem Spaziergang zwei Bayern auf dem Feld und will sie nach dem Weg fragen. Die beiden beachten ihn nicht und arbeiten seelenruhig weiter. Der Urlauber fragt weiter: „Können Sie mich nicht verstehen? Sprechen sie nicht deutsch?“ Keine Antwort

der Bauern. „Do you speak english? Parlez-vous francais?“ Keine Reaktion. Der Tourist versucht es weiter: „Parla italiano?“ Die Bauern bleiben stumm und er geht kopfschüttelnd weiter. „Hast as ghört?“ fragt nach einiger Zeit ein Bauer den anderen „Der had viar Sprachn kinna.“ „Und“, moant draaf da anda, „hads eahm was genutzt?“

Prioritäten

Da Chef staucht sein Mitarbeiter zsmam: „Kreitmayr, um achte hätt'n s' im Büro sei soin! Ejtz is dreiviertl Neine!“ Moant der unschuidig: „Warum, war was Wichtigs?“

Schlechter Witz

Ein Sommerfrischler kommt in einen bayrischen Gasthof, wo er sich an einen freien Tisch setzt und eine Halbe bestellt. Während er an seinem Bier nippelt, hört er den Männern am Stammtisch zu, wie sie immer wieder hellauf laut lachen. Einer der Männer sagt: „Zwoarafuchzge!“ und alle lachen lauthals und schlagen sich auf die Schenkel. Ein anderer ruft: „Siemannezug!“ Wieder lachen alle schallend. Auch nach der Zahl „Fümfadreißge“ und „Hundadzwejf“ wird herzlich gelacht. Der Urlauber wird neugierig und fragt die Stammtischler was sie da machen. Einer der Stammtischler erklärt es ihm bereitwillig: „Ja wissn s', mia ham in de letzt'n fuchzge Jahr sovui Witz vazejht, dass ma s' olle auswenig kinnan. Ejtz brauch ma bloß no a Zahl sogn und a jeda woäß wos für a Witz das gmoant is.“ Der Tourist möchte auch gern mitmachen: „Zweiundzwanzig.“ Keiner der Stammtischler lacht. „Achtundachtzig.“ Keiner verzieht eine Miene. „Warum lacht denn niemand, wenn ich eine Zahl sage?“ fragt der Sommerfrischler entäuscht. Dar-

auf ein Stammtischler trocken: „Ja mei, es kimmt scho aa draaf o, wia man r an Witz vazejht!“

Maß halten

A Bayer und a Preiss sitzn im Wirtshaus. Da Bayer trinkt oa Maßal nachm andern. Wia r a se de dritte Maß bstejt, moant da Preiss abschatzig: „Ich trinke nur, wenn ich auch Durst habe!“ Brummt da Bayer: „Wias Viech!“



Genauere Ausdrucksweise

„Wia hoaßt de Befehlsform von ‚schweigen‘“, had da Lehra s kloana Maral gfragt. „Psst!“ had s Deandl gmoant.

Verständlich

„Wie heißt die Befehlsform von ‚nach links gehen‘“, fragt da Lehra an Maxl.

„Wista, Herr Lehrer“, moant dea.

„Das ist falsch, Maxl!“

„Aba s Roß vasteht s, Herr Lehrer!“

Blitzscheid

„Mit dem, was eia Bua woäß“, had diesell Lehrarin zu da Muadda gsagt, „kannt no a hoiwats Dutznd sitzn bleibm!“

WaldWipfelWeg.de  Sommerrodeln.de  GROSSER Freizeit PARK Eintritt FREI

2x Freizeit SPASS

SANKT ENGLMAR
IM BAYERISCHEN WALD

IDEALER TAGES-AUSFLUG FÜR DIE GANZE FAMILIE

TÄGLICH ab 9 Uhr GANZJÄHRIG GEÖFFNET
SOMMER wie WINTER

NEU

MOTORIK-WIESE



Feiern – Tagen – Essen

- ... ob in einer unserer *Stuben* für 30-50 Personen...
- ... in unserem schönen *Festsaal* mit flexibler Bestuhlung und Abtrennmöglichkeiten für 80 bis 300 Personen...
- ... oder in unserem *Biergarten*...

... wir haben immer die richtigen Räumlichkeiten für jeden Anlass!

Dazu über 80 Jahre Erfahrung im Familienbetrieb und ein junges Team, dass Ihnen bei Ihren Planungen mit Rat und Tat zur Seite steht. Wir beraten Sie gerne!

LANDGASTHOF
www.wolferszell.de



SCHMID
Tel: 09961 551



A neie Bruin

Da Hartl is beim Augnarzt: „I brauchat a neie Bruin, Herr Dokta!“

„Is scho recht. Solls a weitsichtige oder a kurzsichtige sei?“

A durchsichtige, Herr Dokta!“

Nachara Zeit trifft da Hartl an Augnazt wieda. Fragtn der: „Na Hartl, wia geht's mit da neia Bruin?“

„Fabelhaft, Herr Dokta“, moant der draaf. „I truff ejtz Leit, de i scho jahrelang nimma sehgn hab!“



Ohne Anstand

Ein Münchner sitzt in der Trambahn und grantelt vor sich hin: „Naa, naa, de junga Leit. Anstand ham s goar koan mehr heitztags!“ Sein Sitznachbar – ein Preusse – widerspricht ihm: „Na juter Mann, eben hat ihnen doch ein junger Bursche seinen Platz angeboten!“

„Scho, scho“, moant da Münchner, „aba mei Oide steht oiwei no!“

Falsche Diagnose

A Bayer trifft nach a bor Jahr sein frühern Dokta. „Gej, Dokta, da schaugst!“, sagt a. „Voa fünf Jahr hast ma g'sagt, i häd hechstns no a hoibats Jahr zum leb. Und i leb oiwei no. I bin nämlich zu am andan Dokta ganga.“

„No ja“, moant da Dokta, „dea hod de hoid foisch behandlt!“

Nur Geduld

„Na, wia gfoid s eahna denn bei uns im Boarischn Woid?“, fragt de Wirtin an Sommerkurgast. „Ausgezeichnet“, moant der, „die frische Luft und der grüne Wald. Herrlich! Wenn nur der ewige Regen doch einmal nachließe!“ „Nua Geduid“, beruhigt n dWirtin, „wenn da Schnee kimmt, nacha heard a scho aaf, da Regn.“

Unmögliche Liebschaft

Da Pfarrer schimpft: „Schaamst di denn gor ned, Loni? D' Leit sagn, daß d a Liabschaft host, mit am Preissn, an Protestantischn!“

„Aba Hochwürdn“, moant d Loni, „ea moants wirklich ernst. Ea wui mi ja heiratn!“ Pfarrer: „Was, heiratn aa no! Des wiard ja oiwei schlimma!“

Genau Angabe

Da Kare geht zum neia Dokta in da Stod. Dea nimmt erst de Personalien aaf. „Name?“

„Kare.“

„Zuname?“

„Ja mei, Herr Dokta, ungefähr a Kilo jeds Monat.“

Unbeliebt

Zwoa Bayern sitzn im Wirtshaus. Jeda had a frische Maß Bier und a Suiz am Tisch. Oana vo de zwoa nimmt an Pfeffastrahra und wui sei Suiz pfeffern. Ausm Bixl kimmt nix aussa. Er schüttlt und klopfets an Tisch. Nix kimmt. Sei Nachbar probiert's aa und hauts Bixl an Maßkruag one. Nix kimmt. Am Nebmtisch sitzt a Preiss und had de Situation beobacht. Er steht aaf und geht zu de zwoa, nimmt den Pfeffastrahra, nimmt an Zahnstocher und sticht in de Löcha vom Strahra. Da Pfeffa rieslt ausm Bixl. Wortlos sitzt se da Preiss wieda an sein Tisch. Sagt da oane Bayer zum andan: „Sehgst, drum mag i s' ned, de Preissn!“



Übersehen

Treffan se zwoa Frauen.

Sagt de oane: „Gestan hab i in da Stadt dein Mo gsehng, aba ea hod mi ned gsehng.“

„Ja“, sagt de anda, „ea had mas scho vazejht, dass a di ned gsehng had.“

Gut versichert

Treffan se zwoa Bauan.

Sagt da oane: „Gestern hab i mi vasichan lassn, gega Feia und Hagl!“

„So?“ moant da anda, „und wia machst na des mitm Hagl?“

Frommer Wunsch

Sagt da Pfarra zu seim Koprata: „Mia wean de Aufhebung des Zölibats nimma daleb, aba unsane Kinda.“

Schlechtes Wetter

Ein Münchner geht mit seiner Frau in eine Kunstausstellung. Unter einem Bild steht: „Herbstliche Landschaft“. Er schaut nach dem Preis und meint: „Fia 2000 Mark häd a scho a bessas Weda moin kinna!“

Ergreifend

Da Mejchalbaua und sei Wei gengan s erstmoi z Straubing ins Theater. A groußs Trauspui wiad gebm. Am End stirbt da Held nach schlimme Intrigen und endlosa Qual an langsama und grausama Toud. Ergreifend. Vawoant und tiaf betroffa valasst da Mejchalbaua und sei Wei as Theater. Vorm Saal sehng s an Ordner im Livree steh. Mit vatreanschte Augn fragt sie den Herrn: „So a Schicksal, meina Sej, sagn s, bittschee, wann is na d Leich!“

Oiss zu seina Zeit

Da Polier raunzt an Kare o: „He du, bei da Oarbat wiad fei ned graucht!“

Gibt da Kare zruck: „Hast du mi vielleicht oarbatn gsehng?“



A guade Predigt

A junga Kooperator had vor seina erstn Predigt Lampnfiaba. Ejtz fragt a sein Freind, an Apotheke, ob dea da ned a Pui-val oda a Mittl häd. Da Apotheke rat eam, ea soi vorm Spiagl probiern und jeds moi, wenn a ins Zidan kimmt, soi ea a Schnapsal zur Beruhigung tringa. Des macht da Kooperator aa und übt recht fleißig. Nach da Predigt fragt da Kooperator sein Freind, wiara sei Predigt gfundn had.

„Na ja“, moant dea, „a bor Fehla warn scho drin.“

1. De Eva had an Adam nicht mit ihrer Pflaume verführt, sondern mit am Apfe
2. Da Kain had an Abel ned daschossn, sondan ea hadn daschlag
3. Dann hoaßt s ned ‚Berghotel‘, sondan ‚Bergpredigt‘
4. Jesus is ned aaf ana Kreuzung übafohrn wordn, sondan ans Kreuz gschlag
5. Es hoaßt aa ned ‚Gott opferte seinen Sohn den Eingeborenen‘, sondan ‚seinen eingeborenen Sohn‘
6. Es war aa ned der warmherzige Bernhär-diner, sondan der barmherzige Samariter
7. Es hoaßt aa ned ‚sucht mich nicht in der Unterführung‘, sondan ‚führe mich nicht in Versuchung‘
8. Dann sagt ma aa ned ‚dem Hammel sein Ding‘, sondan ‚dem Himmel sei Dank‘

9. Es hoaßt ned ‚Jesus, meine Kuh frisst nicht‘, sondan ‚Jesus, meine Zuversicht‘
10. und zum Schluß sagt ma ‚Amen‘ und ned ‚Prost‘.

Aba sunst war s scho recht guat.“

Waidmannsheil

Bei einer Treibjagd in Bayern wird aus Versehen einer der Jäger angeschossen. Sofort kümmern sich seine Jagdgenossen um den Verletzten und bringen ihn ins Krankenhaus. Er kommt sofort in den Operationsaal. Als nach einiger Zeit der Arzt den OP verlässt, erkundigen sich die Jäger nach ihrem Kameraden. Meint der Doktor: „No ja, so schlimm war der Schuß ned. Aafbrecha hättsn hoid ned soin!“

Eine gute Gelegenheit

In einem Zugabteil sitzen eine Mutter, ihre attraktive Tochter, ein Preusse und ein Bayer. Während der Zug durch einen Tunnel fährt und es im Abteil dunkel wird, hört man plötzlich das Schmatzen eines Kusses und gleich darauf das Knallen einer Ohrfeige. Als der Zug den Tunnel verlässt und es wieder hell wird, hat der Preusse eine knallrote Wange. Die Mutter denkt sich: „Aha, da wollte der Preusse meine Tochter anbaggern, aber da sie ein anständiges Mädchen ist, hat sie ihm eine geknallt.“ Die Tochter denkt sich: „Hoho, da wollte der Preusse wohl mich anbaggern und hat aber meine Mutter erwischt. Diese hat ihm natürlich eine geknallt.“ Der Preusse denkt sich: „Da hat wohl der Bayer die Tochter angebaggert, diese wollte ihm eine Knallen, hat aber mich erwischt. Und der Bayer denkt sich: „Hihi, im nächsten Tunnel schnalz i wieda mit da Zung und hau dem Preissn nomoi oane aba!“

47. Altbairische Weihnacht

Adventliche, altbairische Lieder, Weisen
und Worte zur Einstimmung
auf den Heiligen Abend

Volksmusikalisches Weihnachts- und Hirtenspiel

Mitwirkende (Änderungen vorbehalten):

Kinder- und Jugendchor, Flötenensemble,
Vereinsblasn, Zitherduo, Gitarrentrio, Flederwisch“-Saitenmusik,
„Bogener Fraueng’sang“, „Brandlberger Weisenbläser“, „Querstreicher“,
„Heuwischer“-Klarinettenmusik, Chor des Trachtenvereins
und Vereinsmusikensemble, „Hirtenkinder“

Samstag, 19. 12. 2020

19.00 Uhr

KulturForum Oberalteich

Freier Eintritt!

**Die gesamte Bevölkerung
ist herzlich eingeladen**

Ojde Bräuch

Unser Nachbarin is a wenig zruckbliebn:
an Ostern faarbt s Rote Oar,
am Frauadog geht s zu da Kräuterweih,
und an Weihnachtn stellt 's a Kripperl af.

Sie moant, des brauchaert ma zum Leben:
an Adventskranz und d Barbarazweig,
a Palmgart, an Pfiingstbuschn,
a Johannisfeia und a Wedakirzn...

Mir wissen natürl, dass dös a Krampf is,
dass ma dös ojs psychologisch erklärn
muuß:

die inneren Konflikte, die Bedrohungen,
die Manipulation des Dämonischen...

Bloß manchmoj denk i mir,
es waar gscheida, mir waarn net so gscheid.

Josef Fendl



Wallfahrtskirche Bogenberg





Freundlich • preiswert • zuverlässig

IHR NEUWAGEN- UND JUNGWAGENSPEZIALIST



Auto Nieder Mayer GmbH • Bogener Straße 8 • D-94362 Neukirchen
Tel: +49 (0) 9961 9413-0 • info@niedermayer.de • www.niedermayer.de

Vorankündigung 2021

6.3. und 7.3.2021 20. Klostermarkt

Internationaler Trachten- und Kunsthandwerkermarkt
mit 27. Bogener Ostermarkt (Internationale Ostereikunst)
Infos und Anmeldung unter: www.klostermarkt-bogen.de

Allgemeine Informationen

Zu den im Kalender aufgeführten Vereinsveranstaltungen sind natürlich auch Nichtmitglieder jederzeit recht herzlich eingeladen. Wir freuen uns auch über Helfer zum Auf- und Abbau oder bei den Veranstaltungen. Kontaktadressen finden Sie im Kalender.

Alle Vereinstermine können auch auf der Internetseite des Vereins unter www.osterglocke-bogen.de unter dem Menüpunkt „Aktuelles“ nachgelesen werden. In der Regel werden die Termine aber auch im Veranstaltungskalender der Bogener Zeitung veröffentlicht.

Wir würden uns über zahlreichen Besuch bei unseren Veranstaltungen sehr freuen.

Warum sollte ich beim Heimat- und Volkstrachtenverein „Osterglocke“ Bogen e.V. Mitglied werden?

- Du leistest einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer heimatlichen Kultur und unseres heimischen Brauchtums.
- Du wirkst mit an der Gestaltung einer lebens- und liebenswerten Heimat.
- Du unterstützt die wichtige Arbeit des Vereines zum Erhalt und zur Förderung bodenständiger Volkstrachten.
- Du förderst die Mundart- und Heimatliteratur.
- Du unterstützt eine aktive Jugendarbeit.

Was kann ich da machen?

- Du kannst mit uns Volksmusik machen.
- Du kannst mit uns singen.
- Du kannst mit uns volkstänzen und kostenlos Volkstänze lernen.
- Du kannst mit uns verreisen.
- Du kannst mit uns basteln.
- Geselliges Beisammensein (z. B. beim Trachtlerstammtisch oder Vereinsgrillen).
- Öffentliche Auftritte bei Volks- und Heimatfesten, profanen und kirchlichen Anlässen.

Und was bringt mir das?

- Du darfst Dir ein heimisches Trachtengewand nach eigenen Vorstellungen aussuchen und anfertigen lassen.
- Du erhältst mehrmals im Jahr den „Bogener Trachtler- und Heimatboten“ mit allen wichtigen Informationen rund um Kultur, Brauchtum und den Verein.
- Du erhältst jährlich den „Bogener Trachtenkalender“ mit den Vereinsterminen, sowie interessanten Informationen zur Tracht, Kulturgeschichte, Mundart, bemerkenswertem alten Bauernwissen und Weisheiten zum Schmunzeln und Nachdenken.
- Du bist durch unsere Internetseite immer aktuell informiert.

Und das alles für nur 20 € im Jahr!

Für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr ist die Mitgliedschaft sogar kostenlos!

Du möchtest Mitglied werden?

Gerne doch! Das freut uns.

Wenn Du Lust hast mitzumachen, komm doch einfach bei einem unserer Treffen vorbei oder schicke/faxe/maile uns ein Anmeldeformular.

Wenn Du uns und unsere Arbeit als Fördermitglied unterstützen möchtest, fülle ein Anmeldeformular aus und lass uns dieses zukommen.

Du möchtest eine Spende machen?

Hast Du gewusst, dass Deine Spenden an uns sogar bei Deiner Steuererklärung geltend gemacht werden kann!

Der Heimat- und Volkstrachtenverein „Osterglocke“ Bogen e.V. ist durch das Finanzamt Straubing als gemeinnützig anerkannt, Spenden an den Verein sind also steuerlich abzugsfähig!

Unterstütze bitte unsere Arbeit in der Heimat- und Brauchtumpflege und unsere Jugendarbeit mit einer Spende auf unser Konto bei der Sparkasse Niederbayern Mitte (IBAN: DE42 742 500 000 570 001 578; BIC: BYLADEM1SRG).

Gerne nehmen wir Deine Spende auch persönlich entgegen!

Du erhältst von uns unverzüglich eine Spendenbescheinigung.

Herzlichen Dank für Deine Unterstützung!

Diakonie 
in Bogen

**Wärme
Würde
Wohlbefinden**

LEONHARD- KAISER-HAUS

. . . in guten Händen

Wohnen mit Pflege für Senioren in Bogen

**Dr.-Martin-Luther-Str. 2 – 4
94327 Bogen**

Tel. 094 22/5 01 14-0

Fax 094 22/5 01 14-40

E-Mail: [leonhard-kaiser-haus@](mailto:leonhard-kaiser-haus@dw-regensburg.de)

dw-regensburg.de

www.diakonie-regensburg.de



Trachtenschneiderei & Trachtenausstatter

ANNAMIRL RAAB

Trachtenschneidermeisterin

Rathausstr. 12a, 83727 Schliersee

Telefon und Fax 08026 / 927 97 27

www.Trachten-Raab.de

Kontaktadressen:

Ehrenvorstand	Hans Schedlbauer sen.	09422/4358
1. Vorstand	Hans Schedlbauer jun. T: 09422/2723 F: 09422/8058109 E-Mail: vorstand@osterglocke-bogen.de	0160838778
2. Vorstand	Hans Bogner	09422/809288
3. Vorsitzende	Michaela Ludwig	015112741805
1. Kassenwart	Franz Herrmann	09422/4446
2. Kassenwartin	Christa Schedlbauer	09422/2723
Kassenrevisor	Hans Kohlhofer	09422/3850
Kassenrevisor	Erich Herrmann	09422/1873
1. Schriftführerin	Beate Herrmann	09422/4446
2. Schriftführerin	Andreas Herrmann	015116559286
1. Vortänzer	Sascha Helmbrecht	015158596848
1. Vortänzerin	Michaela Ludwig	015112741805
2. Vortänzer	Franz Preckwinkel	01754485649
2. Vortänzerin	Juliane Bogner	01607595828
1. Musikleiter	Hans Schedlbauer jun.	09422/2723
2. Musikleiter	Sascha Helmbrecht	015158596848
1. Jugendleiter	Sascha Helmbrecht E-Mail: jugendleiter@osterglocke-bogen.de	015158596848
2. Jugendleiterin	Christa Schedlbauer	09422/2723
3. Jugendleiterin	Regina Eiglsperger	015154608127
Jugendvertreter	Franz Preckwinkel	01754485649
Elternvertreterin	Martina Preckwinkel	09422/809770
Trachtenwartin	Elli Schedlbauer	09422/4358
1. Fahnenträger	Markus Hartmannsgruber	01709009803
2. Fahnenträger	Sascha Helmbrecht	015158596848
3. Fahnenträger	Werner Holmer	09423/3243

Vereinsheim:

Klosterhof 8, Oberalteich
94327 Bogen

Postanschrift:

Heimat- und Volkstrachtenverein „Osterglocke“ Bogen e.V.
Schönthal 9a
94327 Bogen

Homepage:

www.osterglocke-bogen.de
www.klostermarkt-bogen.de



1. Vorstand Johann Schedlbauer, Schönthal 9a, 94327 Bogen

Mitglieds-Antrag

Hiermit beantrage ich die Aufnahme als Mitglied im Heimat- und Volkstrachtenverein „Osterglocke“ Bogen e.V. Ich erkenne die Vereinssatzung und den von der Mitgliederversammlung festgesetzten Jahresbeitrag an.

(Einzelbeitrag derzeit ab vollendetem 16. Lebensjahr 20,00 €, Ehegattenbeitrag 30,00 €)

Name, Vorname _____

Postleitzahl, Ort _____

Straße _____

Geboren am _____ Telefonnummer _____

Datenschutzhinweise:

Der Verein erhebt, verarbeitet und speichert mit dem Beitritt diese Daten seiner Mitglieder: Name, Vorname, Anschrift, Geburts- und Aufnahme datum, Telefonnummer, Bankverbindung. Diese werden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zum Zweck der Mitgliederverwaltung und zu den in Satzung (und Geschäftsordnung) formulierten Zwecken verwendet.

Die vorstehenden Hinweise habe ich zur Kenntnis genommen und erkläre mich einverstanden.

(Ort, Datum, Unterschrift)

(Bei Minderjährigen ist die Unterschrift einer erziehungsberechtigten Person erforderlich)



Ich erkläre mich damit einverstanden, dass Einzelaufnahmen von mir im Internet sowie in anderen Medien zur Darstellung des Vereins verwendet werden. Ich bin mir bewusst, dass etwaige Risiken durch die Darstellung im Internet existieren können. Ich kann diese Erklärung jederzeit widerrufen.

Hiermit bevollmächtige ich den Heimat- und Volkstrachtenverein „Osterglocke“ Bogen e.V. bis auf Widerruf den fälligen Mitgliedsbeitrag mittels Lastschrift von meinem Konto einzuziehen und eventuelle Beitragsänderungen vorzunehmen.

IBAN _____ BIC _____

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung.

Vorname

Name

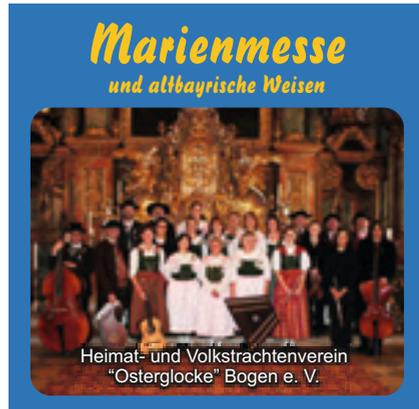
Unterschrift

Marienmesse und altbayrische Weisen

CD 10,- €

erhältlich bei:

- 1. Vorstand Hans Schedlbauer, Schönthal 9a, 94327 Bogen, Tel./Fax. (094 22) 27 23 · Mobil (01 60) 8 38 77 85, E-Mail: waldlerjohann@web.de
- Schreibwaren Hartmannsgruber am Stadtplatz



's dritte Liadaheft'

Marienlieder und geistliche Lieder
übers Jahr zum gemeinsamen Singen.

erhältlich bei:

- 1. Vorstand Hans Schedlbauer, Schönthal 9a, 94327 Bogen, Tel./Fax. (094 22) 27 23 · Mobil (0160) 8 38 77 85, E-Mail: waldlerjohann@web.de
- Schreibwaren Hartmannsgruber am Stadtplatz

Unkostenbeitrag: 2,50 €



Herzlichen Dank !

Wir bedanken uns bei den Geschäften und Betrieben, die uns durch eine Anzeige bei der Realisierung des „Bogener Trachtenkalenders“ unterstützt haben. Dadurch ist es möglich, diesen auch heuer wieder kostenlos aufzulegen. Wir bitten Euch, liebe Leser und Leserinnen, die Inserenten bei Eurem nächsten Einkauf auch zu berücksichtigen!

Termine 2019

Fr. – So. 6./7./8. Dezember
Weihnachtsmarkt
auf dem Bogenberg

Termine 2020

15. März
verkaufsoffener Sonntag

Fr. – So. 11./12./13. Dezember
Weihnachtsmarkt
auf dem Bogenberg

WERBE-
GEMEINSCHAFT e.V.



BOGEN



*Herzlichen
Einkaufsziel*

Ihre Vorteile:

- ✓ Inhabergeführte Fachgeschäfte
- ✓ kompetente, persönliche Beratung
- ✓ ausgezeichnete Service – auch nach dem Kauf
- ✓ rund 50 Mitglieder in der Werbegemeinschaft
- ✓ Branchenmix aus Einzelhandel · Handwerk ·
Dienstleistung · Gastronomie
- ✓ Kostenlose Parkplätze im Stadtgebiet

www.werbegemeinschaft-bogen.de

SERVICE STEHT BEI UNS AN ERSTER STELLE



LIVE SERVICE
Mo.-Fr., 8-18 Uhr

Bankgeschäfte per
Videotelefonie



Girokonto kostenlos im 1. Jahr
+ Kostenlose girocard
+ Zufriedenheitscheck

*„Ich war und bin
rundum zufrieden.
Freundlich, kompetent
und hilfsbereit.“*



4,8/5 Sterne
Bewertungen von
Kunden für Kunden

**Jetzt kostenlosen
Kontowechselservice nutzen!**

Besuchen Sie uns:
Bahnhofstr. 17, Bogen



**Raiffeisenbank
Straubing eG**